

# Bericht an den Gemeinderat

BearbeiterIn: Mag.<sup>a</sup> Ulrike Temmer

GZ: A 8 – 18345/06 – 111

Betreff: Universalmuseum Joanneum GmbH  
 Genehmigung Jahresvoranschlag 2016  
 Ermächtigung zur Unterfertigung des Umlaufbeschlusses  
 gem. § 87 Abs. 2 des Statutes der  
 Landeshauptstadt Graz 1967;

Personal-, Finanz-, Beteiligungs- und  
 Immobilienausschuss  
 BerichterstellerIn:

.....  
 Graz, 12.5.2016

Die Gesellschaft Universalmuseum Joanneum GmbH beabsichtigt im Wege eines Umlaufbeschlusses folgende Punkte zu behandeln:

1. Beschlussfassung im Wege eines Umlaufbeschlusses gem. § 34 GmbHG
2. Genehmigung des Jahresvoranschlags 2016 - korrigierte Version vom 15.4.2016
3. Verwendung der Investitionsrücklage Kunsthaus Graz 2016 gemäß Zusatz zum Syndikatsvertrag vom 4.3.2016

Gem. § 87 Abs. 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967 i.d.F. LGBl 45/2016, ist der Vertreterin der Stadt Graz in der Gesellschaft, StRin Lisa Rücker, die Ermächtigung zur Unterfertigung des Umlaufbeschlusses der Universalmuseum Joanneum GmbH zu erteilen.

## Gesellschafter der Universalmuseum Joanneum GmbH

<b>Name</b>	<b>bedungene Einlage in EUR</b>	<b>%</b>
Land Steiermark	59.500,00	85,00
Stadt Graz	<u>10.500,00</u>	<u>15,00</u>
	<u>70.000,00</u>	<u>100,00</u>

## **Genehmigung des Jahresvoranschlags 2016**

Der als integrierender Bestandteil dieser Beschlussfassung beiliegende Jahresvoranschlag in der Fassung vom 15.4.2016 bezieht sich auf das Gesamt UMJ. Die Beteiligung der Stadt Graz an dieser Gesellschaft resultiert primär aus dem gesondert abgeschlossenen Übereinkommen zur Führung des Kunsthauses vom 6.11.2003 und der Ergänzung zu diesem Übereinkommen vom 4.3.2016.

Auf Basis dieses Vertrags verpflichteten sich Land und Stadt jährlich in Summe zu einem Zuschuss (neben der Bedeckung der Errichtungskosten bzw daraus stammenden Leasingraten) von 4,2 Mio Euro, wobei auf das Land Steiermark ein Anteil von 55% und auf die Stadt Graz ein Anteil von 45% entfällt.

Mit diesem Zuschuss sollten die laufenden Kosten finanziert sowie jährlich ein Betrag von insges. 100.000,00 Euro (Land 55.000,00 Euro, Stadt Graz 45.000,00 Euro) einer Investitionsrücklage zugeführt werden.

Solange die Investitionsrücklage nicht benötigt wurde, hat die Stadt Graz - auf Vorschlag des UMJ und in Absprache der damals politisch Zuständigen in Stadt und Land - in den Jahren 2003 – 2015 diesen aliquoten Rücklagenzuführungsanteil in Höhe von gesamt € 540.000,00 nicht budgetiert und nicht einbezahlt, immer im gegenseitigen Verständnis, dass im Bedarfsfalle eine Nachzahlung dieses „Merkpostens“ erfolgen wird und somit letztlich Land und Stadt auch die irgendwann einsetzenden „größeren Investitionen (Instandsetzungen)“ immer im Verhältnis 55:45 bedecken werden.

Seit einiger Zeit haben das UMJ und das Land den Wunsch geäußert, insbesondere nach dem die Investitionsrücklage zum 1.1.2015 aufgebraucht und mit € 0,00 verbucht war, dass die Stadt diesen „Merkposten“ nachzahlt und hat auch das Land zunächst 2015 einen entsprechenden kumulierten Betrag von seinem Zuschuss einbehalten. Um wieder eine regelmäßige vertragskonforme Einzahlung der Investitionsrücklage zu erreichen konnte Ende 2015 politisch zwischen Stadt und Land die Einigkeit erzielt werden (Gemeinderatsbeschluss vom 17.12.2015, GZ.: A 8 – 18345/2006 – 105), dass Stadt und Land ihre diesbezüglichen Rückstände an das UMJ nachzahlen.

Zusätzlich wurde der Abschluss einer Ergänzung zum Übereinkommen zur Führung des Kunsthauses Graz/Syndikatsvertrag zwischen den Gesellschaftern und dem UMJ genehmigt. Mit dieser Ergänzung wurde vereinbart, dass das UMJ die Nachzahlung bzw. den Anteil der Stadt für 2016 in Höhe von mindestens € 585.000,00 (€ 540.000,00 Nachzahlung „Merkposten“ +€ 45.000,00 Anteil 2016) der Investitionsrücklage zuführen muss.

Auf Basis der vorne geschilderten Vereinbarungen wurde der Jahresvoranschlag 2016 in der Fassung vom 15.4.2016 erstellt und soll dieser nun im Wege eines Umlaufbeschlusses genehmigt werden.

Die Aufstellung zur Entwicklung der Investitionsrücklage in den Jahren 2015 und 2016 sieht entsprechend den getroffenen Vereinbarungen somit wie folgt aus:

Investitionsrücklage zum 01.01.2015	0,00
+ Dotierung Anteil Land Steiermark 2015	+55.000,00
+ Dotierung Anteil Stadt Graz 2015	+540.000,00
- Widmungsgemäße Verwendung 2015	0
<b>Investitionsrücklage zum 31.12.2015</b>	<b>595.000,00</b>
+ Dotierung 2016	+100.000,00
- Widmungsgemäße Verwendung 2016	-74.000,00
<b>Investitionsrücklage zum 31.12.2016</b>	<b>621.000,00</b>

Gleichzeitig wurde mit der Ergänzung zum Übereinkommen vom 4.3.2016 eine Konkretisierung der Vorgangsweise gem § 9 des Übereinkommens vom 6.11.2003 vereinbart indem alle Beschlüsse in der Generalversammlung des UMJ, die Maßnahmen der ordentlichen Geschäftsführung des Profit Centers Kunsthaus Graz im Rahmen des einvernehmlich festgelegten Leitbilds betreffen, nur einstimmig gefasst werden können.

Ab 2016 darf eine Entnahme aus der Investitionsrücklage durch die UMJ GmbH nur nach gesondertem einstimmigen Gesellschafterbeschluss erfolgen. Laufende kleinere Investitionen und Instandhaltungen müssen, aus dem restlichen Zuschuss und nicht aus der Investitionsrücklage

bedeckt werden, eine Investitionsrücklagenentnahme im Wirtschaftsplan oder Jahresabschluss ersetzt nicht den erforderlichen gesonderten Gesellschafterbeschluss

Aufgrund von Abstimmungsgesprächen mit dem Beteiligungsreferenten der Stadt, StR Univ. Doz. DI Dr. Gerhard Rüscher, sollen 2016 im Kunsthaus Graz folgende Investitionen aus der Investitionsrücklage bedeckt werden:

Bezeichnung	Notwendigkeit	Art	Plan 2016
LED-Beleuchtung Needle und Travelator	Lichtfarbe nicht mehr in Ordnung, Abdeckung bricht	Investition ins Gebäude, LED-Lampen bringen Energieeinsparung	31.000
Erneuerung der Sprinklerpumpe	wegen Brandschutz notwendig	Instandsetzung, es wird eine alte Pumpe durch eine neue bessere ersetzt	30.000
Umbau Serverraum 1. Untergeschoss	wegen Brandschutz notwendig	Investition ins Gebäude	8.000
Haltemagnete 1. Untergeschoss	wegen Brandschutz notwendig	Investition ins Gebäude, es werden 4 Türen mit Haltemagneten versehen und diese an die Brandmeldeanlage angeschlossen; Brandschutzkeile entfallen	5.000
<b>Summe</b>			<b>74.000</b>

Für 2015 hat das Land Steiermark gem. § 9 Abs.3 StLHG entgegen der Vertragssituation für das Kunsthaus einen Betrag in Höhe von € 8.663,00 einbehalten und beabsichtigt laut VA 2016 entgegen dem Syndikatsvertrag weitere € 46.200,00 von seiner Einzahlungsverpflichtung abziehen. Jedoch hat das Land im JVA 2016 für die € 46.200,00 zugesagt als Ausgleich Mittel aus der Landesrundfunkabgabe für bauliche Instandhaltungen und Wartungen im Kunsthaus Graz bereit zu stellen.

Der Vertreterin der Stadt Graz in der Universalmuseum Joanneum GmbH, StRin Lisa Rücker, ist die Ermächtigung zur Unterfertigung des Umlaufbeschlusses gemäß § 87 Abs. 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967, LGBl.Nr. 130/1967 i.d.F. LGBl.Nr. 45/2016 zu erteilen. Die Beschlussfassung über diese Angelegenheit fällt in die Kompetenz des Gemeinderates.

Im Sinne des vorstehenden Motivenberichtes wird der

### **A n t r a g**

gestellt, der Gemeinderat wolle gemäß § 87 Abs. 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz, LGBl.Nr.130/1967 i.d.F. LGBl Nr. 45/2016 beschließen:

Die Vertreterin der Stadt Graz in der Generalversammlung der Universalmuseum Joanneum GmbH StRin Lisa Rücker wird ermächtigt im Wege eines Umlaufbeschlusses folgenden Anträgen zuzustimmen:

1. Die Zustimmung zur Beschlussfassung im Umlaufwege gem. § 34 GmbHG wird erteilt.
2. Genehmigung des Jahresvoranschlags 2016 - korrigierte Version vom 15.4.2016

3. Zustimmung zur Verwendung der Investitionsrücklage Kunsthaus Graz 2016 gemäß Zusatz zum Syndikatsvertrag vom 4.3.2016 in Höhe von € 74.000,00 laut untenstehender Aufstellung.

Bezeichnung	Notwendigkeit	Art	Plan 2016
LED-Beleuchtung Needle und Travelator	Lichtfarbe nicht mehr in Ordnung, Abdeckung bricht	Investition ins Gebäude, LED-Lampen bringen Energieeinsparung	31.000
Erneuerung der Sprinklerpumpe	wegen Brandschutz notwendig	Instandsetzung, es wird eine alte Pumpe durch eine neue bessere ersetzt	30.000
Umbau Serverraum 1. Untergeschoss	wegen Brandschutz notwendig	Investition ins Gebäude	8.000
Haltemagnete 1. Untergeschoss	wegen Brandschutz notwendig	Investition ins Gebäude, es werden 4 Türen mit Haltemagneten versehen und diese an die Brandmeldeanlage angeschlossen; Brandschutzkeile entfallen	5.000
<b>Summe</b>			<b>74.000</b>

Beilagen in elektronischer Form übermittelt:

Jahresvoranschlag 2016 in der Fassung vom 15.4.2016

Beilagen in Papierform:

Umlaufbeschluss samt Beilage Investitionen 2016

Die Bearbeiterin

Mag.<sup>a</sup> Ulrike Temmer  
(elektronisch gezeichnet)

Für den Abteilungsvorstand:

Mag.<sup>a</sup> Susanne Radocha  
(elektronisch gezeichnet)

Der Finanzreferent:

StR Univ. Doz. DI Dr. Gerhard Rüschi  
(elektronisch gezeichnet)

Vorberaten und einstimmig / mehrheitlich / mit ..... Stimmen angenommen/abgelehnt / unterbrochen in der Sitzung des Personal-, Finanz-, Beteiligungs- und Immobilienausschusses am .....

Die Schriftführerin:

Der Vorsitzende:

<p><b>Der Antrag wurde in der heutigen</b> <input type="checkbox"/> öffentl. <input type="checkbox"/> nicht öffentl. <b>Gemeinderatssitzung</b></p> <p><input type="checkbox"/> bei Anwesenheit von ..... GemeinderätInnen</p> <p><input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mehrheitlich (mit ... Stimmen / ... Gegenstimmen) <b>angenommen.</b></p> <p><input type="checkbox"/> Beschlussdetails siehe Beiblatt</p>	Graz, am	Der / Die SchriftführerIn:
---	----------	----------------------------

**UMLAUFBESCHLUSS**  
der Gesellschafter der  
Universalmuseum Joanneum GmbH  
Mariahilferstraße 2-4, 8020 Graz

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital	
	in EUR	in %
Land Steiermark	EUR 59.500	85%
Stadt Graz	EUR 10.500	15%

Die Geschäftsführung beantragt im Umlaufwege, die Gesellschafter mögen folgenden Anträgen zustimmen:

1. Zustimmung zum Umlaufbeschluss:  
Die Gesellschafter geben ihre Zustimmung zur Abstimmung im Wege eines Umlaufbeschlusses gemäß §34 GmbHG.
  
2. Genehmigung des Jahresvoranschlags 2016 – korrigierte Version  
Der von der Geschäftsführung aufgestellte und vom Aufsichtsrat genehmigte Jahresvoranschlag 2016 in der korrigierten Version vom 15.04.2016 wird genehmigt.
  
3. Verwendung der Investitionsrücklage Kunsthaus Graz 2016 gemäß Zusatz-Syndikatsvertrag  
Die in der Beilage angeführten Instandsetzungen und größere Investitionen im Gesamtausmaß von EUR 74.000 für das Jahr 2016 werden genehmigt.

Die nachstehend angeführten Gesellschafter bestätigen mit ihrer Unterschrift unter Beisetzung des Datums die Zustimmung zu diesem Umlaufbeschluss, wodurch die Abhaltung einer förmlichen Generalversammlung ersetzt wird.

Gesellschafter	Datum	Unterschrift
----------------	-------	--------------

Land Steiermark	_____	_____ Landesrat Dr. Christian Buchmann
	(gefertigt aufgrund des Beschlusses der Stmk. Landesregierung vom _____ GZ: _____)	

Stadt Graz	_____	_____ StRin Lisa Rucker
	(gefertigt aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom _____ GZ: _____)	

Nicht stempelpflichtiger Beschluss  
der Gesellschafter einer Ges.m.b.H.

Bezeichnung	Notwendigkeit	Art	Plan 2016
LED-Beleuchtung Needle und Travelator	Lichtfarbe nicht mehr in Ordnung, Abdeckung bricht	Investition ins Gebäude, LED-Lampen bringen Energieeinsparung	31.000
Erneuerung der Sprinklerpumpe	wegen Brandschutz notwendig	Instandsetzung, es wird eine alte Pumpe durch eine neue bessere ersetzt	30.000
Umbau Serverraum 1. Untergeschoss	wegen Brandschutz notwendig	Investition ins Gebäude	8.000
Haltemagnete 1. Untergeschoss	wegen Brandschutz notwendig	Investition ins Gebäude, es werden 4 Türen mit Haltemagneten versehen und diese an die Brandmeldeanlage angeschlossen; Brandschutzkeile entfallen	5.000
<b>Summe</b>			<b>74.000</b>

	<b>Signiert von</b>	Temmer Ulrike
	<b>Zertifikat</b>	CN=Temmer Ulrike,O=Magistrat Graz,L=Graz,ST=Styria,C=AT
	<b>Datum/Zeit</b>	2016-05-03T11:00:13+02:00
	<b>Hinweis</b>	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: <a href="https://sign.app.graz.at/signature-verification">https://sign.app.graz.at/signature-verification</a> verifiziert werden.

# JAHRESVORANSCHLAG 2016



**Universalmuseum Joanneum GmbH**

**Revidierte Version  
15.04.2016**

## INHALTSÜBERSICHT

<b>VORWORT</b> .....	<b>4</b>
<b>1. STRATEGISCHE ZIELE UND KENNZAHLEN 2016</b> .....	<b>5</b>
1.1 Strategische Ziele .....	5
1.2 Ziele für 2016 gemessen an betriebsinternen Kennzahlen .....	5
<b>2. ABLAUF DES BUDGETIERUNGSPROZESSES</b> .....	<b>9</b>
2.1 Ziele des Budgetierungsprozesses .....	9
2.2 Der Budgetierungsprozess im Einzelnen .....	9
2.3 Technische Umsetzung .....	10
<b>3. AUSSTELLUNGEN</b> .....	<b>11</b>
3.1 Kunsthaus Graz .....	11
3.2 Museum im Palais .....	20
3.3 Naturkundemuseum .....	21
3.4 Neue Galerie Graz .....	27
3.5 Schloss Eggenberg & Alte Galerie .....	37
3.6 Schloss Eggenberg – Archäologiemuseum .....	38
3.7 Schloss Stainz .....	39
3.8 Schloss Trautenfels .....	40
3.9 Österreichischer Skulpturenpark .....	42
3.10 Volkskundemuseum .....	42
3.11 Landeszeughaus .....	43
3.12 Gesamtübersicht über die Ausstellungen 2016 .....	44
<b>4. BESUCHER/INNEN-PLANUNG UND EINTRITTSKARTENERLÖSE</b> .....	<b>46</b>
4.1 Besucher/innen-Entwicklung der letzten Jahre .....	46
4.2 Besucher/innen-Planung 2016 .....	46
4.3 Eintrittskarten- und Vermittlungserlöse .....	48
<b>5. VERTRAGLICHE GESELLSCHAFTERZUSCHÜSSE</b> .....	<b>49</b>
5.1 Betriebsvereinbarung mit dem Land Steiermark .....	49
5.2 Übereinkommen zur Führung des Kunsthauses Graz .....	51
5.3 Vertragliche Gesellschafterzuschüsse für das Geschäftsjahr 2016 .....	52
5.4 Entwicklung der vertraglichen Gesellschafterzuschüsse .....	55
<b>6. SONSTIGE ZUSCHÜSSE UND FÖRDERUNGEN</b> .....	<b>56</b>
6.1 Allgemeines .....	56
6.2 Studien- und Sammlungszentrum .....	56
6.3 Joanneumsfonds .....	56
6.4 Österreichischer Skulpturenpark .....	56
6.5 Kunst im öffentlichen Raum .....	57
6.6 Museumsakademie .....	57
6.7 Künstlerhaus Graz – Kooperation mit dem Kunstverein Medienturm .....	58
6.8 Sammlungsankauf „Richard Kriesche“ .....	58
6.9 Vergabe der Landeskulturpreise des Landes Steiermark .....	59
6.10 Sparkling-Science-Projekt „Amphibien und Reptilien als Kulturfolger“ .....	59
6.11 Projekt „Die Produktion der Dinge“ .....	60
6.12 Lebenswertes Joanneum 2.0 – Betriebliche Gesundheitsförderung im UMJ .....	60
6.13 Projekt „Translocal – Museum as Toolbox“ .....	61
6.14 Projekt „Rettung des steirischen analogen audiovisuellen Erbes – Landesaufnahme“ .....	62
6.15 Rockarchiv Steiermark .....	62
6.16 Weitere Förderungen .....	62



6.17	Ecsite-Jahreskonferenz „Colours of Cooperation“ .....	63
<b>7.</b>	<b>PERSONALPLANUNG .....</b>	<b>64</b>
7.1	Allgemeine Voraussetzungen .....	64
7.2	Gehaltsabschluss der öffentlich Bediensteten .....	64
7.3	Gehaltsabschluss der GmbH-Bediensteten .....	64
7.4	Geplante personelle Neuzugänge bzw. Nachbesetzungen .....	64
7.5	Praktikant/innen .....	65
7.6	Aufsichts- und Führungsdienst .....	65
7.7	Freie Dienstnehmer/innen .....	65
7.8	Leiharbeiter/innen .....	65
7.9	Verrechnung der Personalkosten an das Kunsthaus .....	66
7.10	Verrechnung der Personalkosten an die Steirischen Landesgedenkstätten Krieglach/Alpl .....	69
7.11	Interne Leistungsverrechnung .....	70
7.12	Gesamtdarstellung der Personalkosten 2016 .....	73
<b>8.</b>	<b>REISEKOSTEN DER GESCHÄFTSFÜHRUNG .....</b>	<b>75</b>
<b>9.</b>	<b>SAMMLUNGSANKÄUFE .....</b>	<b>76</b>
<b>10.</b>	<b>BAUMAßNAHMEN .....</b>	<b>77</b>
<b>11.</b>	<b>MARKETING &amp; KOMMUNIKATION .....</b>	<b>79</b>
11.1	Marketing .....	79
11.2	Presse .....	80
<b>12.</b>	<b>SHOPS .....</b>	<b>81</b>
<b>13.</b>	<b>VERANSTALTUNGEN .....</b>	<b>82</b>
<b>14.</b>	<b>SPONSORING &amp; FUNDRAISING .....</b>	<b>84</b>
14.1	Sponsoring .....	84
14.2	Spenden .....	85
<b>15.</b>	<b>ERFOLGSPLANUNG .....</b>	<b>86</b>
15.1	Universalmuseum Joanneum GmbH .....	86
15.2	Universalmuseum Joanneum (exkl. Kunsthaus Graz) .....	87
15.3	Kunsthaus Graz .....	88
15.4	Ergänzende Erläuterungen zur Erfolgsplanung .....	89
<b>16.</b>	<b>FINANZPLANUNG .....</b>	<b>91</b>
16.1	Erläuterungen zur Finanzplanung .....	91
16.2	Ergebnis der Finanzplanung .....	91
<b>17.</b>	<b>MEHRJAHRESPLANUNG 2016-2017 .....</b>	<b>92</b>
17.1	Planungsrechnung .....	92
17.2	Planungsprämissen .....	93
<b>18.</b>	<b>TEILBUDGETS DES JAHRES 2016 .....</b>	<b>95</b>

## VORWORT

Nach dem Abgang von Peter Pakesch als Geschäftsführer und Intendant der Universalmuseum Joanneum GmbH wird das Unternehmen im Jahr 2016 unter dem Zeichen weitreichender organisatorischer Änderungen stehen.

Die Stelle des zweiten Geschäftsführers und Intendanten wird in dieser Form nicht nachbesetzt werden. Stattdessen wird das Kunsthaus Graz wieder eine eigene Abteilung, deren Leitung international ausgeschrieben wurde.

Die beiden bisherigen Abteilungen „Biowissenschaften“ und „Geowissenschaften“ werden zu einer Abteilung „Naturkunde“ zusammengefasst, um einen gemeinsamen und abgestimmten Betrieb des Naturkundemuseums und des Studien- und Sammlungsentrums Naturkunde zu gewährleisten und eine gemeinsame Leitung gegenüber der Öffentlichkeit und den Medien zu haben. Andererseits sollen die bisherigen Abteilungen „Kulturgeschichte“ und „Alltagskultur“ in einer gemeinsamen Abteilung „Kulturgeschichte“ zusammengefasst werden. Dadurch soll eine engere inhaltliche Zusammenarbeit der dortigen Sammlungen erzielt werden. Beide Bereiche, Naturkunde wie Kulturgeschichte, verfügen über große Entwicklungspotentiale, die es in den kommenden Jahren zu heben gelten wird.

Das Budgetjahr 2016 ist wieder von einem umfangreichen Ausstellungsprogramm geprägt. Mit Ausnahme der Multimedialen Sammlungen und der Rosegger-Landesgedenkstätten sind an sämtlichen Standorten neue Ausstellungen geplant. Im Mittelpunkt des Themenschwerpunkts 2016 stehen Tiere: Sonderausstellungen im Naturkundemuseum, in der Neuen Galerie Graz, im Schloss Eggenberg, im Archäologiemuseum sowie im Jagdmuseum Schloss Stainz vermitteln einem breiten Publikum die Vielschichtigkeit der Beziehungen zwischen Mensch und Tier aus kunst-, kultur- und naturwissenschaftlicher Perspektive. Ein weiterer Schwerpunkt im Kunsthaus Graz und im Museum im Palais konzentriert sich auf „Wege des Wissens“: Untersucht wird die Tradierung und der Transfer von Wissen sowie dessen Anwendung in kulturellen Praktiken und der handwerklichen Produktion im historischen Vergleich.

## 1. STRATEGISCHE ZIELE UND KENNZAHLEN 2016

### 1.1 Strategische Ziele

In einem von der Geschäftsführung der Universalmuseum Joanneum GmbH im Jänner 2011 verfassten Strategiepapier werden folgende Ziele hervorgehoben:

- Ausstellungen: Vernetzung und Stärkung der öffentlichen Relevanz
- Sammlungen auf Grundlage von definierten Kriterien erweitern, die Objekte vollständig bestimmen, mit einem einheitlichen System digitalisieren und so der Öffentlichkeit zugänglich machen
- Besucher/innen, Vermittlung, Öffentlichkeitsarbeit: Publikum verbreitern und Museumserfahrung intensivieren
- Personal- und Organisationsentwicklung aktiv gestalten
- Finanzen: wirtschaftlich auf alle Eventualitäten vorbereitet sein, intensive Suche nach neuen Ressourcen

Diese strategischen Ziele sind nunmehr durch folgende kulturpolitischen Vorgaben und Rahmenbedingungen zu ergänzen:

- mehr Autonomie der Häuser
- organisatorische Trennung Kunsthaus Graz – Neue Galerie Graz
- Verschlinkung der organisatorischen Strukturen
- Belebung des Joanneumsviertels
- „Turbo in der Vermittlung“
- mittelfristige Steigerung der Besucher/innen-Zahlen um 10%

### 1.2 Ziele für 2016 gemessen an betriebsinternen Kennzahlen

Im Managementinformationssystem „UMJ-MIS“, das für die laufende betriebswirtschaftliche Information der Geschäftsführung der Universalmuseum Joanneum GmbH entwickelt wurde, werden insbesondere folgende betriebliche Kennzahlen berechnet:

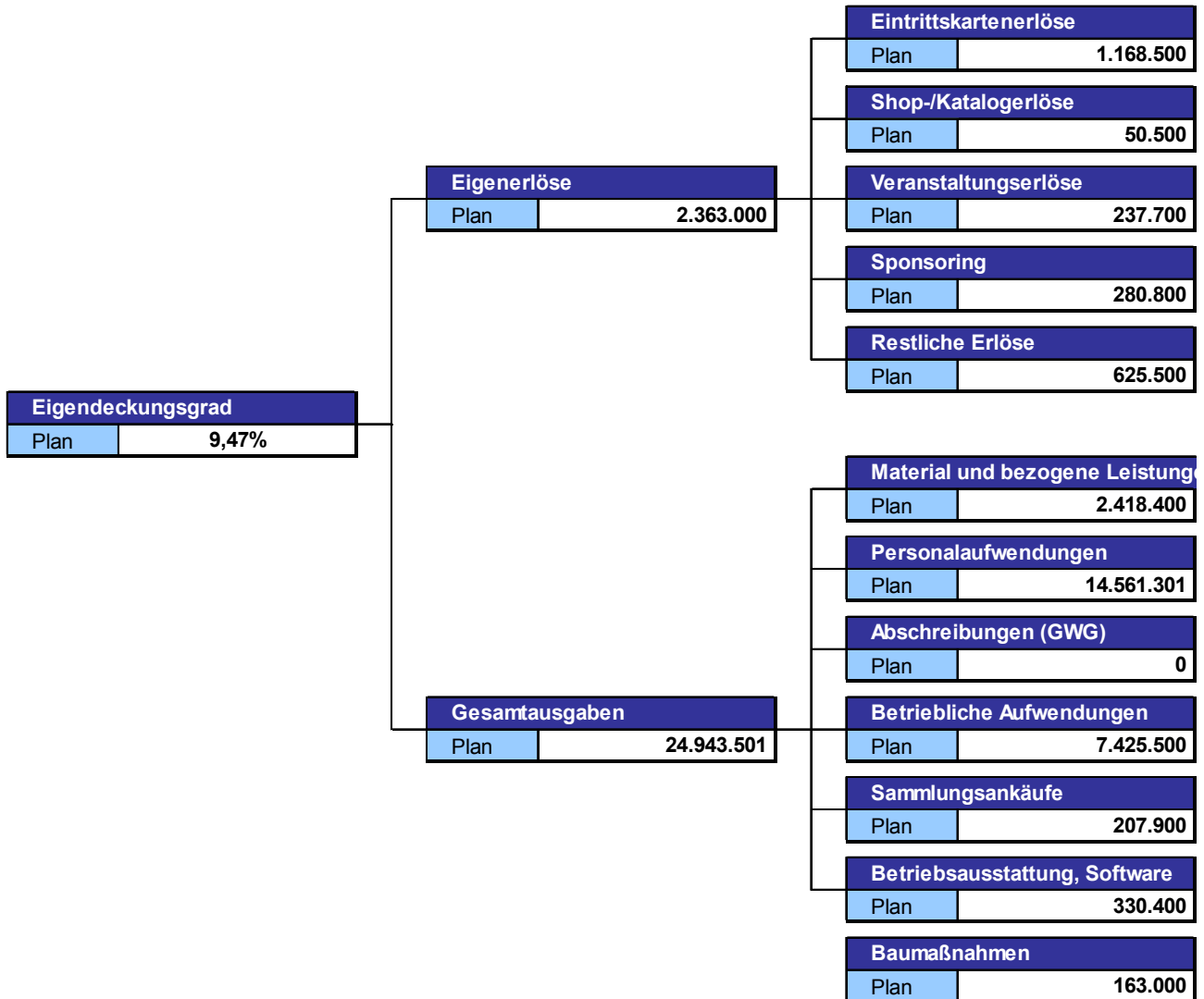
- Eigendeckungsgrad
- Gesamtausgaben pro Besucher/in
- Eigenerlöse pro Besucher/in
- Personal-, Material-, Betriebskosten- u. Investitionsintensität

Entsprechend den strategischen Überlegungen wurden diese betriebsinternen Kennzahlen auch für das Budgetjahr 2016 geplant.

#### 1.2.1 Eigendeckungsgrad

Auf Grundlage der vorliegenden Planung für das Jahr 2016 wird sich ein Eigendeckungsgrad von 9,47% ergeben. Diese Kennzahl ist definiert als Quotient aus Eigenerlösen und Gesamtausgaben. Zu den Eigenerlösen zählen die Eintrittskartenerlöse, die Shop- und Katalogerlöse, die Veranstaltungserlöse, die Sponsoringerlöse und die restlichen Erlöse (z.B. Mieterlöse, Weiterverrechnungen). Zu den Gesamtausgaben werden die Materialkosten, die Personalkosten, die betrieblichen Kosten, die Sammlungsankäufe und die Investitionen in Betriebsausstattung und Software gerechnet. Die Ausgaben für

Baumaßnahmen werden ausgeklammert, da der Eigendeckungsgrad eine Maßgröße für die operative Tätigkeit darstellen soll. Im Vergleich zur Hochrechnung des Jahres 2015, für die sich ein Eigendeckungsgrad von 10,20% errechnet, weist diese Kennzahl im Jahresvoranschlag 2016 eine geringfügige Verminderung auf.



### 1.2.2 Gesamtausgaben pro Besucher/in

Diese Kennzahl legt die unter dem Punkt Eigendeckungsgrad beschriebenen Gesamtausgaben auf die geplante Besucher/innen-Zahl um. Im Vergleich zur Hochrechnung des Jahres 2015 wird sich diese Kennzahl von € 45,36 auf € 44,23 vermindern:

Gesamtausgaben pro Besucher/in	HoRe 2015	Plan 2016
Gesamtausgaben	24.020.249	24.943.501
Besucher/innen	529.571	564.000
<b>Gesamtausgaben pro Besucher/in</b>	<b>45,36</b>	<b>44,23</b>

**1.2.3 Eigenerlöse pro Besucher/in**

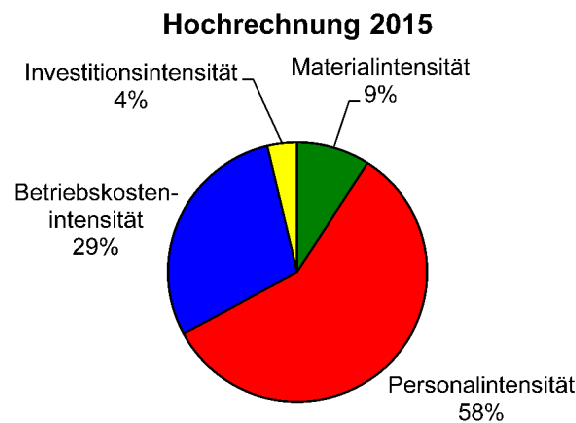
Diese Kennzahl legt die unter dem Punkt Eigendeckungsgrad beschriebenen Eigenerlöse auf die geplante Besucher/innen-Zahl um. Im Vergleich zur Hochrechnung des Jahres 2015 wird sich diese Kennzahl von € 4,63 auf € 4,19 vermindern:

Eigenerlöse pro Besucher/in	HoRe 2015	Plan 2016
Eigenerlöse	2.449.860	2.363.000
Besucher/innen	529.571	564.000
<b>Eigenerlöse pro Besucher/in</b>	<b>4,63</b>	<b>4,19</b>

Beide Kennzahlen, die Gesamtausgaben pro Besucher/in wie auch die Eigenerlöse pro Besucher/in, gehen deswegen zurück, weil mit steigenden Besucher/innen-Zahlen gerechnet wird.

**1.2.4 Personal-, Material-, Betriebskosten- und Investitionsintensität**

Diese Kennzahlen zeigen das Verhältnis der Personalkosten, der Materialkosten, der Betriebskosten sowie der Investitionskosten (exkl. Baumaßnahmen) gemessen an den Gesamtausgaben der Universalmuseum Joanneum GmbH an.



Die Gegenüberstellung macht deutlich, dass im Jahr 2016 die Betriebskostenintensität aufgrund der zusätzlichen Mietkosten im Studien- und Sammlungszentrum Graz-Andritz, die Materialkostenintensität aufgrund der ausgeweiteten Ausstellungstätigkeit steigen werden – dies zu Lasten der Investitionsintensität.

## 2. ABLAUF DES BUDGETIERUNGSPROZESSES

### 2.1 Ziele des Budgetierungsprozesses

Die Ziele für die Budgeterstellung 2016 haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert:

- Erstellung einer Mehrjahresplanung, der zufolge die freie Kapitalrücklage bis zum Jahr 2017 positiv sein wird.
- Budgetierung des Jahres 2016 auf Monatsbasis für jede Abteilung und Ausstellung gesondert
- detaillierte Liquiditätsplanung
- Genehmigung des überarbeiteten Budgets in der Sitzung des Aufsichtsrates am 7. März 2016

### 2.2 Der Budgetierungsprozess im Einzelnen

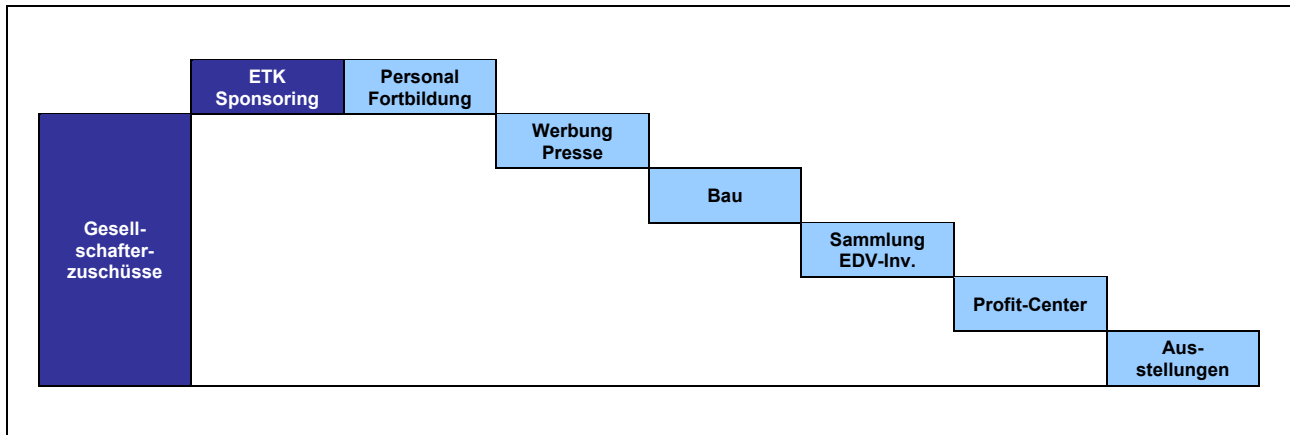
Da sich der Budgetierungsprozess der letzten beiden Jahre bewährt hat, wurde er grundsätzlich unverändert beibehalten:

In einem ersten Schritt wurden die einzelnen Teilbereiche des Budgets definiert und die Zuordnung der Budgetverantwortungen geklärt. Folgende Bereiche wurden zentral in Abstimmung mit den Abteilungen geplant:

- Gesellschafterzuschüsse
- Eintrittskarten- und Vermittlungserlöse
- Sponsoring- und Fundraisingenerlöse
- Personalkosten
- Fortbildungskosten
- Werbung und Presse
- Baumaßnahmen
- EDV-Investitionen
- Sammlungsankäufe

Für alle anderen Bereiche wurden Profitcenter unter Nennung eines Budgetverantwortlichen gebildet. Die Profitcenter sind weitgehend mit den Abteilungen des Organigramms identisch. Die Budgets der Profitcenter wurden im Zuge von Budgetbesprechungen zwischen dem Leiter Controlling und den Abteilungsleiter/innen erstellt, wobei zunächst top-down ein Budgetwert vorgegeben und anschließend die Detailplanung bottom-up vollzogen wurde. Genauso wurde für jede im Jahr 2016 geplante Ausstellung ein eigenes Budget festgelegt.

Der gesamte Budgetierungsprozess lässt sich grafisch folgendermaßen zusammenfassen (schematische Darstellung ohne Berücksichtigung der Größenverhältnisse):



Weitergeführt wird die Erfassung der internen Leistungsverrechnung. Die Personalkosten der Referate „Grafik“, „Zentralwerkstatt“ und „Veranstaltungsmanagement“ werden nach dem Verursachungsprinzip auf die internen Kunden des Universalmuseums Joanneum verteilt. Der Personaleinsatz dieser drei Referate musste daher im Zuge der Budgetierung sehr genau geplant werden (Details siehe Kapitel 7.11).

### 2.3 Technische Umsetzung

Das gesamte Budget der Universalmuseum Joanneum GmbH für das Jahr 2016 setzt sich aus insgesamt 219 Teilbudgets zusammen (siehe Kapitel 18 Teilbudgets des Jahres 2016). Die Daten dieser Teilbudgets wurden in der OLAP-Datenbank TM1 – die auch als Grundlage für das Managementinformationssystem fungiert – zu einem Gesamtbudget zusammengespielt.

Die Planung der Personalkosten erfolgt auf Grundlage des in die Personaldatenbank integrierten Budgetierungstools. In diesem war es möglich, die Personalkosten jeder einzelnen Mitarbeiter/in unter Berücksichtigung von Lohnnebenkosten, Sonderzahlungen, Vorrückungen, Gehaltserhöhungen und Pensionierungen exakt zu errechnen. Für die Budgetierung aller anderen Bereiche wurden Eingabemasken im Excel erstellt, die einen direkten Import der Daten in die OLAP-Datenbank ermöglichten. Die Erfassung sämtlicher Budgetwerte in der OLAP-Datenbank stellt die Grundlage für einen laufenden Soll-Ist-Vergleich im Jahr 2016 dar, und zwar für jeden Monat, jede Kostenstelle und jede einzelne Erlös- und Kostenart.



### 3. AUSSTELLUNGEN

#### 3.1 Kunsthaus Graz

##### 3.1.1 BIX-Fassade

Dauer: Jänner bis Dezember 2016

Kuratorin: Mag.<sup>a</sup> Kathrin Bucher Trantow

<b>BIX-Fassade</b>	
Medienausstattung	-10.000
<b>Direkte Ausstellungskosten</b>	<b>-10.000</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>-10.000</b>

##### 3.1.2 Corporate. Xu Zhen (Produced by Madeln Company)

Dauer: 26.09.2015 – 10.01.2016 (91 Ausstellungstage)

Kurator/innen: Peter Pakesch, Mag.<sup>a</sup> Kathrin Bucher Trantow

<b>Corporate. Xu Zhen (Produced by Madeln Company)</b>	
Ausstellungsauf- und -abbau (Externe)	-2.000
Transporte	-37.000
Reisekosten	-2.500
<b>Direkte Ausstellungskosten</b>	<b>-41.500</b>
Interne Leistungsverrechnung - Zentralwerkstatt	-8.100
<b>Interne Leistungsverrechnung</b>	<b>-8.100</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>-49.600</b>

### 3.1.3 Das Paradies der Untergang. Hartmut Skerbisch – Medienarbeiten

Dauer: 19.11.2015 – 07.02.2016 (69 Ausstellungstage)

Kurator: Mag. Günther Holler-Schuster

<b>Das Paradies der Untergang. Hartmut Skerbisch – Medienarbeiten</b>	
Ausstellungsauf- und -abbau (Externe)	-2.000
Transporte	-3.000
<b>Direkte Ausstellungskosten</b>	<b>-5.000</b>
Interne Leistungsverrechnung - Zentralwerkstatt	-5.400
<b>Interne Leistungsverrechnung</b>	<b>-5.400</b>
<b>Ergebnis exkl. Presse und Werbung</b>	<b>-10.400</b>
<b>Werbung</b>	<b>-4.000</b>
<b>Ergebnis inkl. Presse und Werbung</b>	<b>-14.400</b>

### 3.1.4 Offenes Haus

Die Reihe Offenes Haus steht im Zeichen der Öffnung des Kunsthhauses Graz in verschiedene künstlerische und gesellschaftliche Richtungen. Unterschiedliche Ausstellungs- und Vermittlungsformate – ob Installation, Performance, Vorträge oder Workshops – ermöglichen eine flexible Zusammenarbeit mit lokalen Kooperationspartnerinnen und -partnern sowie eine lebendige diskursive Begegnung mit zeitgenössischer Kunst, die Partizipation fördert.

Im Jahr 2016 sollen folgende Ausstellungen dieser Reihe im Space05 gezeigt werden:

#### 1. Diagonale – Lotte Schreiber und Sasha Pirker (11.02.2016 – 03.04.2016)

Kurator: Roman Grabner

Im Sinne unserer jährlichen Kooperation mit der Diagonale, dem Festival des österreichischen Films, wollen wir im Jahr 2016 die Zusammenarbeit mit der neuen Festivalleitung fortsetzen. Die über die Grenzen des Mediums hinaus arbeitenden Preisträgerinnen für Innovatives Kino 2015, Sasha Pirker und Lotte Schreiber, werden eingeladen, sowohl den Diagonale-Trailer als auch eine in die Institution hineinwirkende, weiterführende Ausstellung im Space05 des Kunsthhauses zu gestalten.

#### 2. Resanita. Die wilde Frau (05.04.2016 – 17.04.2016)

Projekt des Künstlerduos Resanita mit Buch- und Filmpräsentation.

#### 3. Samson Ogiamien (04.05.2016 – 02.06.2016)

Kurator: Mag. Günther Holler-Schuster

Samson Ogiamien ist in Benin City in Nigeria geboren und seit etlichen Jahren freischaffender Künstler in Graz. Nach seiner akademischen Ausbildung mit den Schwerpunkten Kunst und Design sowie Kunstschweißen und Konstruktion bzw. der Leitung einer Bildhauerwerkstatt kam er 2004 nach Österreich. Hier besuchte der junge Künstler die zweijährige Meisterklasse für Bildhauerei an der Grazer Ortweinschule, die er im Sommer 2007 mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen hat. 2014 wurde ihm

von der Stadt Graz der Kunstförderungspreis verliehen. Die Werke Ogiamiens – stets in der Tradition seiner Heimat – zeigen den Menschen in semiabstrakter Darstellung, oft unter Verwendung „moderner“ Materialien wie Beton, Eisen, Lack und Kunstharz. Samson Ogiamien sieht seine Kunst als Brücke zwischen den Kulturen und als Chance, Menschen zusammenzuführen. Sein Projekt für das Kunsthaus Graz ist eine Kooperation zwischen dem National Museum of Benin City, dem Kunsthaus Graz und der Grazer Ortweinschule. Es befasst sich mit den Traditionen des Bronzegießens und vereint jahrhundertealtes Wissen aus Nigeria mit europäischen Traditionen.

**4. Stories from the Edge - Ein Road Trip durch die Hyper- und Hypo-Identität von Orten entlang der nördlichen Adriaküste (16.06.2016 – 03.07.2016)**

Kuratorinnen: Mag.<sup>a</sup> Kathrin Bucher Trantow, Francesca Lazzarini

Die Ausstellung beschäftigt sich mit den unterschiedlichen Bildern der Küste: vom sonnigen Ort touristischer Sehnsuchtsort, über Bild von Ankunft und Abfahrt bis hin zum Ort traurigster Verzweigung migrantischer Schicksale.

**5. N. N. (20.07.2016 – 18.09.2016)**

**6. Big Draw (29.09.2016 – 27.10.2016)**

Kuratorin: Mag.<sup>a</sup> Katia Huemer

Es handelt sich dabei um ein offenes und lokales Künstlerprojekt zum Thema der Zeichnung.

<b>Offenes Haus</b>	
Ausstellungsplanung	-5.000
Ausstellungsauf- und -abbau (Externe)	-500
Ausstellungsmaterial	-3.000
Ausstellungsgrafik (Externe)	-1.000
Medienausstattung	-5.500
Transporte	-1.000
Versicherungen	-500
Reisekosten	-1.000
<b>Direkte Ausstellungskosten</b>	<b>-17.500</b>
Interne Leistungsverrechnung - Zentralwerkstatt	-10.800
Interne Leistungsverrechnung - Grafik	-3.500
Interne Leistungsverrechnung - Veranstaltungsmanagement	-600
<b>Interne Leistungsverrechnung</b>	<b>-14.900</b>
<b>Katalog</b>	<b>-3.600</b>
Organisation der Eröffnung/Finissage	-400
Bewirtung und Catering bei Eröffnung/Finissage	-500
<b>Eröffnung/Finissage</b>	<b>-900</b>
<b>Ergebnis exkl. Presse und Werbung</b>	<b>-36.900</b>
<b>Presse</b>	<b>-400</b>
<b>Werbung</b>	<b>-4.900</b>
<b>Ergebnis inkl. Presse und Werbung</b>	<b>-42.200</b>

### 3.1.5 Constantin Luser. Musik zähmt die Bestie

Dauer: 25.02.2016 – 01.05.2016 (57 Ausstellungstage)

Kuratorinnen: Mag.<sup>a</sup> Katia Huemer, Mag.<sup>a</sup> Kathrin Bucher Trantow

Die Zeichnungen von Constantin Luser (\*1976 in Graz, lebt in Wien) sind geografische Umsetzungen von Gedanken: technisch komplexe, mit vielen Ebenen aus Worten, Chiffren, Symbolen, abstrakten und figurativen Elementen versehene Systeme, die der Künstler auch in den dreidimensionalen Raum wachsen lässt. Seine vielschichtigen Liniengeflechte aus abstrakten und figurativen Formen bilden in teils riesigen Dimensionen wilde Assoziationsketten. Lusers Œuvre umfasst neben der Zeichnung auch etliche andere Medien: Installationen, Skulpturen, Filme und Performances. Seit einigen Jahren wendet sich Luser auch vermehrt der Musik zu und baut überdimensionale, verworrene und in sich verschlungene Instrumente für den Gebrauch von mehreren Musikerinnen und Musikern.

<b>Constantin Luser. Musik zähmt die Bestie</b>	
Ausstellungsplanung	-9.500
Ausstellungsmaterial	-4.500
Ausstellungsgrafik (Externe)	-1.500
Transporte	-4.000
Versicherungen	-500
Reisekosten	-200
<b>Direkte Ausstellungskosten</b>	<b>-20.200</b>
Interne Leistungsverrechnung - Zentralwerkstatt	-20.300
Interne Leistungsverrechnung - Grafik	-3.900
Interne Leistungsverrechnung - Veranstaltungsmanagement	-300
<b>Interne Leistungsverrechnung</b>	<b>-24.500</b>
<b>Katalog</b>	<b>-5.400</b>
Organisation der Eröffnung/Finissage	-400
Bewirtung und Catering bei Eröffnung/Finissage	-1.500
<b>Eröffnung/Finissage</b>	<b>-1.900</b>
Raumkosten (Reinigung)	-3.000
<b>Bewachung und Raumkosten</b>	<b>-3.000</b>
<b>Ergebnis exkl. Presse und Werbung</b>	<b>-55.000</b>
<b>Presse</b>	<b>-1.500</b>
<b>Werbung</b>	<b>-28.100</b>
<b>Ergebnis inkl. Presse und Werbung</b>	<b>-84.600</b>

### 3.1.6 Das Kabinett des Malers. Terry Winters im Dialog mit der Natur

Dauer: 10.03.2016 – 21.08.2016 (141 Ausstellungstage)

Kurator: Peter Pakesch

Die Malerei des US-amerikanischen Künstlers Terry Winters (\*1949 in Brooklyn, New York, NY, lebt in New York, NY und Columbia County, NY) beschäftigt sich mit der Beschreibung von Natur im weiteren Sinn: „The job of painting was to create a new object of nature, and that’s still the job description.“ Er nutzt abstrakte Prozesse, um Bilder einer realen Welt zu schaffen. Dabei interessiert ihn die Fähigkeit des Ölbildes, Immateriellem einen Körper zu geben. In den Papierarbeiten fokussiert Winters seine Intentionen in kleinen Formaten, die eine Art Datenbank oder ein Form-Vokabular bilden, aus dem heraus sich zugleich die Malerei entwickelt.

Für das Projekt im Kunsthaus Graz widmet sich Terry Winters der Schnittmenge von Kunst und Wissenschaft im Museum. In einer installativen Anordnung von eigenen Arbeiten und Exponaten aus den naturkundlichen Sammlungen des Universalmuseums Joanneum macht der Künstler eine Vernetzung von Objekten und Disziplinen sichtbar und erzählt von der Durchdringung der Wissensfelder.

<b>Das Kabinett des Malers. Terry Winters im Dialog mit der Natur</b>	
Ausstellungsplanung	-17.400
Ausstellungsauf- und -abbau (Externe)	-1.500
Ausstellungsmaterial	-10.000
Ausstellungsgrafik (Externe)	-2.000
Medienausstattung	-2.000
Ausstellungsobjekte	-2.000
Transporte	-50.700
Versicherungen	-10.000
Reisekosten	-6.000
<b>Direkte Ausstellungskosten</b>	<b>-101.600</b>
Interne Leistungsverrechnung - Zentralwerkstatt	-24.300
Interne Leistungsverrechnung - Grafik	-3.900
Interne Leistungsverrechnung - Veranstaltungsmanagement	-900
<b>Interne Leistungsverrechnung</b>	<b>-29.100</b>
<b>Katalog</b>	<b>-10.100</b>
Organisation der Eröffnung/Finissage	-500
Bewirtung und Catering bei Eröffnung/Finissage	-1.500
<b>Eröffnung/Finissage</b>	<b>-2.000</b>
Organisation des Rahmenprogramms	-5.000
<b>Rahmenprogramm</b>	<b>-5.000</b>
<b>Ergebnis exkl. Presse und Werbung</b>	<b>-147.800</b>
<b>Presse</b>	<b>-1.000</b>
<b>Werbung</b>	<b>-17.000</b>
<b>Ergebnis inkl. Presse und Werbung</b>	<b>-165.800</b>

### 3.1.7 Bittersüße Transformation. Alina Szapocznikow, Kateřina Vincourová und Camille Henrot

Dauer: 25.05.2016 – 28.08.2016 (94 Ausstellungstage)

Kuratorin: Mag.<sup>a</sup> Kathrin Bucher Trantow

Die Polin Alina Szapocznikow gilt als eine der wegweisenden Bildhauerinnen der Nachkriegszeit und als starke weibliche Stimme in der Auseinandersetzung zwischen dem Bild einer surrealen, von der Pop-Art bestimmten, kraftvollen Sexualität und der existenziellen Vergänglichkeit des Körpers. Ihre experimentellen Plastiken aus unterschiedlichen Materialien stehen im Dialog mit einer jüngeren Generation von Künstlerinnen, die gattungsübergreifend agieren und dem Körperlichen als dem Ort der geistigen und gesellschaftlichen Auseinandersetzung eine Stimme verleihen. In der Ausstellung im Space01 stehen damit drei weibliche Positionen – Alina Szapocznikow, Camille Henrot und Kateřina Vincourová –

über die Generationen hinweg im Dialog über den Begriff des Körpers als Material – der schaffenden Hand und dem darin eingebrannten historisch und gesellschaftlich geprägten Erbe.

<b>Bittersüße Transformation. A. Szapocznikow, K. Vincourová und C. Henrot</b>	
Ausstellungsplanung	-8.500
Ausstellungsauf- und -abbau (Externe)	-1.000
Ausstellungsmaterial	-10.000
Ausstellungsgrafik (Externe)	-1.500
Medienausstattung	-500
Transporte	-25.000
Versicherungen	-2.500
Reisekosten	-5.000
<b>Direkte Ausstellungskosten</b>	<b>-54.000</b>
Interne Leistungsverrechnung - Zentralwerkstatt	-20.300
Interne Leistungsverrechnung - Grafik	-3.900
Interne Leistungsverrechnung - Veranstaltungsmanagement	-300
<b>Interne Leistungsverrechnung</b>	<b>-24.500</b>
<b>Katalog</b>	<b>-8.400</b>
Organisation der Eröffnung/Finissage	-500
Bewirtung und Catering bei Eröffnung/Finissage	-1.500
<b>Eröffnung/Finissage</b>	<b>-2.000</b>
Organisation des Rahmenprogramms	-3.000
<b>Rahmenprogramm</b>	<b>-3.000</b>
<b>Ergebnis exkl. Presse und Werbung</b>	<b>-91.900</b>
<b>Presse</b>	<b>-1.000</b>
<b>Werbung</b>	<b>-17.100</b>
<b>Ergebnis inkl. Presse und Werbung</b>	<b>-110.000</b>

### 3.1.8 Geknetetes Wissen. Die Sprache der Keramik

Dauer: 23.09.2016 – 19.02.2017 (128 Ausstellungstage)

Kuratoren: Peter Pakesch, Edmund de Waal

Einige der frühesten Kunstwerke waren Keramiken. Die europäische Neuzeit war geprägt vom unstillbaren Verlangen nach chinesischem Porzellan, für das höchste Preise gezahlt wurden. Ob Nutzgefäße oder Kunstwerke – Keramiken reisten von alters her über den ganzen Globus und verbanden Kulturen, die wenig voneinander wussten. Lange und allorts als hohe Kunst geschätzt, hatte dieses Medium in der Moderne einen schlechten Stand. Einzelne Künstler wie Picasso, Fontana oder Jorn verstanden es, dem Material

neue Feinheiten und Bedeutungen abzugewinnen. Weitgehend wurde keramisches Schaffen hingegen als Kunstgewerbe in die zweite Reihe gestellt.

Mit einem verschärften Blick auf neuere asiatische Kunst und einer weiteren Öffnung der künstlerischen Praxis werden wir zunehmend mit diesem Material konfrontiert. Die Ausstellung soll einen Blick auf diese Positionen werfen. Als kuratorische und künstlerische Partner im Dialog um den zeitgenössischen Umgang mit Keramik stehen Ai Weiwei und Edmund de Waal zur Verfügung – zwei Künstler, die auch zwei herausragende Keramiker sind und natürlich auch prominent in der Ausstellung neben vielen anderen Persönlichkeiten und bedeutendem historischen Material vertreten sein werden.

<b>Geknetetes Wissen. Die Sprache der Keramik</b>	
Ausstellungsplanung	-55.100
Ausstellungsmaterial	-17.000
Ausstellungsgrafik (Externe)	-2.500
Transporte	-60.200
Versicherungen	-15.000
Reisekosten	-20.000
<b>Direkte Ausstellungskosten</b>	<b>-169.800</b>
Interne Leistungsverrechnung - Zentralwerkstatt	-24.300
Interne Leistungsverrechnung - Grafik	-6.200
Interne Leistungsverrechnung - Veranstaltungsmanagement	-600
<b>Interne Leistungsverrechnung</b>	<b>-31.100</b>
<b>Katalog</b>	<b>-13.000</b>
Organisation der Eröffnung/Finissage	-500
Bewirtung und Catering bei Eröffnung/Finissage	-1.500
<b>Eröffnung/Finissage</b>	<b>-2.000</b>
Organisation des Rahmenprogramms	-5.000
<b>Rahmenprogramm</b>	<b>-5.000</b>
<b>Ergebnis exkl. Presse und Werbung</b>	<b>-220.900</b>
<b>Presse</b>	<b>-1.500</b>
<b>Werbung</b>	<b>-28.000</b>
<b>Ergebnis inkl. Presse und Werbung</b>	<b>-250.400</b>



**3.1.9 steirischer herbst – Continuities**

Dauer: 23.09.2016 – 08.01.2017 (92 Ausstellungstage)

Kuratorin: Zasha Colah

Der *steirische herbst* nutzt den Space02 zur Präsentation der Festival-Hauptausstellung zum Thema „Was machen die Chinesen?“. Das Universalmuseum Joanneum bringt als Nebenprojekt dazu eine kleinere Ausstellung.

<b>steirischer herbst – Continuities</b>	
Ausstellungsauf- und -abbau (Externe)	-1.000
Ausstellungsmaterial	-16.300
Ausstellungsgrafik (Externe)	-200
<b>Direkte Ausstellungskosten</b>	<b>-17.500</b>
Interne Leistungsverrechnung - Zentralwerkstatt	-12.400
Interne Leistungsverrechnung - Grafik	-400
Interne Leistungsverrechnung - Veranstaltungsmanagement	-300
<b>Interne Leistungsverrechnung</b>	<b>-13.100</b>
<b>Ergebnis exkl. Presse und Werbung</b>	<b>-30.600</b>
<b>Presse</b>	<b>-1.000</b>
<b>Werbung</b>	<b>-18.100</b>
<b>Ergebnis inkl. Presse und Werbung</b>	<b>-49.700</b>

**3.1.10 Kunsthaus Graz Ausstellungen 2017 (Vorlaufkosten)**

<b>Kunsthaus Graz Ausstellungen 2017 (Vorlaufkosten)</b>	
Ausstellungsplanung	-20.000
<b>Direkte Ausstellungskosten</b>	<b>-20.000</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>-20.000</b>

**3.2 Museum im Palais****3.2.1 Die Mur. Eine Kulturgeschichte**

Dauer: 27.08.2015 – 17.07.2016 (279 Ausstellungstage)

Kuratorin: Dr.<sup>in</sup> Bettina Habsburg-Lothringen**Die Mur. Eine Kulturgeschichte**

Interne Leistungsverrechnung - Zentralwerkstatt	-5.400
<b>Interne Leistungsverrechnung</b>	<b>-5.400</b>
Organisation des Rahmenprogramms	-3.000
<b>Rahmenprogramm</b>	<b>-3.000</b>
<b>Ergebnis exkl. Presse und Werbung</b>	<b>-8.400</b>
<b>Presse</b>	<b>-500</b>
<b>Werbung</b>	<b>-7.500</b>
<b>Ergebnis inkl. Presse und Werbung</b>	<b>-16.400</b>

**3.2.2 Wie was wird. Die Produktion der Dinge**

Dauer: 15.09.2016 – 09.07.2017 (213 Ausstellungstage)

Kuratorin: Dr.<sup>in</sup> Bettina Habsburg-Lothringen

Die Kulturhistorische Sammlung, aber auch das Landeszeughaus, das Volkskundemuseum, die Museen für Jagd und Landwirtschaft in Stainz sowie Schloss Trautenfels – sie alle geben nicht nur Zeugnis von der Entwicklung der regionalen Politik und Gesellschaft seit dem ausgehenden Mittelalter, sondern auch Aufschluss über die Wirtschafts- und Technikgeschichte des Landes: die Bedingungen, Verfahren und Techniken, schließlich die Sozialgeschichte der vorindustriellen Produktion. Hier setzt die geplante Ausstellung an: Am Beispiel von 30 ausgewählten Objekte aus den Bereichen vorindustrielle Alltagskultur, Büchsenmacherei, landwirtschaftliche Geräte sowie Luxus- und Repräsentationsgüter soll das Werden der Dinge – vom Ausgangsmaterial bis zum fertigen Produkt – nachgezeichnet und dokumentiert werden. Im Zentrum der Ausstellung stehen, zusätzlich zu den klassischen musealen Bedeutungsträgern Objekt und Text, 30 Kurzfilme, deren Finanzierung zum Teil bereits durch eine Bundesförderung in der Höhe von 25.000 Euro gesichert ist. Die Konzeption und Realisierung der Kurzfilme erfolgt mit dem Anspruch, einem Laienpublikum die einzelnen Schritte der Produktentwicklung, vom Rohmaterial bis zum gebrauchsfertigen Gegenstand, unter Berücksichtigung des handwerklichen Wissens sowie der benötigten Werkzeuge und Instrumente verständlich zu machen. Ihre Umsetzung auf professionellem Niveau ist grundlegend, um sie sowohl im Rahmen von Ausstellungen als auch in Workshops mit Schulen oder zur Projektdokumentation auf unserer Webseite einsetzen zu können.

<b>Wie was wird. Die Produktion der Dinge</b>	
Ausstellungsplanung	-18.000
Ausstellungsmaterial	-45.000
<b>Direkte Ausstellungskosten</b>	<b>-63.000</b>
Interne Leistungsverrechnung - Zentralwerkstatt	-24.300
Interne Leistungsverrechnung - Veranstaltungsmanagement	-300
<b>Interne Leistungsverrechnung</b>	<b>-24.600</b>
<b>Ergebnis exkl. Presse und Werbung</b>	<b>-87.600</b>
<b>Presse</b>	<b>-500</b>
<b>Werbung</b>	<b>-7.400</b>
<b>Ergebnis inkl. Presse und Werbung</b>	<b>-95.500</b>

### 3.3 Naturkundemuseum

#### 3.3.1 Landschaft im Wandel. Vom Matterhorn ins Vulkanland

Dauer: 13.05.2015 – 17.01.2016 (214 Ausstellungstage)

Kurator: Dr. Bernd Moser

<b>Landschaft im Wandel. Vom Matterhorn ins Vulkanland</b>	
Ausstellungsauf- und -abbau (Externe)	-500
<b>Direkte Ausstellungskosten</b>	<b>-500</b>
Interne Leistungsverrechnung - Zentralwerkstatt	-2.200
<b>Interne Leistungsverrechnung</b>	<b>-2.200</b>
Organisation des Rahmenprogramms	-300
Bewirtung und Catering bei Rahmenprogramm	-100
<b>Rahmenprogramm</b>	<b>-400</b>
<b>Ergebnis exkl. Presse und Werbung</b>	<b>-3.100</b>
<b>Werbung</b>	<b>-2.000</b>
<b>Ergebnis inkl. Presse und Werbung</b>	<b>-5.100</b>

### 3.3.2 Weltenbummler. Neue Tiere und Pflanzen unter uns

Dauer: 05.11.2015 – 15.01.2017 (375Ausstellungstage)

Kuratorin: Dr.<sup>in</sup> Ursula Stockinger

Regenbogenforelle, Kastanienminiermotte, Sommerflieder, Waschbär und Tintenfischpilz – was haben sie gemeinsam? Sie zählen zu den Arten, die in Österreich nicht heimisch sind und den Weg zu uns aus eigener Kraft nicht gefunden hätten. Erst der menschliche Einfluss hat sie hierher geführt.

Diese Ausstellung zeigt, wie verschiedene Arten aus allen Kontinenten zu uns gelangen und wie es ihnen gelingt, in neuen Lebensräumen Fuß zu fassen. Passiert das absichtlich? Welche ökologischen, gesundheitlichen oder wirtschaftlichen Folgen sind damit verbunden? Muss man, kann man oder soll man ihre Ausbreitung stoppen?

Diese und weitere Inhalte werden in acht Räumen vorgestellt. Neben Ganzkörperpräparaten zeigen wir auch als erstes Museum Insektenmodelle, die mithilfe des 3-D-Drucks entstanden sind. Eines der auf diese Weise dargestellten „Aliens“ ist ein 50:1-Modell des Asiatischen Marienkäfers. Er entkam aus Gewächshäusern in Belgien, wo er zur biologischen Schädlingsbekämpfung eingesetzt wurde.

#### Weltenbummler. Neue Tiere und Pflanzen unter uns

Ausstellungsmaterial	-500
<b>Direkte Ausstellungskosten</b>	<b>-500</b>
Organisation des Rahmenprogramms	-2.500
<b>Rahmenprogramm</b>	<b>-2.500</b>
<b>Ergebnis exkl. Presse und Werbung</b>	<b>-3.000</b>
Werbung	-23.200
<b>Ergebnis inkl. Presse und Werbung</b>	<b>-26.200</b>

### 3.3.3 Wirkungswechsel. Die interaktive Wissenschaftsausstellung

Dauer: 01.03.2016 – 10.07.2016 (113 Ausstellungstage)

Kurator: Mag. Wolfgang Paill

Spannende Hands-on-Stationen aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen machen Zusammenhänge erfahrbar, die durch wechselseitige Beeinflussung entstehen. Sie laden zum kritischen und vernetzten Denken und Diskutieren ein. In den Natur- und Sozialwissenschaften bestimmt die Analyse wechselseitiger Beziehungen zentrale Forschungsfelder – von den fundamentalen Wechselwirkungen in der Physik über die Wirkung von Spiegelneuronen in der Psychologie bis hin zu Wechselwirkungen zwischen Medikamenten in der Medizin oder dem Phänomen der Rückkoppelung in Technik und Kunst. Interaktive Exponate laden dazu ein, spielerisch in das Thema Wechselwirkungen einzutauchen. Entwickelt von Partnerinnen und Partnern des ScienceCenter-Netzwerks, zeichnen sich die Stationen durch ihren Alltagsbezug aus. Sie sind aktiv, spielerisch und ohne Vorwissen „be-greifbar“. Die Stationen reichen von Wechselwirkungen zwischen Medikamenten und dem Körper über ein Simulationsspiel zur Waldaufforstung sowie Interferenzen bei Bild- und Tonwiedergaben bis zu Parasiten, die uns umgeben. *Wirkungswechsel* richtet sich an Kinder und Jugendliche im Schulalter und ihre Lehrenden, an interessierte Erwachsene bis

ins Seniorinnen- und Seniorenalter ebenso wie an Besucher/innen von kulturellen Einrichtungen. Die Ausstellung ist für alle Altersgruppen geeignet, Kindern empfehlen wir den Besuch ab der 3. Schulstufe. Bei der Erkundung steht ein Team von Explainerinnen und Explainern zur Seite – das sind Wissenschaftsvermittler/innen, die als Rollenvorbilder dienen. Sie helfen, Hemmschwellen abzubauen, machen neugierig und regen mit ihren offenen Fragen zum Weiterdenken an. Mit diesem innovativen Bildungsangebot möchten wir Menschen jeden Alters auf Wissenschaften neugierig machen und Begeisterung für wissenschaftliche Inhalte und Methoden wecken.

<b>Wirkungswechsel. Die interaktive Wissenschaftsausstellung</b>	
Bauliche Adaptionen am Gebäude	-2.300
<b>Baumaßnahmen am Gebäude</b>	<b>-2.300</b>
Ausstellungsobjekte	-23.000
<b>Direkte Ausstellungskosten</b>	<b>-23.000</b>
Interne Leistungsverrechnung - Zentralwerkstatt	-1.400
Interne Leistungsverrechnung - Grafik	-400
Interne Leistungsverrechnung - Veranstaltungsmanagement	-300
<b>Interne Leistungsverrechnung</b>	<b>-2.100</b>
<b>Katalog</b>	<b>-900</b>
Bewirtung und Catering bei Eröffnung/Finissage	-200
<b>Eröffnung/Finissage</b>	<b>-200</b>
<b>Ergebnis exkl. Presse und Werbung</b>	<b>-28.500</b>
<b>Presse</b>	<b>-500</b>
<b>Werbung</b>	<b>-7.700</b>
<b>Ergebnis inkl. Presse und Werbung</b>	<b>-36.700</b>

### 3.3.4 Kröten, Schlangen & Co. - In unseren Gärten, aber wo!

Dauer: 14.04.2016 – 10.07.2016 (75 Ausstellungstage)

Kurator: Mag. Wolfgang Paill

Amphibien und Reptilien zählen zu den am meisten gefährdeten Organismen. Neben globalen Faktoren wie Klimawandel und Krankheiten spielt der Verlust an Lebensräumen die entscheidende Rolle auf lokaler Ebene. In unseren Breiten kommt besonders zum Tragen, dass etliche Arten ähnliche Raumannsprüche wie der Mensch besitzen und thermisch begünstigte Tallagen mit aufgelockerter Vegetation bevorzugen. Die meisten dieser Lebensräume gingen bereits im vergangenen Jahrhundert durch Verbauung, Trockenlegung oder intensive landwirtschaftliche Nutzung verloren. In menschlichen Siedlungsgebieten mit ausreichendem Grünraum bestehen und entwickeln sich durch die Anlage von Kleingewässern (Gartenteiche, „Biotope“) und Trockenstandorten (Steinschichtungen, Trockenwiesen, Gebüsche) zunehmend bedeutende alternative Überlebensebenen. Die Kenntnisse zum Vorkommen von Amphibien und Reptilien in menschlichen Siedlungsgebieten sind jedoch sehr gering. Das liegt vor allem daran, dass private Gärten meist nicht zugänglich sind und sich nur unter Einbindung der Bevölkerung kartieren lassen.

Im Rahmen eines Forschungsprojektes des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft führen Schüler/innen unter wissenschaftlicher Anleitung Beobachtungen in Gärten des eigenen familiären Umfeldes durch. Neben der Artenerfassung werden Informationen zur „Historie“ und den menschlichen Einflussnahmen wie Gestaltung und Pflege dokumentiert. Die Schüler/innen bekommen Einblicke in wissenschaftliche Arbeitsweisen und lernen moderne Forschungsmethoden praktisch anzuwenden. Sie halten Geländeexkursionen ab und üben sich sowohl im Unterricht als auch vor Ort in der Bestimmung von Tieren mittels wissenschaftlicher Literatur und Anleitung. Außerdem lernen sie Daten richtig zu erfassen und zu analysieren. Die Ausstellung zeigt die Arbeit der Schüler/innen, präsentiert ihre Forschungsergebnisse und deren Anwendung als Anleitung zur naturnahen Gartengestaltung und -pflege. Alle heimischen Amphibien- und Reptilienarten werden in ihrem typischen Umfeld zum Teil lebend präsentiert.

### Kröten, Schlangen & Co. - In unseren Gärten, aber wo!

Förderung (Sparkling Science)	28.000
<b>Erlöse</b>	<b>28.000</b>
Ausstellungsplanung	-13.000
Ausstellungsmaterial	-11.300
Medienausstattung	-2.000
Ausstellungsobjekte	-2.100
<b>Direkte Ausstellungskosten</b>	<b>-28.400</b>
Interne Leistungsverrechnung - Zentralwerkstatt	-5.900
Interne Leistungsverrechnung - Grafik	-400
Interne Leistungsverrechnung - Veranstaltungsmanagement	-300
<b>Interne Leistungsverrechnung</b>	<b>-6.600</b>
Bewirtung und Catering bei Eröffnung/Finissage	-200
<b>Eröffnung/Finissage</b>	<b>-200</b>
<b>Ergebnis exkl. Presse und Werbung</b>	<b>-7.200</b>
<b>Presse</b>	<b>-500</b>
<b>Werbung</b>	<b>-500</b>
<b>Ergebnis inkl. Presse und Werbung</b>	<b>-8.200</b>

### 3.3.5 Natur in Menschenhand

Dauer: 06.10.2016 – 29.10.2017 (333 Ausstellungstage)

Kuratorin: Dr.<sup>in</sup> Ursula Stockinger

Was ist Natur? Warum sollten wir Natur schützen? Welche Natur sollten wir schützen? Wie leben wir in dieser Natur, und auf welche Weise bewältigen wir die widersprüchlichen Interessen? Welche Handlungsmöglichkeiten haben Gesellschaft und Politik? Und was ist zu tun, damit der Mensch sich nicht aus der Mitverantwortung löst? Klimawandel, Artenschwund sowie soziale und politische Veränderungen führen zu einem Wandel, dessen Zusammenhänge nur schwer nachvollziehbar sind. Die Komplexität dieser Themen lässt uns Menschen oft abwartend und wie gelähmt im Abseits stehen, obwohl es darum ginge, die

Grundlage unseres Lebens zu retten. Der Mensch müsste seine Stellung in der Natur jedoch neu überdenken und definieren, um eine zukunftsfähige Erde mitzugestalten. Dabei kann Veränderung über individuelle Motivation geschehen und über das Bewusstsein, handlungsfähig zu sein. Die Steirischen Naturparke sind die Initiatoren dieser Ausstellung, die ihre Arbeit in den sieben Naturparkregionen in der Landeshauptstadt Graz sichtbar machen soll und Impulse dafür geben möchte, sich mit dem Thema „Naturschutz“ auseinanderzusetzen. Die Ausstellung wird in Kooperation mit dem Universalmuseum Joanneum, im Speziellen dem Naturkundemuseum und dem Kunsthaus Graz, umgesetzt und ab Oktober 2016 in den Räumen des Naturkundemuseums zu sehen sein. Die Nutzung von öffentlichen Räumen im Stadtzentrum von Graz wird in der Konzeption mitgedacht.

<b>Natur in Menschenhand</b>	
Interne Leistungsverrechnung - Zentralwerkstatt	-8.100
Interne Leistungsverrechnung - Grafik	-400
Interne Leistungsverrechnung - Veranstaltungsmanagement	-300
<b>Interne Leistungsverrechnung</b>	<b>-8.800</b>
Bewirtung und Catering bei Eröffnung/Finissage	-200
<b>Eröffnung/Finissage</b>	<b>-200</b>
<b>Ergebnis exkl. Presse und Werbung</b>	
	<b>-9.000</b>
<b>Presse</b>	<b>-500</b>
<b>Werbung</b>	<b>-6.000</b>
<b>Ergebnis inkl. Presse und Werbung</b>	
	<b>-15.500</b>

### 3.3.6 Smaragdgressling – Ein für die Wissenschaft neuer Fisch aus der Mur

Dauer: 14.04.2016 – 31.12.2016 (224 Ausstellungstage)

Kuratoren: DI Thomas Friedrich, Dr. Stefan Koblmüller, Mag. Wolfgang Pail

Mittels moderner molekularbiologischer Methoden gelang zuletzt die Entdeckung einer für die Wissenschaft neuen steirischen Fischart. Der in rasch fließenden, sauerstoffreichen Gewässern lebende Bodenfisch ist weltweit bisher nur aus einem kleinen Abschnitt der Oberen Mur bekannt.

Die Ausstellung präsentiert diese Sensation anhand von Makrofotos und Präparaten. Gezeigt wird auch ein Film über den Lebensraum der neuen Art und die Methode der Elektrofischung. Die Unterscheidungsmerkmale zu den nächstverwandten heimischen Arten werden ebenfalls dargestellt. Schließlich wird auch die der Entdeckung zugrunde liegende Methode des „Barcodings“ erläutert und seine Bedeutung für die laufende und zukünftige Biodiversitäts-Forschung erklärt.

---

<b>Smaragdgressling – Ein für die Wissenschaft neuer Fisch aus der Mur</b>	
Ausstellungsmaterial	-500
Ausstellungsgrafik (Externe)	-200
Medienausstattung	-1.500
Ausstellungsobjekte	-600
Reisekosten	-500
<b>Direkte Ausstellungskosten</b>	<b>-3.300</b>
Interne Leistungsverrechnung - Zentralwerkstatt	-300
Interne Leistungsverrechnung - Grafik	-200
Interne Leistungsverrechnung - Veranstaltungsmanagement	-300
<b>Interne Leistungsverrechnung</b>	<b>-800</b>
Organisation der Eröffnung/Finissage	-600
Bewirtung und Catering bei Eröffnung/Finissage	-100
<b>Eröffnung/Finissage</b>	<b>-700</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>-4.800</b>



**3.4 Neue Galerie Graz****3.4.1 Darren Almond – Amalfi Sketchbook**

Dauer: 18.06.2015 – 17.01.2016 (183 Ausstellungstage)

Kurator: Peter Pakesch

**Darren Almond – Amalfi Sketchbook**

Transporte	-700
<b>Direkte Ausstellungskosten</b>	<b>-700</b>
Interne Leistungsverrechnung - Zentralwerkstatt	-1.200
<b>Interne Leistungsverrechnung</b>	<b>-1.200</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>-1.900</b>

**3.4.2 Landschaft: Transformation einer Idee**

Dauer: 18.06.2015 – 17.01.2016 (183 Ausstellungstage)

Kurator/innen: Dr.<sup>in</sup> Gudrun Danzer, Mag. Günther Holler-Schuster**Landschaft: Transformation einer Idee**

Ausstellungsauf- und abbau (Externe)	-500
Transporte	-300
<b>Direkte Ausstellungskosten</b>	<b>-800</b>
Interne Leistungsverrechnung - Zentralwerkstatt	-2.700
<b>Interne Leistungsverrechnung</b>	<b>-2.700</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>-3.500</b>

**3.4.3 Die Natur ist innen. Der Maler Wolfgang Hollegga**

Dauer: 08.10.2015 – 07.02.2016 (105 Ausstellungstage)

Kurator: Mag. Günther Holler-Schuster

<b>Die Natur ist innen. Der Maler Wolfgang Hollegga</b>	
Transporte	-18.000
<b>Direkte Ausstellungskosten</b>	<b>-18.000</b>
Interne Leistungsverrechnung - Zentralwerkstatt	-5.400
<b>Interne Leistungsverrechnung</b>	<b>-5.400</b>
<b>Ergebnis exkl. Presse und Werbung</b>	<b>-23.400</b>
<b>Werbung</b>	<b>-5.000</b>
<b>Ergebnis inkl. Presse und Werbung</b>	<b>-28.400</b>

**3.4.4 Dauerausstellung der Neuen Galerie Graz**

Dauer: ab 09.02.2016 (Erdgeschoss), ab 02.06.2016 (Obergeschoss)

Kurator: Dr. Peter Peer

Die Neugestaltung der Dauerausstellung soll sich von der aktuellen Sammlungspräsentation in Konzept und Themen deutlich unterscheiden. Geplant ist auch die Erarbeitung eines neuen Vermittlungsprogramms mit dem Vermittlungsteam.

<b>Dauerausstellung der Neuen Galerie Graz</b>	
Ausstellungsauf- und -abbau (Externe)	-500
Ausstellungsmaterial	-5.000
Ausstellungsgrafik (Externe)	-4.000
<b>Direkte Ausstellungskosten</b>	<b>-9.500</b>
Interne Leistungsverrechnung - Zentralwerkstatt	-17.600
Interne Leistungsverrechnung - Grafik	-700
<b>Interne Leistungsverrechnung</b>	<b>-18.300</b>
<b>Ergebnis exkl. Presse und Werbung</b>	<b>-27.800</b>
<b>Werbung</b>	<b>-9.400</b>
<b>Ergebnis inkl. Presse und Werbung</b>	<b>-37.200</b>

### 3.4.5 Ausstellungen im BRUSEUM

Im Jahr 2016 werden folgende Ausstellungen im BRUSEUM gezeigt:

- Totalansicht – Retrospektive Gerhard Rühm 1952–2015 (03.12.2015 – 21.02.2016)
- Das gute alte West-Berlin. Günter Brus und das Berlin der 1970er-Jahre (07.04.2016 – 10.07.2016)
- Günter Brus – Victor Hugo (08.09.2016 – 08.01.2017)

Kurator: Roman Grabner

Die Ausstellung „Das gute alte West-Berlin. Günter Brus und das Berlin der 1970er-Jahre“ widmet sich parallel zur großen Retrospektive von Günter Brus im Martin-Gropius-Bau in Berlin im Frühjahr 2016 seinen Jahren in der geteilten deutschen Hauptstadt, in einem teils neuen, teils altbekannten künstlerischen Umfeld. 1969 floh Brus mit seiner Familie nach Berlin und gründete mit Otmar Bauer, Hermann Nitsch, Gerhard Rühm und Oswald Wiener die „Österreichische Exilregierung“. In Berlin wird die Zeichnung zu Brus' alleiniger Ausdrucksform und seine Arbeiten werden schlussendlich in einem anderen Umfeld ausgestellt und wahrgenommen.

Victor Hugo wurde zwar zeitlebens für sein literarisches Werk hochgeehrt und gilt in Frankreich als großer Literat, seine Zeichnungen jedoch waren lange Zeit nur einem Kreis von Eingeweihten bekannt. Obwohl die bildende Kunst für ihn eine Art Nebenschauplatz war, hinterließ er doch eine beachtliche Zahl von rund 3.500 Zeichnungen. Die Parallelen von Günter Brus und Victor Hugo liegen in ihren originären Darstellungen, die vom Märchenhaften bis zum Schrecklichen, vom Grotesken bis zum Traumhaften reichen, die in der Romantik wurzeln und sich in den Realismus erstrecken. In Randnotizen und Zeichnungen am Rande von Manuskripten hat Hugo bereits eine Verschränkung von bildender Kunst und Literatur vorweggenommen, die Brus elaboriert und vervollkommnet.

<b>Ausstellungen im BRUSEUM</b>	
Ausstellungsauf- und -abbau (Externe)	-500
Ausstellungsmaterial	-7.400
Ausstellungsgrafik (Externe)	-8.000
Medienausstattung	-6.000
Ausstellungsobjekte	-10.000
Transporte	-22.500
<b>Direkte Ausstellungskosten</b>	<b>-54.400</b>
Interne Leistungsverrechnung - Zentralwerkstatt	-36.400
Interne Leistungsverrechnung - Grafik	-7.700
Interne Leistungsverrechnung - Veranstaltungsmanagement	-600
<b>Interne Leistungsverrechnung</b>	<b>-44.700</b>
<b>Katalog</b>	<b>-7.500</b>
Organisation der Eröffnung/Finissage	-800
Bewirtung und Catering bei Eröffnung/Finissage	-400
<b>Eröffnung/Finissage</b>	<b>-1.200</b>
<b>Ergebnis exkl. Presse und Werbung</b>	<b>-107.800</b>
<b>Presse</b>	<b>-1.000</b>
<b>Werbung</b>	<b>-3.600</b>
<b>Ergebnis inkl. Presse und Werbung</b>	<b>-112.400</b>

### 3.4.6 Günter Brus. Störungszonen

Dauer: 12.03.2016 – 06.06.2016 (73 Ausstellungstage)

Kurator/innen: Roman Grabner, Britta Schmitz

Die Ausstellung „Günter Brus. Störungszonen“ findet im Martin-Gropius-Bau, Berlin, statt. Sie widmet sich dem Werk von Günter Brus in einer retrospektiven Schau. Das Projekt wird durch einen Gesellschafterzuschuss der Abteilung 9 des Landes Steiermark im Ausmaß von EUR 60.000,-- unterstützt.

<b>Günter Brus. Störungszonen</b>	
Geschafterzuschuss des Landes Steiermark	60.000
Weiterverrechnungen	6.500
<b>Erlöse</b>	<b>66.500</b>
Ausstellungsmaterial	-2.700
Ausstellungsobjekte	-700
Transporte	-53.000
Reisekosten	-6.000
<b>Direkte Ausstellungskosten</b>	<b>-62.400</b>
Interne Leistungsverrechnung - Zentralwerkstatt	-100
<b>Interne Leistungsverrechnung</b>	<b>-100</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>4.000</b>

### 3.4.7 Malerei im Wandel. Die Sammlung Ploner

Dauer: 02.03.2016 – 08.05.2016 (58 Ausstellungstage)

Kurator: Mag. Günther Holler-Schuster

Die großzügige Schenkung von 47 Werken aus der Sammlung Ploner, welche die Neue Galerie Graz im Sommer 2014 in Empfang nehmen durfte, kann in Qualität und Umfang als der bedeutendste Einzelzuwachs für das Museum in seiner jüngeren Geschichte bezeichnet werden. Die Auswahl erfolgte unter sorgfältiger Berücksichtigung der bereits bestehenden Sammlung. Die Sammlung der Neuen Galerie Graz und die Sammlung Ploner besitzen eine bedeutende Schnittmenge im Bereich aktueller österreichischer Kunst, insbesondere der Malerei. Die österreichische Malerei der Gegenwart, vor allem ihr abstrakter Zweig, bildete das Hauptinteresse des Sammlers Dr. Heinz Ploner. Innerhalb von nur wenigen Jahren konnte dieser eine bedeutende Sammlung mit Werken höchster Qualität, u. a. von Erwin Bohatsch, Herbert Brandl, Gunter Damisch, Josef Mikl, Gerwald Rockenschaub, Adrian Schiess und Otto Zitko, aber auch von Jüngeren wie Katrin Plavcak aufbauen. Die Neue Galerie Graz wiederum nahm in der Forcierung des Mediums Malerei in den 1970er- und vor allem 1980er-Jahren in Österreich eine Vorreiterrolle ein. Dieses Phänomen, das unter dem Begriff „Neue Malerei“ in die österreichische Kunstgeschichte Eingang gefunden hat, verlief parallel zum internationalen Aufschwung der Malerei in Europa und den USA, der sich in mehreren Ausstellungen zu Beginn der 1980er-Jahre manifestierte. Diese Ausstellung präsentiert die Schenkung Ploner in großzügiger Gegenüberstellung mit der Sammlung der Neuen Galerie Graz. Sie ermöglicht damit einen Blick auf die bedeutsame Rezeption der Malerei in den 1980er-Jahren und auf ein nicht weniger wichtiges Kapitel in der Geschichte der Neuen Galerie Graz.

<b>Malerei im Wandel. Die Sammlung Ploner</b>	
Ausstellungsmaterial	-3.700
Ausstellungsgrafik (Externe)	-6.000
Transporte	-500
<b>Direkte Ausstellungskosten</b>	<b>-10.200</b>
Interne Leistungsverrechnung - Zentralwerkstatt	-18.900
Interne Leistungsverrechnung - Grafik	-400
Interne Leistungsverrechnung - Veranstaltungsmanagement	-300
<b>Interne Leistungsverrechnung</b>	<b>-19.600</b>
<b>Katalog</b>	<b>-8.000</b>
Organisation der Eröffnung/Finissage	-400
Bewirtung und Catering bei Eröffnung/Finissage	-200
<b>Eröffnung/Finissage</b>	<b>-600</b>
<b>Ergebnis exkl. Presse und Werbung</b>	<b>-38.400</b>
<b>Presse</b>	<b>-1.000</b>
<b>Werbung</b>	<b>-200</b>
<b>Ergebnis inkl. Presse und Werbung</b>	<b>-39.600</b>

### 3.4.8 Richard Kriesche

Dauer: 02.06.2016 – 02.10.2016 (105 Ausstellungstage)

Kurator: Mag. Günther Holler-Schuster

Die Entwicklung des künstlerischen Werkes von Richard Kriesche fällt in den Zeitraum von 1964 bis heute. Selten zuvor waren sowohl innerhalb der Kunst als auch im allgemeinen soziopolitischen Weltgeschehen derartig grundlegende Entwicklungen feststellbar wie in diesem Zeitraum. Performative Strömungen wie Fluxus, Happening, Performance, Aktionismus und Konzeptkunst sowie Medienkunst waren die internationalen Manifestationen im Bereich der Kunst.

Kriesche, der an der 34., 42., und 46. Biennale von Venedig sowie an der Documenta VI und VIII in Kassel teilgenommen hat, ist heute einer der prominentesten Vertreter dieses erweiterten Kunstbegriffs im internationalen Kontext – nicht nur der Medienkunst. Es ist dem Universalmuseum Joanneum mit Unterstützung des Landes Steiermark gelungen, ein aus etwa 60 wesentlichen Werken bestehendes Kompendium zu erwerben, das die künstlerische Entwicklung Richard Kriesches umfasst und zugleich die allgemeinen und internationalen Prozesse und Dynamiken widerspiegelt. Von den „numerischen Systemen“ von 1964–1969 bis zu den biogenetischen Untersuchungen der jüngsten Zeit sind dabei alle wesentlichen Schritte eines künstlerischen Kosmos darstellbar und nachvollziehbar, welche in einer umfassenden Schau zum Medienblock Richard Kriesche in der Neuen Galerie Graz präsentiert werden.

<b>Richard Kriesche</b>	
Gesellschafterzuschuss des Landes Steiermark	9.900
<b>Erlöse</b>	<b>9.900</b>
Ausstellungsmaterial	-6.000
Ausstellungsgrafik (Externe)	-6.000
<b>Direkte Ausstellungskosten</b>	<b>-12.000</b>
Interne Leistungsverrechnung - Zentralwerkstatt	-32.400
Interne Leistungsverrechnung - Grafik	-6.200
Interne Leistungsverrechnung - Veranstaltungsmanagement	-300
<b>Interne Leistungsverrechnung</b>	<b>-38.900</b>
<b>Katalog</b>	<b>-9.900</b>
Organisation der Eröffnung/Finissage	-400
Bewirtung und Catering bei Eröffnung/Finissage	-200
<b>Eröffnung/Finissage</b>	<b>-600</b>
Organisation des Rahmenprogramms	-400
Bewirtung und Catering bei Rahmenprogramm	-200
<b>Rahmenprogramm</b>	<b>-600</b>
<b>Ergebnis exkl. Presse und Werbung</b>	<b>-52.100</b>
<b>Presse</b>	<b>-1.000</b>
<b>Werbung</b>	<b>-5.500</b>
<b>Ergebnis inkl. Presse und Werbung</b>	<b>-58.600</b>

### 3.4.9 Förderungspreis des Landes Steiermark für zeitgenössische bildende Kunst 2016

Dauer: 17.11.2016 – 12.03.2017 (99 Ausstellungstage)

Kurator: Mag. Günther Holler-Schuster

Die Wettbewerbsausstellung zeigt Werke, in denen verschiedene Ästhetiken oder sogar Kunstphilosophien repräsentiert sind. Das einzige, was die Künstler/innen tatsächlich miteinander verbindet, ist eine mehr oder weniger formelle Zugehörigkeit zu einem bestimmten, administrativ abgeteilten Territorium – der Steiermark. Ein im Vorfeld der Ausstellung geladener Gastkurator trifft anhand der Einreichungen die Auswahl über die Präsentation der Werke in der Neuen Galerie Graz und damit über die Zulassung der Künstlerinnen und Künstler am Wettbewerb.

<b>Förderungspreis des Landes Steiermark für zeitgenössische bildende Kunst 2016</b>	
Zuschuss der A9 des Landes Steiermark	8.000
<b>Erlöse</b>	<b>8.000</b>
Ausstellungsplanung	-3.000
Ausstellungsmaterial	-7.500
Ausstellungsgrafik (Externe)	-2.000
Ausstellungsobjekte	-9.500
Transporte	-2.500
Versicherungen	-500
Reisekosten	-2.500
<b>Direkte Ausstellungskosten</b>	<b>-27.500</b>
Interne Leistungsverrechnung - Zentralwerkstatt	-13.500
Interne Leistungsverrechnung - Grafik	-3.300
Interne Leistungsverrechnung - Veranstaltungsmanagement	-300
<b>Interne Leistungsverrechnung</b>	<b>-17.100</b>
<b>Katalog</b>	<b>-3.700</b>
Organisation der Eröffnung/Finissage	-400
Bewirtung und Catering bei Eröffnung/Finissage	-1.000
<b>Eröffnung/Finissage</b>	<b>-1.400</b>
<b>Ergebnis exkl. Presse und Werbung</b>	<b>-41.700</b>
<b>Presse</b>	<b>-1.000</b>
<b>Ergebnis inkl. Presse und Werbung</b>	<b>-42.700</b>

### 3.4.10 Artothek

Dauer: 17.09.2016 – 16.10.2016 (26 Ausstellungstage)

Kurator/innen: Dr. Peter Peer, Dr.<sup>in</sup> Gudrun Danzer

Aus den Sammlungen der Abteilung 9 des Landes Steiermark und der Neuen Galerie Graz entsteht eine als jährlich stattfindende Reihe angedachte Ausstellung, deren Exponate mit nach Hause genommen werden können. Die Originale, Multiples und Editionen (ca. 30 Werke) sind privat ausleihbar. Die Möglichkeit zur Ausleihe für ein Jahr entsteht in der mündlichen Bewerbung und schriftlichen Anmeldung vor Ort. Im Verlauf der Zeit erhalten so die Werke eine Geschichte, denn mit der Rückgabe erfolgt eine Kurzdokumentation der Präsentation des Werkes zu Hause. Es besteht die Möglichkeit im Verlauf des Jahres die Arbeiten auch in den verschiedensten Privaträumen während der Ausleihdauer porträtieren zu lassen, wenn möglich sogar über Führungen zu besuchen und damit die Pflege und den Aspekt des privaten und institutionellen Umgangs mit Kunst in das Projekt und die wachsende Sammlung der Artothek einfließen zu lassen.



<b>Artothek</b>	
Erlöse aus der Verleihung	1.200
<b>Erlöse</b>	<b>1.200</b>
Ausstellungsmaterial	-6.200
Ausstellungsgrafik (Externe)	-500
<b>Direkte Ausstellungskosten</b>	<b>-6.700</b>
Interne Leistungsverrechnung - Zentralwerkstatt	-2.200
Interne Leistungsverrechnung - Grafik	-600
<b>Interne Leistungsverrechnung</b>	<b>-2.800</b>
Organisation der Eröffnung/Finissage	-400
Bewirtung und Catering bei Eröffnung/Finissage	-200
<b>Eröffnung/Finissage</b>	<b>-600</b>
<b>Ergebnis exkl. Presse und Werbung</b>	<b>-8.900</b>

### 3.4.11 Norbertine Bresslern-Roth

Dauer: 25.10.2016 – 17.04.2017 (149 Ausstellungstage)

Kuratorin: Dr.<sup>in</sup> Christa Steinle

Die Gemälde von Norbertine Bresslern-Roth (Graz, 1891 – Graz, 1978) waren bereits zu Lebzeiten der Künstlerin überaus begehrt: zum einen ihre naturalistischen Tierdarstellungen, zum anderen ihre idealisierten Aktdarstellungen von Menschen in symbiotischer Einheit mit der Tierwelt und Vegetation Afrikas und der Südsee. Auch ihre ab 1921 entstandenen Linolschnitte, in denen sie vorwiegend Tiere in all ihren Facetten thematisierte, fanden große internationale Verbreitung in Europa, den USA, Kanada und Australien.

Ihre letzte museale Präsentation liegt beinahe 60 Jahre zurück. Umso wichtiger erscheint daher eine kritische und kunsthistorisch fundierte Auseinandersetzung mit ihrem malerischen und grafischen Œuvre. 2016 zeigt das Universalmuseum Joanneum eine umfassende Retrospektive der Künstlerin in der Neuen Galerie Graz, mit der die Künstlerin unter Aktualisierung des Forschungsstandes neu positioniert werden soll.

Unter Aufarbeitung möglichst aller bekannten und zugänglichen Fakten zum Leben und Wirken der Künstlerin wird beabsichtigt, die Lücken in ihrer Biografie zu schließen und ihr Werk einer wissenschaftlichen Neubewertung zu unterziehen. Im Vorfeld der Ausstellung wurden ihre Tätigkeit als Buchillustratorin von Romanen, Märchen, Sagen, Tiererzählungen und österreichischen Heimatdichtungen sowie ihre Beiträge insbesondere zur Kinderliteratur im Spiegel des ästhetischen und politischen Wandels – vom Jugendstil über die systemkonforme künstlerische Arbeit in der NS-Zeit bis in die Nachkriegszeit – untersucht.

<b>Norbertine Bresslern-Roth</b>	
Ausstellungsmaterial	-8.000
Ausstellungsgrafik (Externe)	-4.000
Medienausstattung	-5.000
Ausstellungsobjekte	-10.000
Transporte	-17.000
Versicherungen	-1.500
<b>Direkte Ausstellungskosten</b>	<b>-45.500</b>
Interne Leistungsverrechnung - Zentralwerkstatt	-16.200
Interne Leistungsverrechnung - Grafik	-7.700
Interne Leistungsverrechnung - Veranstaltungsmanagement	-300
<b>Interne Leistungsverrechnung</b>	<b>-24.200</b>
<b>Katalog</b>	<b>-12.700</b>
Organisation der Eröffnung/Finissage	-400
Bewirtung und Catering bei Eröffnung/Finissage	-300
<b>Eröffnung/Finissage</b>	<b>-700</b>
Organisation des Rahmenprogramms	-1.100
Bewirtung und Catering bei Rahmenprogramm	-200
<b>Rahmenprogramm</b>	<b>-1.300</b>
<b>Ergebnis exkl. Presse und Werbung</b>	<b>-84.400</b>
<b>Presse</b>	<b>-1.500</b>
<b>Werbung</b>	<b>-12.500</b>
<b>Ergebnis inkl. Presse und Werbung</b>	<b>-98.400</b>

#### 3.4.12 Neue Galerie Graz Ausstellungen 2017 (Vorlaufkosten)

<b>Neue Galerie Graz Ausstellungen 2017 (Vorlaufkosten)</b>	
Ausstellungsplanung	-3.000
<b>Direkte Ausstellungskosten</b>	<b>-3.000</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>-3.000</b>

### 3.5 Schloss Eggenberg & Alte Galerie

#### 3.5.1 Wundertiere. 1 Horn und 100 Augen

Dauer: 12.05.2016 – 30.10.2016 (123 Ausstellungstage)

Kurator/innen: Dr.<sup>in</sup> Barbara Kaiser, Mag.<sup>a</sup> Luise Kloos & junge Co-Kuratorinnen/-Kuratoren aus Grazer Schulen, Dr.<sup>in</sup> Karin Leitner-Ruhe, Dr.<sup>in</sup> Helga Hensle-Wlasak, Dr.<sup>in</sup> Christine Rabensteiner

Das komplexe Zusammenleben von Mensch und Tier ist so alt wie die Menschheit selbst. Wir möchten 2016 einen kleinen Ausschnitt davon näher betrachten: Tiere in der frühen Neuzeit und ihre Verbindung mit jungen Menschen, denn an diese spezielle Gruppe – Kinder – soll sich die Sonderausstellung im Besonderen richten.

In vorbereitenden Workshops sollen die möglichen Themenkreise mit einer Gruppe von jungen Menschen (zum Teil aus Graz und der Steiermark, zum Teil mit Migrationshintergrund) erarbeitet und die Ausstellung gemeinsam gestaltet werden. Ein Tierschwerpunkt in den Dauerausstellungen soll dieses Thema auch für erwachsene Besucherinnen und Besucher aufbereiten und so einen besonderen Dialog zwischen den Generationen anregen. Deshalb wird es auch zwei Katalogversionen für Jung und Alt geben.

A. Leben mit Tieren. Lebensmittel und Gebrauchsartikel, Freund und Feind, Streichelobjekt und moralisches Exempel – Tierdarstellungen in den Sammlungen erzählen vom vielschichtigen und ambivalenten Verhältnis des Menschen zu Tieren und bieten gleichzeitig sinnliche und emotionale Schauerlebnisse. Pferde, Hunde oder Vögel sind Statussymbole und geliebte Bezugsobjekte für Kinder der Aristokratie, mit und an ihnen lernen sie wichtige Aufgaben ihres zukünftigen Lebens: Repräsentation und Kriegsdienst, Jagd und höfische Unterhaltung. Kinder unterer sozialer Schichten dagegen – oft als Tierhüter eingesetzt – leben sehr nah an den Tieren, schlimmstenfalls fast wie die Tiere. Viele Tiere werden von allen noch als Bedrohung empfunden.

B. Lernen mit Tieren. Tiere sind auch ein wichtiges Element in der humanistischen Erziehung junger Menschen; als Objekte naturwissenschaftlicher Betrachtung, die auch immer mit einer moralischen Lehre verbunden ist. Tiere sind ein wichtiger Topos der klassisch-literarischen und damit auch ethisch-moralischen Erziehung. In Ovids Metamorphosen, Äsops Fabeln, aber auch in den Bildern der Bibel und Heiligenlegenden sind sie untrennbar mit dem Lernen der Jugend verbunden und tragen wichtige symbolische Botschaften. In Emblemen und Wappen, einfachen Alltagsszenen und komplexen allegorischen Bildern bevölkern sie die irdische Welt, aber auch den Himmel.

Ein „Tierschwerpunkt“ in der Vermittlung der Dauerausstellungen soll diese Schau für Jung und Alt ebenso ergänzen wie Safaris zu den realen Tieren im Park und Schloss. Neben Fledermäusen, Pfauen oder Turmfalken gibt es noch eine Vielzahl anderer Lebewesen, die hier zu Hause sind und es verdienen, näher betrachtet zu werden. Ihnen allen soll auch das alljährliche Fest in Eggenberg 2016 gewidmet sein.

<b>Wundertiere. 1 Horn und 100 Augen</b>	
Ausstellungsplanung	-6.000
Ausstellungsmaterial	-7.000
Ausstellungsgrafik (Externe)	-3.500
Ausstellungsobjekte	-2.500
Transporte	-2.000
Versicherungen	-200
Reisekosten	-500
<b>Direkte Ausstellungskosten</b>	<b>-21.700</b>
Interne Leistungsverrechnung - Grafik	-3.900
<b>Interne Leistungsverrechnung</b>	<b>-3.900</b>
<b>Katalog</b>	<b>-12.200</b>
Organisation der Eröffnung/Finissage	-500
<b>Eröffnung/Finissage</b>	<b>-500</b>
Organisation des Rahmenprogramms	-2.000
<b>Rahmenprogramm</b>	<b>-2.000</b>
<b>Ergebnis exkl. Presse und Werbung</b>	<b>-40.300</b>
<b>Presse</b>	<b>-1.700</b>
<b>Werbung</b>	<b>-17.500</b>
<b>Ergebnis inkl. Presse und Werbung</b>	<b>-59.500</b>

### 3.6 Schloss Eggenberg – Archäologiemuseum

#### 3.6.1 Tieropfer. Töten in Kult und Religion

Dauer: 19.05.2016 – 30.10.2016 (119 Ausstellungstage)

Kuratorin: Dr.<sup>in</sup> Barbara Porod

Die Psychologie des rituellen Schlachtens sowie seine historischen und soziologischen Aspekte stehen im Zentrum dieser Sonderausstellung des Archäologiemuseums. Die Funktion der sakral gerechtfertigten Tiertötung ist nur als Teil der gesamten rituellen Performance verständlich: Als privates Opfer beim Tempelbesuch, als politisches Opfer ganzer Gemeinschaften, als Opfer zur Markierung von Kalender- oder Lebenszyklen soll die Tötung des Tieres die Präsenz des göttlichen Gegenübers und dadurch die Erfüllung menschlicher Wünsche sichern.

Rund 150 Jahre lang, von der vorrömischen Latènezeit bis um die Zeitenwende, wurde das Heiligtum auf den Perl-/Stadläckern am Frauenberg bei Leibnitz genutzt. In einem fünf Meter breiten und einen Meter tiefen Graben wurden die Reste von ca. 1500 Opfertieren entsorgt, unter denen zumindest 1383 Rinder waren.

In der interdisziplinären Untersuchung des Befundes (Archäologie, Archäozoologie, Archäobotanik, Mineralogie, Numismatik), die im Rahmen zweier FWF-Projekte durchgeführt wurde, gelang der erstmalige gesicherte Nachweis eines latènezeitlichen Heiligtums außerhalb Galliens.

### Tieropfer. Töten in Kult und Religion

Ausstellungsplanung	-1.200
Ausstellungsmaterial	-4.400
Beleuchtung	-900
Ausstellungsgrafik (Externe)	-4.500
<b>Direkte Ausstellungskosten</b>	<b>-11.000</b>

Interne Leistungsverrechnung - Zentralwerkstatt	-3.300
Interne Leistungsverrechnung - Grafik	-400
Interne Leistungsverrechnung - Veranstaltungsmanagement	-300
<b>Interne Leistungsverrechnung</b>	<b>-4.000</b>

### Ergebnis exkl. Presse und Werbung -15.000

<b>Presse</b>	<b>-1.000</b>
<b>Werbung</b>	<b>-2.200</b>

### Ergebnis inkl. Presse und Werbung -18.200

## 3.7 Schloss Stainz

### 3.7.1 Der Wolf

Dauer: 02.04.2016 – 31.10.2017 (364 Ausstellungstage)

Kurator: Mag. Karlheinz Wirnsberger

Der Wolf (*Canis lupus*) ist der größte Vertreter der Hundartigen (Canidae) in Europa in freier Wildbahn. Der Mythos vom Tier, das unberührte Wildnis und weiträumig menschenleere Gebiete braucht, wird heute von der Realität überholt. Es ist nicht ungewöhnlich, wenn Wölfe auch tagsüber – derzeit hauptsächlich in Deutschland, in der Schweiz sowie in Italien, Polen und Slowenien – von bewohnten Gebäuden aus gesehen werden, nachts gelegentlich Dörfer durchqueren und nach unzureichend geschützten Nahrungsgütern des Menschen, besonders Schafen und „Wildtieren“ in sogenannten Produktionsgattern, greifen. In der Frage des Wiederauftretens des Wolfes in Mitteleuropa gibt es auch in der Jagd sehr heftig geführte Diskussionen, die des Öfteren aus mangelnder Information(sbereitschaft) und Verständnislosigkeit heraus geführt werden. Gerade in der Steiermark gibt es gut dokumentierte Beiträge über den „Bauernschreck“, ob im Mürztal oder auf der Stupalpe zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Wölfe leben im Familienverband – die Geschichte zeigt uns, dass auch der Wolf ein soziales Wesen ist, die Sage über die Kapitolinische Wölfin und deren Sorge für die Gründer Roms, Romulus und Remus, ist nur ein Beispiel dafür. Zu all den kulturhistorischen Gesichtspunkten und heute noch immer aktuell erscheinenden Fragen, wie Märchen und Sagen, wird in dieser Ausstellung der Darstellung des Wolfes in der Gegenwart ein großer Teil gewidmet sein: von Forschungsergebnissen aus den unterschiedlichen universitären Bereichen über Monitoring-Ergebnisse aus dem Bereich der Jagd und des Natur- und Tierschutzes (Herdenschutz) bis hin zu Programmen verschiedener mitteleuropäischer Staaten, die oftmals unnötigen Hasstiraden gegen Wölfe entgegenwirken sollen.

<b>Der Wolf</b>	
Ausstellungsplanung	-7.500
Ausstellungsauf- und abbau (Externe)	-500
Ausstellungsmaterial	-23.000
Ausstellungsgrafik (Externe)	-9.500
Medienausstattung	-6.500
Ausstellungsobjekte	-5.000
Transporte	-5.700
Versicherungen	-1.000
Reisekosten	-500
<b>Direkte Ausstellungskosten</b>	<b>-59.200</b>
<b>Ergebnis exkl. Presse und Werbung -59.200</b>	
<b>Presse</b>	<b>-1.500</b>
<b>Werbung</b>	<b>-16.500</b>
<b>Ergebnis inkl. Presse und Werbung -77.200</b>	

### 3.8 Schloss Trautenfels

#### 3.8.1 Wald und Mensch – Eine Geschichte in 100 Positionen

Dauer: 12.04.–31.10.2014, 28.03.–31.10.2015 sowie 19.03.–31.10.2016 (646 Ausstellungstage)

Kuratorin: Mag.<sup>a</sup> Katharina Krenn

<b>Wald und Mensch – Eine Geschichte in 100 Positionen</b>	
Ausstellungsauf- und abbau (Externe)	-500
Ausstellungsmaterial	-2.000
Ausstellungsgrafik (Externe)	-500
Medienausstattung	-3.500
Transporte	-500
<b>Direkte Ausstellungskosten</b>	<b>-7.000</b>
<b>Ergebnis exkl. Presse und Werbung -7.000</b>	
<b>Werbung</b>	<b>-12.300</b>
<b>Ergebnis inkl. Presse und Werbung -19.300</b>	

### 3.8.2 Landschaft ist Bewegung. Geologie und Klima modellieren den Bezirk Liezen

Dauer: 19.03.2016 – 31.10.2016 (214 Ausstellungstage)

Kurator: Dr. Ingomar Fritz, Wolfgang Otte

Das Fundament der Landschaft bildet die Geologie. Endogene Kräfte (im Erdinneren) und exogene Kräfte (an der Erdoberfläche) bewirken eine fortwährende Modellierung der Morphologie. Geologische Prozesse wie Erdbeben und Massenbewegungen sowie klimabedingte Faktoren verursachen diese Veränderungen. Diese Ausstellung zeigt an ausgewählten Beispielen (z. B. Talbildungen, gletscherbedingte Landschaftsformen, Schwemmfächer, Massenbewegungen) die Resultate dieser Ereignisse, sie erklärt deren Bildungsprozesse und informiert über Ursachen sowie Zusammenwirken. Anhand von Bildern des Geologen Kurt Stüwe sowie Simulationen und Objekten werden diese Themen visualisiert und didaktisch aufbereitet. Eine damit im Zusammenhang stehende „Inventur“ von morphologischen Landschaftsformen wird als dynamische Datenbank für den Bezirk Liezen aufgebaut. Diese Arbeiten erfolgen gemeinsam mit Kooperationspartnerinnen und -partnern.

<b>Landschaft ist Bewegung. Geologie und Klima modellieren den Bezirk Liezen</b>	
Ausstellungsmaterial	-3.000
Ausstellungsgrafik (Externe)	-4.000
Medienausstattung	-3.000
<b>Direkte Ausstellungskosten</b>	<b>-10.000</b>
Organisation der Eröffnung/Finissage	-700
<b>Eröffnung/Finissage</b>	<b>-700</b>
<b>Ergebnis exkl. Presse und Werbung</b>	<b>-10.700</b>
<b>Presse</b>	<b>-300</b>
<b>Werbung</b>	<b>-1.000</b>
<b>Ergebnis inkl. Presse und Werbung</b>	<b>-12.000</b>

### 3.8.3 Glaube (Vorlaufkosten)

Dauer: 08.04.2017 – 31.10.2017 (xx Ausstellungstage)

24.03.2018 – 31.10.2018 (xx Ausstellungstage)

Kuratorin: Mag.<sup>a</sup> Katharina Krenn

Anlässlich zweier Jahresjubiläen – 500 Jahre Luther'sche Thesen (2017) und 800 Jahre Diözese Graz-Seckau (2018) – widmet sich die Sonderausstellung im Schloss Trautenfels dem Thema „Glaube/n“.

Im Mittelpunkt stehen vor allem die Auseinandersetzung mit spirituellen menschlichen Grundbedürfnissen aus philosophischer und religionstheoretischer Sicht sowie der Dialog der Weltreligionen. Dieses sehr aktuelle Themenfeld wird als europäische Frage im internationalen Kontext behandelt werden, auch unter Berücksichtigung von Aspekten wie Religionsfreiheit, Integration, Toleranz, Extremismus und Migration. Ausgehend vom „Glaube/n“ in der Gegenwart, widmet sich die Ausstellung auf verschiedenen Ebenen auch historischen Zusammenhängen und Herausforderungen für die Zukunft.

<b>Glaube (Vorlaufkosten)</b>	
Ausstellungsplanung	-10.000
Ausstellungsgrafik (Externe)	-4.000
Reisekosten	-1.000
<b>Direkte Ausstellungskosten</b>	<b>-15.000</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>-15.000</b>

### 3.9 Österreichischer Skulpturenpark

#### 3.9.1 Artists in Residence

Kuratorin: Dr.<sup>in</sup> Elisabeth Fiedler

<b>Artists in Residence</b>	
Außerordentliche Subventionen	16.000
<b>Erlöse</b>	<b>16.000</b>
Ausstellungsplanung	-16.000
<b>Direkte Ausstellungskosten</b>	<b>-16.000</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>0</b>

### 3.10 Volkskundemuseum

#### 3.10.1 Steiermark im Blick. Perspektiven auf eine Landschaft

Dauer: 19.03.2015 – 06.01.2016 (251 Ausstellungstage)

Kuratorin: Dr.<sup>in</sup> Eva Kreissl

<b>Steiermark im Blick. Perspektiven auf eine Landschaft</b>	
Interne Leistungsverrechnung - Zentralwerkstatt	-200
<b>Interne Leistungsverrechnung</b>	<b>-200</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>-200</b>



**3.10.2 Im Bett. Episoden einer Zuflucht**

Die Ausstellung im Volkskundemuseum mit dem Titel „Im Bett. Episoden einer Zuflucht“ war für den Zeitraum 31.03.2016 bis 06.01.2017 geplant. Aufgrund einer Erkrankung der zuständigen Kuratorin musste diese Ausstellung jedoch abgesagt werden. Im Jahresvoranschlag sind jene Kosten enthalten, die bereits vor der Absage angefallen sind:

<b>Im Bett. Episoden einer Zuflucht</b>	
Ausstellungsmaterial	-600
Ausstellungsgrafik (Externe)	-3.000
<b>Direkte Ausstellungskosten</b>	<b>-3.600</b>
<b>Ergebnis exkl. Presse und Werbung</b>	
	<b>-3.600</b>
<b>Presse</b>	<b>-100</b>
<b>Ergebnis inkl. Presse und Werbung</b>	
	<b>-3.700</b>

**3.11 Landeszeughaus****3.11.1 Landeszeughaus-Ausstellung in Hämeenlinna**

Dauer: 22.04.2016 – 23.10.2016 (159 Ausstellungstage)

Das finnische Nationalmuseum zeigt von 22. April bis 23. Oktober 2016 auf Burg Häme (in der Stadt Hämeenlinna, 120 km nördlich von Helsinki) Harnische und Waffen aus der größten erhaltenen historischen Waffenkammer der Welt. Nach Ausstellungen in den USA (Cleveland, 2008), der Schweiz (Basel, 2009), Japan (Osaka, 2012), Italien (Trient, 2012) und Aserbaidschan (Baku, 2014) ist es seit 2008 die sechste Auslandsreise des Landeszeughauses, mit der das Universalmuseum Joanneum seine Sammlung ein weiteres Mal über die Landesgrenzen hinaus bekannt macht und die Steiermark als kulturelles Ausflugsziel bewirbt.

Auf Burg Häme werden mehr als 200 Objekte aus dem Landeszeughaus zu sehen sein, u. a. Prunkstücke wie der Pferdeharnisch oder der Feldküriss von Erzherzog Karl II. In fünf Kapiteln widmet sich die Ausstellung den unterschiedlichen Rüstungen, dem Turnier als noblem Sport, den verschiedenen Stangen- bzw. Feuerwaffen sowie der Kavallerie.

<b>Landeszeughaus-Ausstellung in Hämeenlinna</b>	
Weiterverrechnungen	+50.000
<b>Erlöse</b>	<b>+50.000</b>
Ausstellungsmaterial	-5.000
Reisekosten	-4.000
<b>Direkte Ausstellungskosten</b>	<b>-9.000</b>
<b>Ergebnis exkl. Presse und Werbung</b>	<b>+41.000</b>
<b>Presse</b>	<b>-1.000</b>
<b>Ergebnis inkl. Presse und Werbung</b>	<b>+40.000</b>

Die Texte zu den Ausstellungen des Jahres 2016 wurden freundlicherweise von den zuständigen Kuratorinnen und Kuratoren zur Verfügung gestellt.

**3.12 Gesamtübersicht über die Ausstellungen 2016**

	Erlöse	Sachkosten	Interne LV	Werbung	Presse	Saldo
<b>Kunsthhaus Graz</b>	<b>0</b>	<b>-522.400</b>	<b>-150.700</b>	<b>-117.200</b>	<b>-6.400</b>	<b>-796.700</b>
BIX-Fassade		-10.000				-10.000
Corporate – Xu Zhen		-41.500	-8.100			-49.600
Das Paradies der Untergang. H. Skerbisch		-5.000	-5.400	-4.000		-14.400
Offenes Haus		-22.000	-14.900	-4.900	-400	-42.200
Constantin Luser. Musik zähmt die Bestie		-30.500	-24.500	-28.100	-1.500	-84.600
Das Kabinett des Malers. Terry Winters		-118.700	-29.100	-17.000	-1.000	-165.800
Bittersüße Transformation		-67.400	-24.500	-17.100	-1.000	-110.000
Geknetetes Wissen. Die Sprache der Keramik		-189.800	-31.100	-28.000	-1.500	-250.400
steirischer herbst – Continuities		-17.500	-13.100	-18.100	-1.000	-49.700
Kunsthhaus Graz Ausstellungen 2017		-20.000				-20.000
<b>Museum im Palais</b>	<b>0</b>	<b>-66.000</b>	<b>-30.000</b>	<b>-14.900</b>	<b>-1.000</b>	<b>-111.900</b>
Die Mur. Eine Kulturgeschichte		-3.000	-5.400	-7.500	-500	-16.400
Wie was wird. Die Produktion der Dinge		-63.000	-24.600	-7.400	-500	-95.500
<b>Naturkundemuseum</b>	<b>28.000</b>	<b>-63.100</b>	<b>-20.500</b>	<b>-39.400</b>	<b>-1.500</b>	<b>-96.500</b>
Landschaft im Wandel		-900	-2.200	-2.000		-5.100
Weltenbummler. Neue Tiere und Pflanzen		-3.000		-23.200		-26.200
Wirkungswechsel		-26.400	-2.100	-7.700	-500	-36.700
Kröten, Schlangen & Co (Sparkling Science)	28.000	-28.600	-6.600	-500	-500	-8.200
Natur in Menschenhand		-200	-8.800	-6.000	-500	-15.500
Smaragdgressling		-4.000	-800			-4.800

<b>Neue Galerie Graz</b>	<b>85.600</b>	<b>-299.500</b>	<b>-175.000</b>	<b>-36.200</b>	<b>-5.500</b>	<b>-430.600</b>
Ausstellungen im BRUSEUM		-63.100	-44.700	-3.600	-1.000	-112.400
Darren Almond – Amalfi Sketchbook		-700	-1.200			-1.900
Landschaft: Transformation einer Idee		-800	-2.700			-3.500
Die Natur ist innen. Der Maler W. Holleggha		-18.000	-5.400	-5.000		-28.400
Dauerausstellung der Neuen Galerie Graz		-9.500	-18.300	-9.400		-37.200
Malerei im Wandel. Die Sammlung Ploner		-18.800	-19.600	-200	-1.000	-39.600
Richard Kriesche	9.900	-23.100	-38.900	-5.500	-1.000	-58.600
Norbertine Bresslern-Roth		-60.200	-24.200	-12.500	-1.500	-98.400
Günter Brus. Störungszonen	66.500	-62.400	-100			4.000
Förderungspreis des Landes Steiermark 2016	8.000	-32.600	-17.100		-1.000	-42.700
Artothek	1.200	-7.300	-2.800			-8.900
Neue Galerie Graz Ausstellungen 2017		-3.000				-3.000
<b>Schloss Stainz</b>	<b>0</b>	<b>-59.200</b>	<b>0</b>	<b>-16.500</b>	<b>-1.500</b>	<b>-77.200</b>
Der Wolf		-59.200		-16.500	-1.500	-77.200
<b>Schloss Trautenfels</b>	<b>0</b>	<b>-32.700</b>	<b>0</b>	<b>-13.300</b>	<b>-300</b>	<b>-46.300</b>
Wald und Mensch		-7.000		-12.300		-19.300
Landschaft ist Bewegung		-10.700	0	-1.000	-300	-12.000
Glaube (Vorlaufkosten)		-15.000				-15.000
<b>Skulpturenpark</b>	<b>16.000</b>	<b>-16.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Artists in Residence	16.000	-16.000				0
<b>Volkskundemuseum</b>	<b>0</b>	<b>-3.600</b>	<b>-200</b>	<b>0</b>	<b>-100</b>	<b>-3.900</b>
Steiermark im Blick			-200			-200
Im Bett. Episoden einer Zuflucht		-3.600			-100	-3.700
<b>Landeszeughaus</b>	<b>50.000</b>	<b>-9.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.000</b>	<b>40.000</b>
Landeszeughaus-Ausstellung in Hämeenlinna	50.000	-9.000			-1.000	40.000
<b>Schloss Eggenberg &amp; Alte Galerie</b>	<b>0</b>	<b>-36.400</b>	<b>-3.900</b>	<b>-17.500</b>	<b>-1.700</b>	<b>-59.500</b>
Wundertiere. 1 Horn und 100 Augen		-36.400	-3.900	-17.500	-1.700	-59.500
<b>Schloss Eggenberg Archäologie</b>	<b>0</b>	<b>-11.000</b>	<b>-4.000</b>	<b>-2.200</b>	<b>-1.000</b>	<b>-18.200</b>
Tieropfer. Töten in Kult und Religion		-11.000	-4.000	-2.200	-1.000	-18.200
<b>SUMME</b>	<b>179.600</b>	<b>-1.118.900</b>	<b>-384.300</b>	<b>-257.200</b>	<b>-20.000</b>	<b>-1.600.800</b>

In den Sachkosten sind insgesamt Sammlungsankäufe im Wert von € 10.600,00 enthalten.

Die Sponsoring-Erlöse sind in dieser Tabelle nicht enthalten, sondern werden im Kapitel 14 gesammelt ausgewiesen.

## 4. BESUCHER/INNEN-PLANUNG UND EINTRITTSKARTENERLÖSE

### 4.1 Besucher/innen-Entwicklung der letzten Jahre

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Besucher/innen-Zahlen der letzten 10 Jahre:

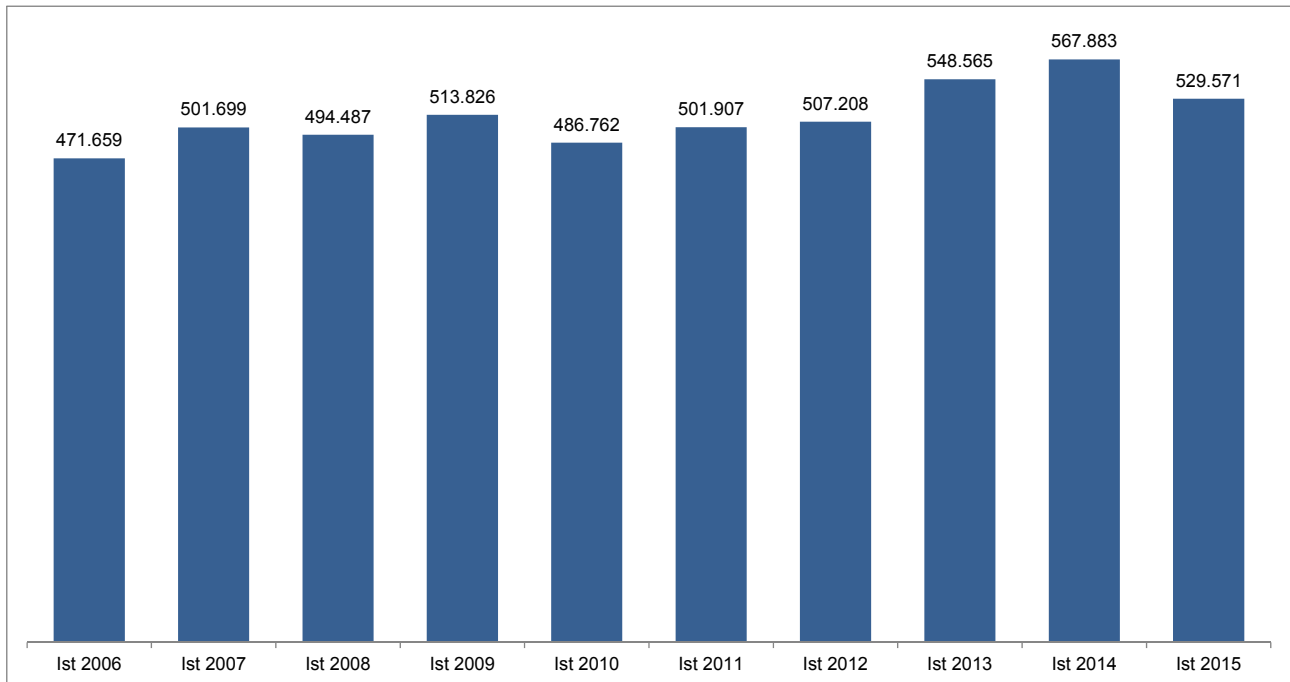


Abb.: Entwicklung der Besucher/innen-Zahlen von 2006 bis 2015

Die Grafik macht deutlich, dass die Besucher/innen-Zahlen zwischen 2010 und 2014 kontinuierlich angestiegen sind. Mit dem hohen Niveau von 2014 kann das Jahr 2015 jedoch nicht mithalten.

### 4.2 Besucher/innen-Planung 2016

Die Besucher/innen-Planung des Jahres 2016 wurde mittels Trendextrapolation der Jahre 2012 bis 2015 errechnet.

Zusätzlich wurde berücksichtigt, dass sowohl im Schloss Eggenberg als auch im Schloss Stainz im Gegensatz zum Jahr 2015 wieder eine neue Ausstellung eröffnet wird.

In den Räumlichkeiten der Multimedialen Sammlungen werden dagegen im Jahr 2016 keine Ausstellungen gezeigt.

Im Naturkundemuseum erwartet man wieder einen deutlichen Anstieg auf 42.000 Besucher/innen.

Auf Grundlage der beschriebenen Parameter gelangt die Besucher/innen-Planung für das Jahr 2016 insgesamt zu einer Anzahl von **564.000 Besucher/innen** in den Räumlichkeiten des Universalmuseums:

Besucher/innen 2016	Jän	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun
Alte Galerie	0	0	400	1.700	3.000	1.700
Archäologiemuseum	0	0	600	1.300	2.300	1.800
Eggenberg Park	7.400	6.500	13.100	18.000	22.900	20.600
Eggenberg Prunkräume	0	0	100	3.800	6.000	5.100
Eggenberg Sonderausst.	0	0	0	0	1.300	1.000
Flavia Solva	100	200	1.400	1.900	3.000	2.600
Kunsthhaus Graz	2.300	3.600	4.500	5.200	9.300	5.600
Landeszeughaus	1.200	1.200	1.600	4.000	5.700	6.300
Multimediale Sammlungen	0	0	0	0	0	0
Münzkabinett	0	0	400	1.200	2.000	1.000
Museum im Palais	1.100	700	1.100	900	1.200	1.200
Naturkundemuseum	2.900	3.400	3.200	3.900	4.300	3.500
Neue Galerie Graz	1.400	1.300	1.800	1.500	1.800	1.400
Schloss Stainz	0	0	400	1.500	2.600	1.900
Schloss Trautenfels	0	0	400	1.100	1.900	2.300
Studienzentrum Naturkunde	100	100	100	100	100	100
Skulpturenpark	0	0	300	2.100	3.300	2.800
Volkskundemuseum	0	0	800	1.100	1.900	900
Alpl	0	0	100	400	1.500	2.400
Krieglach	0	0	100	100	400	600
<b>Gesamt</b>	<b>16.500</b>	<b>17.000</b>	<b>30.400</b>	<b>49.800</b>	<b>74.500</b>	<b>62.800</b>

Besucher/innen 2016	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Gesamt
Alte Galerie	2.300	4.600	2.600	3.700	0	0	20.000
Archäologiemuseum	1.400	3.000	2.200	2.400	0	0	15.000
Eggenberg Park	18.100	23.800	19.500	23.000	9.700	7.400	190.000
Eggenberg Prunkräume	3.800	5.200	5.600	6.400	0	0	36.000
Eggenberg Sonderausst.	900	800	800	1.200	0	0	6.000
Flavia Solva	2.700	2.700	1.700	1.100	400	200	18.000
Kunsthhaus Graz	5.200	5.200	4.600	11.100	4.600	3.800	65.000
Landeszeughaus	5.500	5.800	3.800	5.500	1.700	2.700	45.000
Multimediale Sammlungen	0	0	0	0	0	0	0
Münzkabinett	1.300	2.700	1.400	2.000	0	0	12.000
Museum im Palais	1.300	1.400	1.400	2.700	1.400	1.600	16.000
Naturkundemuseum	3.700	3.000	2.400	5.400	3.600	2.700	42.000
Neue Galerie Graz	1.600	1.500	1.300	4.200	2.400	1.800	22.000
Schloss Stainz	1.700	2.300	3.100	2.500	0	0	16.000
Schloss Trautenfels	2.900	3.700	2.600	2.100	0	0	17.000
Studienzentrum Naturkunde	0	0	100	100	100	100	1.000
Skulpturenpark	3.300	2.600	3.100	2.500	0	0	20.000
Volkskundemuseum	800	600	800	1.400	1.500	200	10.000
Alpl	1.300	1.600	1.500	1.200	0	0	10.000
Krieglach	300	400	600	500	0	0	3.000
<b>Gesamt</b>	<b>58.100</b>	<b>70.900</b>	<b>59.100</b>	<b>79.000</b>	<b>25.400</b>	<b>20.500</b>	<b>564.000</b>

### 4.3 Eintrittskarten- und Vermittlungserlöse

Auf Grundlage der monatlich detaillierten Besucherplanung ergibt sich nachstehende Budgetierung der Eintrittskartenerlöse (inkl. Erlöse für Führungen und Workshops).

Eintrittskarten- und Vermittlungserlöse	Plan 2016
Naturkundemuseum	79.800
Neutorgasse (Neue Galerie Graz, Multimediale Sammlungen)	44.000
Museum im Palais (Kulturhistorische Sammlung)	38.400
Landeszeughaus	193.500
Volkskundemuseum	13.000
Schloss Eggenberg (Alte Galerie, Archäologie, Münzkabinett, Prunkräume)	176.200
Eggenberg Park	161.500
Schloss Stainz	80.000
Schloss Trautenfels	57.800
Flavia Solva	0
Österreichischer Skulpturenpark (ausschließlich Vermittlungserlöse)	1.000
Kunsthhaus Graz	190.800
Rosegger-Museen (Krieglach/Alpl)	27.300
Schulkarten, Joanneumskarten und zentraler Kartenverkauf	105.200
<b>Gesamt</b>	<b>1.168.500</b>

Wie schon in den vorangegangenen Jahren soll ein starker Fokus auf Kundenbindungsmaßnahmen gesetzt werden. Anhand der Schulkarten sollen im Jahr 2016 insgesamt 18.000 Schülerinnen und Schüler gebunden werden. Der Verkauf von Joanneumskarten soll mit 4.000 Stück angesetzt werden.

Die Eintrittskartenpreise werden im Jahr 2016 unverändert bleiben.

## 5. VERTRAGLICHE GESELLSCHAFTERZUSCHÜSSE

### 5.1 Betriebsvereinbarung mit dem Land Steiermark

Am 23.12.2002 wurde eine Betriebsvereinbarung zwischen dem Land Steiermark und der Universalmuseum Joanneum GmbH abgeschlossen, in der folgende Punkte geregelt wurden:

1. Aufgaben und Ziele des Universalmuseums Joanneum
2. Finanzierung der übertragenen Aufgaben
3. Personalzuweisung
4. Wissenschaftliche Sammlungen
5. Überlassung von Immobilien und Bestandsobjekten
6. Sachzuweisungen
7. Repräsentationsräume Schloss Eggenberg
8. Sonstige Bestimmungen

Per 25.09.2008 wurde die Betriebsvereinbarung in den Punkten 1, 2, 5 und 8 geändert, wobei diese Änderungen vor allem die Finanzierung der Jahre ab 2009 betrafen.

Im Verlauf des Jahres 2011 wurde die Betriebsvereinbarung grundlegend überarbeitet, wobei am 16.01.2012 diese neue Version von den Vertretern der Abteilung 9 (Kultur, Europa, Außenbeziehungen) und der Universalmuseum Joanneum GmbH unterschrieben wurde. Die Betriebsvereinbarung ist bis zum 31.12.2017 gültig.

Im Vergleich zur Betriebsvereinbarung in der Version vom 25.09.2008 sind folgende Änderungen zu konstatieren:

- Zusammenfassung der *Zuschüsse zum laufenden Sachaufwand* und zum *Personalaufwand* zu einem *Zuschuss zum laufenden Aufwand des Universalmuseums Joanneum*
- Kürzung des Zuschusses zum laufenden Aufwand
- Aussetzung der Wertanpassung von 2011 auf 2012 und Neuregelung ab dem Jahr 2013 (siehe Kapitel 5.3.1.1)
- Neuregelung der Überweisungstermine des Zuschusses zum laufenden Aufwand
- Verankerung eines Teilbetrages von € 135.000,00 für laufende Instandhaltungen von Liegenschaften
- Erhöhung des von der Landesbuchhaltung vorgeschriebenen Satzes für die Personalverrechnung der Landesbediensteten
- Aufnahme des Studien- und Sammlungszentrums Natur in die Liste der im Eigentum der Landesimmobiliengesellschaft befindlichen Immobilien sowie Streichung des Palais Attems mit 31.05.2012
- Regelung über die Finanzierung der Mieten und Zuschlagsmieten im Joanneumsviertel, Studien- und Sammlungszentrum Natur und Museum im Palais (Sackstraße 16)
- Neuregelung der EDV-Leistungen des Landes Steiermark gegenüber der Universalmuseum Joanneum GmbH
- Neuregelung der Nutzung der Repräsentationsräume in Schloss Eggenberg hinsichtlich Kostenersatz

Durch die am 2. Juli 2013 erfolgte Übertragung der Steirischen Landesgedenkstätten Krieglach/Alpl („Rosegger-Museen“) an die Universalmuseum Joanneum GmbH musste die Betriebsvereinbarung in den Punkten „Finanzierung der übertragenen Aufgaben“ und „Im Eigentum des Landes Steiermark stehende Immobilien“ entsprechend ergänzt werden.

Am 18. Februar 2015 wurde eine weitere Änderung der Betriebsvereinbarung auf Basis eines Landtagsbeschlusses vom 16. Dezember 2014 unterzeichnet, welche vor allem die Finanzierung der Jahre 2015 bis 2017 sowie die im Eigentum der Landesimmobiliengesellschaft stehende Immobilien betrifft. Diese wirken sich wie folgt aus:

- Der Zuschuss zu den Miet- und Bewirtschaftungskosten in den Liegenschaften der Landesimmobiliengesellschaft Joanneumsviertel (inkl. Studien- und Sammlungszentrum Andritz, Teilfläche 1 Natur), Museum im Palais (Palais Herberstein) und Volkskundemuseum wird

betragsmäßig mit € 2.030.000,00 fixiert und dem Zuschuss zum laufenden Aufwand hinzugerechnet. Dieser Teil wird in den Folgejahren nicht valorisiert.

- Der Zuschuss zum laufenden Aufwand wird um einen Betrag von € 65.000,00 gekürzt.
- Jener Passus, der einen Teilbetrag von € 135.000,00 für laufende Instandhaltungen von Liegenschaften verankerte, wurde gestrichen.
- Die Betriebsvereinbarung verweist auf den § 9 Abs. 3 StLHG (Steiermärkisches Landeshaushaltsgesetz 2014), demzufolge das Land Steiermark jährlich einen Prozentsatz von den im Landesfinanzrahmen für Auszahlungen festgelegten Obergrenzen vorläufig bindet. Diese vorläufige bzw. erforderlichenfalls endgültige Mittelbindung soll im gleichen Prozentsatz bei der Bereitstellung der Gesellschafterzuschüsse des Landes Steiermark gem. § 2 Betriebsvereinbarung zur Anwendung gelangen.
- Eine geringfügige Änderung betrifft die Auszahlung des Zuschusses zum laufenden Aufwand. Die einzelnen Teilbeträge werden ausschließlich nach dem tatsächlichen Liquiditätsbedarf ausbezahlt.

#### **5.1.1. Aufgaben und Ziele der Universalmuseum Joanneum GmbH**

Die Aufgaben und Ziele der Universalmuseum Joanneum GmbH sind vorrangig die Sicherstellung der wissenschaftlichen Tätigkeit, der Sammlungstätigkeit und des Ausstellungsbetriebes. Der Ausstellungsbetrieb sowohl im Bereich der Schausammlungen als auch bei den wechselnden Sonderausstellungen hat in einer publikumswirksamen und modernen Art zu erfolgen.

#### **5.1.2. Finanzierung der übertragenen Aufgaben**

Im Punkt „Finanzierung der übertragenen Aufgaben“ werden die jährlichen Gesellschafterzuschüsse des Landes Steiermark an die Universalmuseum Joanneum GmbH geregelt. Diese gliedern sich in den Zuschuss zum laufenden Aufwand des Universalmuseums Joanneum, den Zuschuss zur Führung des Kunsthauses Graz und den Zuschuss zum Betrieb der Steirischen Landesgedenkstätten Krieglach/Alpl. Die jährliche Veränderung bzw. Steigerung ist für jeden dieser Zuschüsse gesondert geregelt.

#### **5.1.3. Personalzuweisung**

Dieser Punkt nimmt Bezug auf den Personalzuweisungsvertrag zwischen dem Land Steiermark und der Universalmuseum Joanneum GmbH. Mit diesem Personalzuweisungsvertrag sind sämtliche darin aufgelistete Beamte und Vertragsbedienstete des Landes Steiermark der Universalmuseum Joanneum GmbH dienstrechtlich zugewiesen worden. Die Personalverrechnung der zugewiesenen Landesbediensteten erfolgt weiter durch die Landesbuchhaltung und kostet die Universalmuseum Joanneum GmbH € 11,70 pro Mitarbeiter/in und Monat zuzüglich der Valorisierung für das Jahr 2016. Bei derzeit 109 zugewiesenen Landesbediensteten ist das ein Jahresbetrag von € 15.303,60 zuzüglich der Valorisierung.

#### **5.1.4. Sammlungen**

Die gesamten Sammlungsobjekte sind der Universalmuseum Joanneum GmbH zu ihrem Betriebszweck überlassen worden, verbleiben aber im Eigentum des Landes Steiermark. Unter der Maxime der Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit hat die Universalmuseum Joanneum GmbH den Auftrag, die Sammlungsobjekte zu mehren und zeitgemäß der Öffentlichkeit zu präsentieren. Die durch die Universalmuseum Joanneum GmbH nach der Ausgliederung neu erworbenen Sammlungsobjekte sind im Eigentum der GmbH. Für sie gilt, dass sie im Falle der Auflösung der GmbH dem Land Steiermark zuzuwenden und in gemeinnütziger Weise für das Steiermärkische Universalmuseum Joanneum zu verwenden sind.

#### **5.1.5. Überlassung von Immobilien und Bestandobjekten**

Die Universalmuseum Joanneum GmbH hat vom Land Steiermark die Immobilien, in denen sie untergebracht ist, angemietet. Der Bestandszins beträgt € 1,00 pro Kalenderjahr.



In den Fällen, wo das Land Steiermark nicht Eigentümer der Immobilie ist, ist die Universalmuseum Joanneum GmbH anstelle des Landes Steiermark mit Zustimmung des Liegenschaftseigentümers in die jeweiligen Mietverhältnisse eingetreten.

Jene Immobilien, die sich im Eigentum der Landesimmobiliengesellschaft befinden, werden ebenfalls von der Universalmuseum Joanneum GmbH angemietet.

#### 5.1.6. Sachzuweisungen

Die Büroeinrichtungen zum Zeitpunkt der Ausgliederung sind mit der Betriebsvereinbarung in das Eigentum der Universalmuseum Joanneum GmbH übergegangen. Die Universalmuseum Joanneum GmbH ist außerdem berechtigt, EDV-Leistungen des Landes Steiermark für 291 Standard-PC-Arbeitsplätze zu nutzen. Das Land Steiermark übernimmt die Kosten für die Erneuerung von PC-Hardware sowie die laufenden, dem PC-Arbeitsplatz unmittelbar zuordenbaren Softwarekosten bis zu einer Höhe von jährlich € 45.000,00.

#### 5.1.7. Repräsentationsräume Schloss Eggenberg

Dem Land Steiermark verbleibt für repräsentative und kulturelle Zwecke die Verfügungsgewalt über die Repräsentationsräume im 2. OG des Schlosses Eggenberg unter größtmöglicher Schonung aus konservatorischer Sicht vorbehalten.

### 5.2 Übereinkommen zur Führung des Kunsthouses Graz

Gemäß Übereinkommen zur Führung des Kunsthouses Graz, abgeschlossen am 15.10.2003 zwischen dem Land Steiermark, der Stadt Graz, der Kunsthaus Graz GmbH und der Universalmuseum Joanneum GmbH, hat sich die Universalmuseum Joanneum GmbH zur Betriebsführung des Kunsthouses Graz als eigenständiges Profit Center verpflichtet. Der jährliche Finanzierungsbedarf für den laufenden Betrieb des Kunsthouses Graz wird mit € 4.200.000,00 bemessen. Dieser Betrag wird von den beiden Gesellschaftern im Verhältnis von 55% für das Land Steiermark und von 45% für die Stadt Graz getragen. Demnach beträgt der Zuschuss des Landes Steiermark € 2.310.000,00 und der Zuschuss der Stadt Graz € 1.890.000,00.

Ein Bestandsvertrag zwischen der Kunsthaus Graz GmbH und der Universalmuseum Joanneum GmbH regelt die Anmietung des Kunsthouses durch ihren Betreiber. Vom Bestandsvertrag ist die unter dem Kunsthaus befindliche Tiefgarage ausgenommen.

Im Zuge dieses Übereinkommens ist es in der Generalversammlung vom 02.12.2003 zur Abtretung von Gesellschaftsanteilen vom Land Steiermark an die Stadt Graz im Ausmaß von 15% gekommen. Die Eigentümerstruktur der Universalmuseum Joanneum GmbH zeigt sich seitdem daher wie folgt: Land Steiermark 85% und Stadt Graz 15%.

Für in Zukunft durchzuführende Instandsetzungen bzw. größere Investitionen im Kunsthaus Graz muss die Universalmuseum Joanneum GmbH jährlich eine Investitionsrücklage in Höhe von insgesamt € 100.000,00 bilden (davon entfallen € 55.000,00 auf das Land Steiermark und € 45.000,00 auf die Stadt Graz).

Die Stadt Graz kündigte der Universalmuseum Joanneum GmbH für das Jahr 2006 mündlich eine Subventionskürzung im Ausmaß von € 135.000,00 an. Dieser Betrag setzte sich aus der jährlich im Ausmaß von € 45.000,00 zu bildenden Investitionsrücklage (Anteil der Stadt Graz) für die Jahre 2004 bis 2006 zusammen. Diese Maßnahme hatte zur Folge, dass die in den Jahren 2004 und 2005 gebildete Investitionsrücklage in Höhe von € 90.000,00 (Anteil der Stadt Graz) aufgelöst wurde und im Jahr 2006 keine weitere Investitionsrücklage für die Stadt Graz gebildet wurde. In weiterer Konsequenz bedeutet dies aber auch, dass sich die Universalmuseum Joanneum GmbH bei in Zukunft anfallenden Instandsetzungen bzw. größeren Investitionen zwecks Finanzierung direkt an die Stadt Graz wenden kann.

In den Jahren 2007 bis einschließlich 2015 hat die Stadt Graz jeweils nur € 1.845.000,00 zur Anweisung gebracht, somit also jährlich um € 45.000,00 weniger als vertraglich vereinbart. Mit Stichtag 31.12.2015 belief sich der Außenstand der Stadt Graz somit auf € 540.000,00.

Am 08.02.2016 hat die Stadt Graz einen Betrag von € 585.000,00 an die Universalmuseum Joanneum GmbH überwiesen. Es handelt sich dabei um die ausstehenden Gesellschafterzuschüsse der Stadt Graz zum Betrieb des Kunsthauses Graz für die Jahre 2004 bis 2016 (13 Jahre a € 45.000,00). Im Zuge der Bilanzierung zum 31.12.2015 wurde ein Betrag von € 540.000,00 (für die Jahre 2004 bis 2015) als Forderung gegenüber der Stadt Graz eingebucht. Um diesen Betrag wurde die Investitionsrücklage dotiert.

Ab dem Jahr 2016 müssen die größeren Investitionen und Instandsetzungen, die aus dieser Rücklage finanziert werden sollen, von den Eigentümern gesondert beschlossen werden. Im Jahr 2016 sind größere Investitionen und Instandsetzungen im Ausmaß von € 74.000,00 geplant (siehe nachfolgende Tabelle). Diese Maßnahmen sollen in vollem Ausmaß aus der Investitionsrücklage finanziert werden.

Bezeichnung	Notwendigkeit	Art	Plan 2016
LED-Beleuchtung Needle und Travelator	Lichtfarbe nicht mehr in Ordnung, Abdeckung bricht	Investition ins Gebäude, LED-Lampen bringen Energieeinsparung	31.000
Erneuerung der Sprinklerpumpe	wegen Brandschutz notwendig	Instandsetzung, es wird eine alte Pumpe durch eine neue bessere ersetzt	30.000
Umbau Serverraum 1. Untergeschoss	wegen Brandschutz notwendig	Investition ins Gebäude	8.000
Haltemagnete 1. Untergeschoss	wegen Brandschutz notwendig	Investition ins Gebäude, es werden 4 Türen mit Haltemagneten versehen und diese an die Brandmeldeanlage angeschlossen; Brandschutzkeile entfallen	5.000
<b>Summe</b>			<b>74.000</b>

Die Entwicklung der Investitionsrücklage in den Jahren 2015 und 2016 sieht somit wie folgt aus:

Investitionsrücklage zum 01.01.2015	0,00
+ Dotierung Anteil Land Steiermark 2015	+55.000,00
+ Dotierung Anteil Stadt Graz 2015	+540.000,00
- Widmungsgemäße Verwendung 2015	0
<b>Investitionsrücklage zum 31.12.2015</b>	<b>595.000,00</b>
+ Dotierung 2016	+100.000,00
- Widmungsgemäße Verwendung 2016	-74.000,00
<b>Investitionsrücklage zum 31.12.2016</b>	<b>621.000,00</b>

### 5.3 Vertragliche Gesellschafterzuschüsse für das Geschäftsjahr 2016

#### 5.3.1. Land Steiermark

##### 5.3.1.1. Zuschuss zum laufenden Aufwand des Universalmuseums Joanneum

Der Zuschuss zum laufenden Aufwand des Universalmuseums Joanneum dient zur Abdeckung aller mit dem laufenden Betrieb des Universalmuseums Joanneum verbundenen Aufwendungen für Personal- und Sachleistungen einschließlich Ausstellungen.

Der Zuschuss wird wertgesichert. Ausgenommen von der Wertanpassung sind die im Gesamtbetrag enthaltenen Fixbeträge zur Abdeckung der Miet- und Bewirtschaftungskosten der LIG-Liegenschaften in Höhe von € 2.030.000,00 sowie für die Vigilanten (Aufsichts- und Führungsdienst) in Höhe von

€ 2.003.500,00. Als Maß zur Berechnung der Wertbeständigkeit dient der von der Statistik Austria monatlich verlaubliche Verbraucherpreisindex 2005 bzw. der an seine Stelle tretende Index. Als Bezugsgröße für die Anpassung gemäß dieser Vereinbarung dient die für den Monat September 2014 bekannt gegebene Indexzahl (120,7). Die Wertanpassungen erfolgen jährlich für das folgende Wirtschaftsjahr, erstmals im Jänner 2016 für das Wirtschaftsjahr 2016. Die jährlichen Anpassungen haben durch die Gegenüberstellung des für September des dem Jahr der Anpassung vorausgehenden Jahres verlaublichen Index, mit dem Index, der für September 2014 bekannt gegeben wurde, zu erfolgen.

Um die Personalkostensteigerungen durch die jährlichen Gehaltserhöhungen, sowie die Mehrkosten durch Vorrückungen, Beförderungen und dergleichen zu finanzieren, wird der Personalkostenanteil abzüglich der nicht einer Wertanpassung unterliegenden Kosten für die Vigilanten ab dem Jahr 2013 mit einem Betrag von € 8.700.000,00 nach entsprechender Verbraucherpreisindexanpassung jährlich zusätzlich um 0,75% erhöht (d.h. Verbraucherpreisindexerhöhung plus 0,75% = jährliche Valorisierung).

Am 16.11.2015 erhielt die Universalmuseum Joanneum GmbH ein Schreiben der Abteilung 9 des Landes Steiermark. Darin wurde bekannt gegeben, dass die Mittelbindung im Sinne des § 9 Abs. 3 StLHG (Steiermärkisches Landeshaushaltsgesetz 2014) für das Jahr 2015 definitiv 0,5% betrage. Bemessungsgrundlage ist jener Betrag, der aus Mitteln des Landesbudgets 2015 zur Auszahlung gelangt. Dies hat zur Folge, dass der Zuschuss zum laufenden Aufwand 2015 um € 73.155,00 gekürzt wird. Für das Jahr 2016 wurde eine Mittelbindung bis maximal 2,0% beschlossen, die aus Gründen der kaufmännischen Vorsicht im Jahresvoranschlag 2016 zu berücksichtigen ist.

Für das Jahr 2016 errechnet sich der Zuschuss zum laufenden Aufwand wie folgt:

	Valorisierung	2014	2015	2016
<b>VPI 2005 im September des Vorjahres</b>		<b>118,8</b>	<b>120,7</b>	<b>121,5</b>
Laufende Instandhaltungen von Liegenschaften	0,00%	135.000	-	-
Miet- und Bewirtschaftungskosten	0,00%	-	2.030.000	2.030.000
Vigilanten	0,00%	2.003.500	2.003.500	2.003.500
Personalkostenanteil	siehe VPI	9.150.367	9.366.437	9.499.231
Personalkostenanteil – Zuschlag	0,75%	68.628	70.248	71.244
Rest	siehe VPI	1.320.162	1.409.815	1.419.159
<b>Mittelbindung gem. § 9 Abs. 3 StLHG</b>			<b>-73.155</b>	<b>-300.463</b>
<b>Zuschuss zum laufenden Aufwand</b>		<b>12.677.657</b>	<b>14.806.845</b>	<b>14.722.671</b>

**5.3.1.2. Zuschuss zum Betrieb der Steirischen Landesgedenkstätten Krieglach/Alpl**

Der Zuschuss zum Betrieb der Steirischen Landesgedenkstätten Krieglach/Alpl dient zur Abdeckung aller mit dem laufenden Betrieb der Steirischen Landesgedenkstätten verbundenen Aufwendungen für Personal-Sach- und Managementleistungen. Der Zuschuss des Landes Steiermark beträgt € 280.300,00. Der darin enthaltene Anteil für Sach- und Managementleistungen in der Höhe von € 124.300,00 stellt einen jährlichen Fixbetrag dar, der Zuschussanteil für Personalkosten von € 156.000,00 ist wertgesichert.

Als Maß zur Berechnung der Wertbeständigkeit des Zuschussanteils für Personalkosten dient der von der Statistik Austria monatlich verlaubliche Verbraucherpreisindex 2005 bzw. der an seine Stelle tretende Index. Als Bezugsgröße für die Anpassung gemäß dieser Vereinbarung dient die für den Monat September 2012 bekannt gegebene Indexzahl (116,8). Die Wertanpassungen erfolgen jährlich für das folgende Wirtschaftsjahr, erstmals im Jänner 2014 für das Wirtschaftsjahr 2014. Die jährlichen Anpassungen haben durch die Gegenüberstellung des für September des dem Jahr der Anpassung vorausgehenden Jahres verlaublichen Index, mit dem Index, der für September 2012 bekannt gegeben wurde, zu erfolgen.

Um die Personalkostensteigerungen durch die jährlichen Gehaltserhöhungen, sowie die Mehrkosten durch Vorrückungen, Beförderungen und dergleichen zu finanzieren, wird dieser Betrag ab dem Jahr 2014 nach

entsprechender Verbraucherpreisindexanpassung jährlich zusätzlich um 0,75% erhöht (d.h. Verbraucherpreisindexerhöhung plus 0,75% = jährliche Valorisierung).

	Valorisierung	2014	2015	2016
Sachkosten	0,00%	124.300	124.300	124.300
Personalkostenanteil	siehe VPI	158.671	162.418	164.721
Personalkostenanteil – Zuschlag	0,75%	1.190	1.218	1.235
Mittelbindung gem. § 9 Abs. 3 StLHG			-1.440	-5.805
<b>Zuschuss zum Betrieb der Steirischen Landesgedenkstätten</b>		<b>284.161</b>	<b>286.496</b>	<b>284.451</b>

Im Jahresvoranschlag 2016 sind für die Landesgedenkstätten folgende Erlöse, Kosten und Investitionen enthalten:

Steirische Landesgedenkstätten Krieglach/Alpl	Plan 2016
<b>Zuschuss zum Betrieb der Steirischen Landesgedenkstätten</b>	<b>284.451</b>
<b>+ Rücklage aus Vorjahren</b>	<b>35.967</b>
+ Eintrittskartenerlöse	27.300
+ Shoperlöse	3.000
– Personalkosten	-184.118
– Baukosten (inkl. Instandhaltungen und Wartungen)	-85.200
– Marketing	-15.000
– Pressekosten	-1.000
– Wareneinsatz Shop	-1.500
– Sonstige betriebliche Kosten und Investitionen	-63.900
<b>Saldo</b>	<b>0</b>

### 5.3.1.3. Zuschuss zur Führung des Kunsthouses Graz

Entsprechend dem Übereinkommen zur Führung des Kunsthouses Graz und der Betriebsvereinbarung vom 16.01.2012 beträgt der 55%-ige Anteil des Zuschusses des Landes Steiermark € 2.310.000,00 p.a. Aufgrund der Mittelbindung in Höhe von 2,0% wurde im Jahresvoranschlag 2016 nur ein Betrag von € 2.263.800,00 angesetzt. Das Land Steiermark wird aber trotzdem seinen vertraglichen Verpflichtungen nachkommen und den Betrag von € 46.200,00 aus Mitteln der Landesrundfunkabgabe für bauliche Instandhaltungen und Wartungen im Kunsthaus Graz bereitstellen (siehe Kapitel 10).

	Valorisierung	2014	2015	2016
Zuschuss zur Führung des Kunsthouses Graz gem. Übereinkommen zur Führung des Kunsthouses Graz	0,00%	2.310.000	2.310.000	2.310.000
Mittelbindung gem. § 9 Abs. 3 StLHG			-8.663	-46.200
<b>Zuschuss zur Führung des Kunsthouses Graz (nach Abzug der Mittelbindung)</b>		<b>2.310.000</b>	<b>2.301.337</b>	<b>2.263.800</b>

### 5.3.2. Stadt Graz

Entsprechend dem Übereinkommen zur Führung des Kunsthauses Graz beträgt der 45%-ige Anteil des Zuschusses der Stadt Graz € 1.890.000,00 p.a.

## 5.4 Entwicklung der vertraglichen Gesellschafterzuschüsse

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Entwicklung der vertraglich festgelegten Gesellschafterzuschüsse von Land Steiermark und Stadt Graz seit dem Jahr 2013:

Vertragliche Gesellschafterzuschüsse	2013	2014	2015	2016
Zuschuss zum laufenden Aufwand UMJ	(*) 12.269.400,00	12.677.657,00	12.850.000,00	12.993.134,00
Zuschuss Miet- und Bewirtschaftungskosten	2.294.634,89	2.587.725,35	(**) 2.030.000,00	2.030.000,00
Rückzahlung des Zuschusses Miet- und Bewirtschaftungskosten 2014			(***) -375.561,47	
Zuschuss Landesgedenkstätten	171.580,18	284.161,00	287.936,00	290.256,00
Zuschuss zur Führung des Kunsthauses	2.310.000,00	2.310.000,00	2.310.000,00	2.310.000,00
Mittelbindung gem. § 9 Abs. 3 StLHG			-83.258,00	-352.468,00
<b>Land Steiermark</b>	<b>17.045.615,07</b>	<b>17.859.543,35</b>	<b>17.019.116,53</b>	<b>17.270.922,00</b>

Zuschuss zur Führung des Kunsthauses	1.845.000,00	1.845.000,00	2.385.000,00	1.890.000,00
<b>Stadt Graz</b>	<b>1.845.000,00</b>	<b>1.845.000,00</b>	<b>2.385.000,00</b>	<b>1.890.000,00</b>

<b>Gesamt</b>	<b>18.890.615,07</b>	<b>19.704.543,35</b>	<b>19.404.116,53</b>	<b>19.160.922,00</b>
---------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

(\*) ad Zuschuss zum laufenden Aufwand UMJ im Jahr 2013

Der Zuschuss zum laufenden Aufwand im Jahr 2013 lag um € 163.357,00 unter jenem Wert, der sich laut Betriebsvereinbarung errechnet hätte. Diese Kürzung wurde von der Abteilung 9 Kultur als „Solidaritätsbeitrag“ bezeichnet.

(\*\*) ad Zuschuss Miet- und Bewirtschaftungskosten ab dem Jahr 2015:

Gemäß Betriebsvereinbarung mit dem Land Steiermark ist dieser Zuschuss Teil des Zuschusses zum laufenden Aufwand. Für die bessere Vergleichbarkeit mit den Vorjahren wird er jedoch in dieser Tabelle gesondert ausgewiesen.

(\*\*\*) ad Rückzahlung des Zuschusses Miet- und Bewirtschaftungskosten 2014

Aufgrund einer Gutschrift im Rahmen der Betriebskostenabrechnung 2014 der LIG-Liegenschaften wurde von Seiten der Universalmuseum Joanneum GmbH am 15.09.2015 ein Betrag von EUR 375.561,47 an das Land Steiermark zurückbezahlt.

## 6. SONSTIGE ZUSCHÜSSE UND FÖRDERUNGEN

### 6.1 Allgemeines

Die sonstigen Zuschüsse und Förderungen unterscheiden sich von den vertraglichen Gesellschafterzuschüssen dadurch, dass sie im Anlassfall projektbezogen von der Universalmuseum Joanneum GmbH beantragt werden. Die widmungsgemäße Verwendung derartiger Förderungen ist durch Vorlage von Originalrechnungen und Originalzahlungsbelegen nachzuweisen.

### 6.2 Studien- und Sammlungszenrum

Mit 1. Jänner 2016 wurde von Seiten der Landesimmobiliengesellschaft die Mietkostenvorschrift für die Liegenschaft Studien- und Sammlungszenrum in Graz-Andritz um € 314.406,00 p.a. erhöht. Betroffen sind die Teilflächen 1 und 2. Die Mehrkosten werden durch einen Gesellschafterzuschuss der Abteilung 9 des Landes Steiermark abgedeckt.

### 6.3 Joanneumsfonds

Beim Joanneumsfonds handelt es sich um einen Gesellschafterzuschuss für den Ankauf von wertvollem Kulturgut im Lande, welcher von der Abteilung 9 des Landes Steiermark in Höhe von € 100.000,00 zur Verfügung gestellt wird. Für das Jahr 2016 sind Ankäufe für die Neue Galerie Graz, Zoologie, das Schloss Trautenfels, die kulturhistorische Sammlung und das Münzkabinett geplant.

Im Budget wird der Zuschuss aus dem Joanneumsfonds als „Nullsummenspiel“ dargestellt: Einem außerordentlichen Investitionszuschuss im Ausmaß von € 100.000,00 stehen Sammlungsankäufe in derselben Höhe gegenüber.

### 6.4 Österreichischer Skulpturenpark

Mit 1. Juli 2007 wurde der Österreichische Skulpturenpark auf Basis eines Betreibervertrages in die Universalmuseum Joanneum GmbH eingegliedert. Der Sinn dieser Neustrukturierung bestand darin, den Skulpturenpark langfristig abzusichern, ihn adäquat seiner Bedeutung weiter zu führen und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen sowie das Universalmuseum um eine neue Facette zu bereichern.

Im Zuge der Überarbeitung der Betriebsvereinbarung im Jahr 2008 wurde für den Österreichischen Skulpturenpark ein Zuschuss im Ausmaß von € 150.000,00 angesetzt. Aufgrund der allgemeinen Kürzungen der Gesellschafterzuschüsse des Landes Steiermark reduzierte sich dieser Betrag ab dem Jahr 2012 auf € 120.000,00. Für das Jahr 2016 wurde dieser Betrag mit € 130.000,00 veranschlagt.

Für den Skulpturenpark wurde in der Universalmuseum Joanneum GmbH ein eigenes Profitcenter eingerichtet, wobei die Einnahmen (Zuschüsse und Eigenerlöse) deckungsgleich mit den Ausgaben (betriebliche Kosten und Personalkosten) sein müssen („Nullsummenspiel“):

Österreichischer Skulpturenpark	Plan 2016
<b>Zuschuss im Rahmen der Betriebsvereinbarung</b>	<b>+130.000</b>
+ Zuschuss aus der Landesrundfunkabgabe (Land Steiermark)	+40.000
+ Zuschuss für Artists in Residence	+16.000
+ Vermittlungserlöse	1.000
– Personalkosten	-64.100
– Ausstellungskosten Artists in Residence	-16.000
– Baukosten (Instandhaltungen)	-40.000
– Marketingkosten	-8.000
– Pressekosten	0
– Sonstige betriebliche Kosten und Investitionen	-58.900
<b>Saldo</b>	<b>0</b>

## 6.5 Kunst im öffentlichen Raum

Mit Regierungssitzungsbeschluss vom 23. November 2006 hat die Steiermärkische Landesregierung die administrative Abwicklung der „Förderung der Kunst im öffentlichen Raum“ durch die Universalmuseum Joanneum GmbH beschlossen. Für das Jahr 2016 rechnet man mit einem Zuschuss im Ausmaß von € 500.000,00. Davon können € 350.000,00 für Projekte und € 150.000,00 für Strukturkosten (Personalkosten, Verwaltungskosten, Marketingkosten etc.) verwendet werden.

Kunst im öffentlichen Raum	Plan 2016
Zuschuss der Abteilung 9 des Landes Steiermark	+500.000
+ Zinserträge	+400
– Personalkosten	-88.400
– Marketingkosten	-8.400
– Pressekosten	0
– Sonstige Verwaltungskosten	-53.600
– Projektkosten	-310.000
– Sammlungsankäufe (im Rahmen von Projekten)	-40.000
<b>Saldo</b>	<b>0</b>

## 6.6 Museumsakademie

Für den Betrieb der Museumsakademie in den Jahren 2015 bis 2017 hat die Universalmuseum Joanneum GmbH vom Bundeskanzleramt eine Förderung im Ausmaß von insgesamt € 210.000,00 zugesprochen bekommen. Von Seiten des Landes Steiermark ist mit keiner weiteren Förderung zu rechnen.

Zusammenfassend lassen sich die Erlöse und Kosten der Museumsakademie für das Jahr 2016 wie folgt darstellen:

<b>Museumsakademie</b>	<b>Plan 2016</b>
Förderung zum Betrieb der Museumsakademie durch das Bundeskanzleramt	+70.000
+ Eigenmittel UMJ	+83.000
+ Seminarerlöse	+28.000
– Personalkosten	-110.700
– Marketingkosten	-4.000
– Sonstige Sachkosten	-66.300
<b>Saldo</b>	<b>0</b>

Der Eigenmittelanteil des UMJ in Höhe von € 83.000,-- wird aus dem Zuschuss zum laufenden Aufwand abgedeckt werden.

### 6.7 Künstlerhaus Graz – Kooperation mit dem Kunstverein Medienturm

Gemäß Regierungssitzungsbeschluss vom 12.07.2012 (GZ: A9-01.Ku-11/2012-88) wurde die inhaltliche Bespielung des Künstlerhauses Graz in den Jahren 2013 bis 2015 (mit einer Option auf Verlängerung für zwei weitere Jahre) an den Kunstverein Medienturm übertragen.

Am 04.10.2012 wurde in einem Regierungssitzungsbeschluss (GZ: ABT09-3496/2009-44) die Universalmuseum Joanneum GmbH als Fruchtnießerin und Verwalterin der Liegenschaft ermächtigt, den Kunstverein Medienturm mit dem Betrieb des Künstlerhauses für den genannten Zeitraum zu beauftragen. Als budgetäre Obergrenze wurden € 894.000,00 netto für 3 Jahre definiert.

Die schon erwähnte Verlängerung für die Jahre 2016 und 2017 erfolgte mittels Regierungsbeschluss vom 11.12.2014.

Im Budget des Jahres 2016 schlägt sich dieses Auftragsverhältnis wie folgt nieder:

<b>Künstlerhaus Graz – Kooperation mit dem Kunstverein Medienturm</b>	<b>Plan 2016</b>
Gesellschafterzuschuss der Abteilung 9 des Landes Steiermark	+298.000
– Sachkosten (Zahlungen an den Kunstverein Medienturm)	-298.000
<b>Saldo</b>	<b>0</b>

### 6.8 Sammlungsankauf „Richard Kriesche“

Mittels Beschluss des Landtages Steiermark vom 2. Juli 2013 wurde der Universalmuseum Joanneum GmbH für den Ankauf und die Bearbeitung von Werken der Medienkunst von Richard Kriesche ein Gesellschafterzuschuss im Gesamtbetrag von € 480.000,00 zuerkannt, welcher in 3 gleichen Tranchen in den Jahren 2013 bis 2015 zur Auszahlung gelangt.

Am 22.10.2015 wurde in einer Sitzung der Steiermärkischen Landesregierung eine Verlängerung des Projektzeitraumes bis 31.12.2016 beschlossen.

Im Budget des Jahres 2016 ist dieses Projekt wie folgt enthalten:

<b>Sammlungsankauf „Richard Kriesche“</b>	<b>Plan 2016</b>
Gesellschafterzuschuss der Abteilung 9 des Landes Steiermark	+11.800
– Personalkosten für Bearbeitung	-11.800
<b>Saldo</b>	<b>0</b>



Ein weiterer Betrag von € 9.900,00 aus diesem Zuschuss wird für jene Publikation verwendet, die im Rahmen der Ausstellung „Richard Kriesche“ erscheinen wird (siehe Kapitel 3.4.8.).

### 6.9 Vergabe der Landeskulturpreise des Landes Steiermark

Im Rahmen einer Veranstaltung werden am 17.11.2016 die Förderungspreise des Landes Steiermark für zeitgenössische bildende Kunst vergeben. Für die Organisation dieser Veranstaltung wird die Universalmuseum Joanneum GmbH von der Abteilung 9 des Landes Steiermark einen Gesellschafterzuschuss in Höhe € 40.000,00 erhalten:

Vergabe der Landeskulturpreise des Landes Steiermark	Plan 2016
Gesellschafterzuschuss der Abteilung 9 des Landes Steiermark	+40.000
– Sachkosten	-30.000
– Interne Leistungsverrechnung Zentralwerkstatt	-5.000
– Marketingkosten	-5.000
<b>Saldo</b>	<b>0</b>

### 6.10 Sparkling-Science-Projekt „Amphibien und Reptilien als Kulturfolger“

Durch Verbauung oder intensive landwirtschaftliche Nutzung gingen die meisten Lebensräume heimischer Amphibien- und Reptilienarten verloren. Allerdings eröffnen sich in Siedlungsgebieten mit ausreichend Grünraum durch die Anlage von Kleingewässern (Garten- und Schwimmteiche) und Trockenstandorten (z.B.: Steinschichtungen) bedeutende Überlebensmöglichkeiten für diese Arten. Regional stellen diese neben industriell bedingten Standorten wie Abbaugebieten die letzten Refugialräume mancher Arten (z. B. Wechselkröte, Laubfrosch, Zauneidechse) dar.

Um den Artenbestand der vorkommenden Hepetozoa zu erfassen werden im Rahmen des Projekts der Zoologie Schülerinnen und Schüler unter wissenschaftlicher Anleitung Bestanderhebungen im Umfeld des eigenen Hauses, auf Liegenschaften der Nachbarn oder auf Grundstücken des familiären Umfelds durchführen. Das Vorkommen der heimischen Amphibien- und Reptilienarten soll daraufhin mit der Gartengestaltung, -nutzung und -pflege, sowie der Teichausgestaltung und potenziellen Gefährdungsfaktoren in Beziehung gesetzt werden. Vorweg werden Kenntnisse zu den Lebensraumansprüchen der heimischen Herpetofauna sowie zur Unterscheidung der Amphibien- und Reptilienarten vermittelt. Ein Schwerpunkt wird zudem auf die Kenntnisse und den Einsatz moderner Untersuchungsmethoden gelegt.

Der geographische Schwerpunkt wird vorerst auf die südliche Steiermark (Großraum Graz, West-, Ost- und Südsteiermark) gelegt. Eine Ausweitung auf weitere Regionen Österreichs wird durchaus angestrebt.

Das Projekt wird im Rahmen des Sparkling Science-Programms durch das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft gefördert. Für das Jahr 2016 ergeben sich folgende Budgetzahlen:

Sparkling-Science-Projekt „Amphibien und Reptilien als Kulturfolger“	Plan 2016
Förderung des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft	<b>56.600</b>
– Personalkosten	-29.600
– Sachkosten	-27.000
<b>Saldo</b>	<b>0</b>

Zusätzlich werden die Kosten zur dazugehörigen Ausstellung „Kröten, Schlangen & Co“ im Ausmaß von € 28.000,00 gefördert (siehe Kapitel 3.3.4.).

### 6.11 Projekt „Die Produktion der Dinge“

Das Universalmuseum Joanneum ist ein Mehrspartenhaus mit 19 Sammlungen an zwölf Standorten. Neben Sammlungen zur Natur und Kunst stehen mehrere Abteilungen und Häuser im Dienst der Bewahrung und Vermittlung des im weiteren Sinn kulturhistorischen Erbes des Landes. Sie alle geben nicht nur Zeugnis von der Entwicklung der regionalen Politik und Gesellschaft seit dem ausgehenden Mittelalter, sondern auch Aufschluss über die Wirtschafts- und Technikgeschichte des Landes: die Bedingungen, Verfahren und Techniken, schließen die Sozialgeschichte der vorindustriellen Produktion.

Hier setzt das geplante Projekt der kulturhistorischen Sammlung an: Am Beispiel 30 ausgewählter Objekte aus den Bereichen vorindustrielle Alltagskultur, Büchsenmacherei, landwirtschaftliche Geräte sowie Luxus- und Repräsentationsgüter soll das Werden der Dinge, vom Ausgangsmaterial bis zum fertigen Produkt nachgezeichnet und in 30 Kurzfilmen dokumentiert werden.

Repräsentative Objekte werden aus folgenden Museen und Sammlungen ausgewählt: Jagdmuseum Schloss Stainz, Kulturhistorische Sammlung, Museum im Palais, Landezeughaus, Landwirtschaftsmuseum Schloss Stainz, Multimediale Sammlungen, Schloss Trautenfels, Volkskundemuseum.

Ziel des Projekts ist die qualitative Entwicklung bestehender Sammlungen, sowie die Dokumentation und freie Weitergabe von Wissen.

Für die Realisierung dieses Projektes erhielt die Universalmuseum Joanneum GmbH eine Förderung des Bundeskanzleramtes in Höhe von € 25.000,00. Im Jahr 2016 fallen Personalkosten für Praktikant/innen in Höhe von € 8.700,00 an, die zur Gänze aus Eigenmitteln der Universalmuseum Joanneum GmbH finanziert werden müssen:

Projekt „Die Produktion der Dinge“	Plan 2016
Eigenmittel UMJ	+8.700
– Personalkosten	-8.700
<b>Saldo</b>	<b>0</b>

### 6.12 Lebenswertes Joanneum 2.0 – Betriebliche Gesundheitsförderung im UMJ

Gesunde, leistungsfähige und motivierte Mitarbeiter/innen sind das Metaziel dieses Projektes. Die Schaffung und Erhaltung gesundheitsfördernder Arbeitsbedingungen, die Sensibilisierung zur Eigenverantwortung für die eigene Gesundheit und die Einbindung aller Mitarbeiter/innen in die relevanten, gesundheitsfördernden Entscheidungsfindungen sollen die Gesundheitskompetenz der Mitarbeiter/innen selbst, aber auch der Organisation fördern.

Das Projekt „Lebenswertes Joanneum 2.0“ umfasst zudem die nach dem Arbeitnehmer/innenschutz-Gesetz verpflichtende Evaluierung der psychischen (Fehl-)belastungen am Arbeitsplatz.

Somit können in der Zeit vom 01.07.2014 bis zum 01.07.2017 verpflichtende Maßnahmen und freiwillige Leistungen im Rahmen der Mitarbeiter/innenvorsorge ressourcenschonend umgesetzt werden.

Die Projektkosten belaufen sich auf insgesamt € 215,975,62 inkl. anteiliger Personalkosten für aktiv im Projektteam beteiligte Mitarbeiter/innen und der vom Land Steiermark getragenen Personalkosten der Projektleiterin.

Für das Projekt besteht eine Förderzusage des Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) in Höhe von € 82.288,00. Diese Mittel sind zweckgebunden.

Für das Jahr 2016 wurden folgende Werte budgetiert:

Lebenswertes Joanneum 2.0	Plan 2016
Förderung des Fonds Gesundes Österreich	+24.700
+ Eigenmittel UMJ	+14.700
– Personalkosten	-6.400
– Marketing	0
– Sonstige Sachkosten	-33.000
<b>Saldo</b>	<b>0</b>

Für die Maßnahmenumsetzung im Jahr 2016 hat das UMJ somit € 14.700,00 als Eigenmittel budgetiert, die aus dem Zuschuss zum laufenden Aufwand finanziert werden.

### 6.13 Projekt „Translocal – Museum as Toolbox“

Das dem Kunsthaus Graz zugerechnete Projekt „Translocal – Museum as Toolbox“ wird von der EU (Programm „Creative Europe“: Support to European cooperation projects 2015) gefördert. Im Fokus des Projektes steht nach einer ausführlichen Forschungsphase die intensive Zusammenarbeit mit den definierten Zielgruppen - junge (Nicht-)Besucher zwischen 15 und 25 Jahren – und die Entwicklung von interaktiven Kommunikationsinstrumenten (Tools) für den internen und externen Gebrauch. Das Museum soll dabei als Toolbox betrachtet werden, als eine Art Werkzeugkiste, die sowohl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als auch von Besucherinnen und Besuchern aktiv ge- und benutzt werden kann. Aus Interventionen von Künstlerinnen und Künstlern sowie Aktivitäten von und mit Jugendlichen im Frühjahr/Sommer 2016 entsteht 2017 eine Wanderausstellung.

Fünf mittelgroße europäische Museen für moderne und zeitgenössische Kunst werden museumsübergreifend intensiv zusammenarbeiten:

- Universalmuseum Joanneum
- Eesti Kunstimuseum Tallinn, Estland
- Muzej suvremene umjetnosti Zagreb, Kroatien
- Museion Bozen, Italien
- Muzeum Sztuki w Łodzi, Polen

Projektlaufzeit 01.10.2015 – 30.09.2017

Im Jahr 2016 arbeiten zwei Künstler/innengruppen im Sinne einer zweiwöchigen performativen Intervention aus dem Space05 hinaus in den Stadtraum. Das Erkunden eines Publikums jenseits der Mauern und der Institution sowie das Erforschen möglicher Anknüpfungspunkte mit dem Programm des Museums wird zur interaktiven Erforschung der eigenen Images und der möglichen Bedürfnisse des „Nicht-Publikums“.

Im Jahr 2016 schlägt sich dies wie folgt im Budget nieder:

Projekt „Translocal – Museum as Toolbox“	Plan 2016
Förderung durch die EU	+40.700
Eigenmittel UMJ	+48.700
– Personalkosten	-36.200
– Interne Leistungsverrechnung	-3.100
– Marketingkosten	-1.200
– Pressekosten	-100
– Sonstige Sachkosten	-48.800
<b>Saldo</b>	<b>0</b>

**6.14 Projekt „Rettung des steirischen analogen audiovisuellen Erbes – Landesaufnahme“**

Während andere österreichische Bundesländer erst vor wenigen Jahren, manche noch gar nicht, begonnen haben, landeskundliche medienhistorische Sammlungen aufzubauen, werden in der Steiermark - dank der Initiative Hanns Korens und anderer – am Universalmuseum Joanneum seit mehr als 60 Jahren audiovisuelle Dokumente (Lichtbilder, Laufbilder und Tondokumente) gesammelt. War man in den ersten Jahrzehnten auch noch selbst als Dokumentar aktiv, zehntausende Fotografien und Tonbandaufnahmen geben davon Zeugnis, erkannte man ab den 1990er-Jahren, dass die Zukunft weniger in der Eigenproduktion (zu teuer), sondern vielmehr im Sammeln liegen werde.

Ziel des angedachten Projektes ist es, mittels eines noch zu entwickelnden qualitativen Fragebogens den Bestand an historischen Foto-, Film- und Tonmaterialien in steirischen Sammlungen (Regionalmuseen, Städten, Gemeinearchiven, etc.) zu erheben. Vor dem Verlorengelien, vor allem aufgrund ihrer materiellen Beschaffenheit und der fehlenden Möglichkeiten richtiger Lagerung, etc., bedrohte wichtige audiovisuelle Bestände zur steirischen Geschichte sollen so geortet und in Kooperation mit den jeweiligen Eigentümern gerettet werden. Die Maßnahmen können von der Übernahme sensibler relevanter Bestände in die Obhut der Multimedialen Sammlungen des Universalmuseums Joanneum bis zur fachlichen Beratung und Empfehlung restauratorischer/konservatorischer Schritte reichen.

Gemäß Beschluss der Steiermärkischen Landesregierung vom 27.11.2014 wird dieses Projekt von der Abteilung 8 des Landes Steiermark mit einem Gesamtbetrag von € 50.000,00 gefördert – hauptsächlich zur Abdeckung von Personalkosten. Auf das Budget des Jahres 2016 wirkt sich dies wie folgt aus:

Projekt „Landesaufnahme“	Plan 2016
Förderung der Abteilung 8 des Landes Steiermark	19.100
– Personalkosten	-19.100
<b>Saldo</b>	<b>0</b>

**6.15 Rockarchiv Steiermark**

Die Steiermärkische Landesregierung hat am 22. Oktober 2015 den Beschluss gefasst, für den laufenden Betrieb des „Rockarchiv Steiermark“ im Jahr 2016 (Basisfinanzierung für die Projektleitung inklusive Büro-, Material-, Reisekosten und Spesen im Gesamtbetrag von maximal € 12.000,00 sowie Kosten für die Mitarbeit im Gesamtbetrag von maximal € 8.000,00 für Recherchen inklusive Spesen, Material- und Reisekosten) einen Gesellschafterzuschuss in Höhe von € 20.000,00 zu gewähren.

Rockarchiv Steiermark	Plan 2016
Gesellschafterzuschuss durch die Abteilung 9 des Landes Steiermark	20.000
– Sachkosten	-20.000
<b>Saldo</b>	<b>0</b>

**6.16 Weitere Förderungen**

Für die Museumswochen wird wie schon in den Vorjahren bei der Abteilung 6 des Landes Steiermark um eine Förderung im Ausmaß von € 5.000,00 angesucht werden.

Die Projekte „Geschützte Pflanzen der Steiermark“ (Botanik) und „Bioindikator Geweih“ (Jagdkunde) können noch auf Förderungen aus Vorjahren in Höhe von € 15.300 bzw. € 9.500,00 zurückgreifen.

Zuschüsse für bauliche Maßnahmen aus der Landesrundfunkabgabe werden im Kapitel 10 erläutert.

**6.17 Ecsite-Jahreskonferenz „Colours of Cooperation“**

Das Universalmuseum Joanneum, das Kindermuseum FRida & freD und das ScienceCenter-Netzwerk fungieren im Jahr 2016 als gemeinsame Gastgeber des europaweit größten Kongresses für Wissenschaftskommunikation: Von 7. bis 11. Juni findet in Graz die 27. Ecsite-Jahreskonferenz statt, bei der die führenden Fachleute auf dem Gebiet der Wissenschafts- und Forschungsvermittlung erstmals in Österreich tagen.

Ecsite – The European Network of Science Centers and Museums ist eine europäische Plattform mit Sitz in Brüssel, die einem breiten Publikum durch professionelle und innovative Wissenschaftskommunikation den Zugang zu technischen und naturwissenschaftlichen Themen erleichtert. Dieses Netzwerk bündelt ca. 400 Science Center, technische Museen, naturhistorische Museen, Forschungseinrichtungen und ähnliche Institutionen aus ca. 50 Ländern.

Zur Grazer Ecsite-Konferenz werden mehr als 1.100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet. Das zentrale Thema „Colours of Cooperation“ widerspiegelt das gemeinsame Anliegen, Wissenschaftsvermittlung als Kooperationsprojekt unterschiedlicher Institutionen und Individuen zu erkennen. Das Universalmuseum Joanneum zeigt aus diesem Anlass die interaktive Wissenschaftsausstellung Wirkungswechsel im Naturkundemuseum sowie eine Personale mit Werken des österreichischen Künstlers Richard Kriesche in der Neuen Galerie Graz.

Dieses Projekt wird grundsätzlich über die Buchhaltung des Kindermuseums FRida & freD abgewickelt. In der Universalmuseum Joanneum GmbH werden lediglich Sponsoringerlöse in Höhe von € 68.500,00 vereinnahmt (siehe Kapitel 14.1.), die jedoch an das Kindermuseum FRida & freD weiterverrechnet werden müssen. Außerdem wurde die interne Leistungsverrechnung des Veranstaltungsmanagements im Ausmaß von € 15.000,00 erfasst (siehe Kapitel 7.11.).

## 7. PERSONALPLANUNG

### 7.1 Allgemeine Voraussetzungen

Bei der Budgetierung der Personalkosten für das Jahr 2016 waren folgende Dienstnehmergruppen zu erfassen:

- Öffentliche Bedienstete (Landes- und Magistratsbedienstete)
- GmbH-Bedienstete (inkl. Mitarbeiter/innen im Aufsichts- und Führungsdienst, Praktikant/innen, Lehrlinge und freie Dienstnehmer/innen)
- Leiharbeiter/innen

### 7.2 Gehaltsabschluss der öffentlich Bediensteten

Die Gehälter der Landesbediensteten werden ab Jänner 2016 in Anlehnung an den Gehaltsabschluss des Bundes um 1,3% steigen.

Strukturbedingte Vorrückungen der Mitarbeiter/innen wurden einzeln erfasst.

Laut Zuweisungsvertrag zwischen der Stadt Graz und der Universalmuseum Joanneum GmbH wurde ein Magistratsbediensteter der Universalmuseum Joanneum GmbH zur Dienstverrichtung per 31.12.2005 zugewiesen. Vereinbarungsgemäß hat die Universalmuseum Joanneum GmbH 10% seiner Personalkosten inkl. Lohnnebenkosten zu tragen. Im Jahr 2016 entspricht dies einem Betrag von € 12.500,00.

### 7.3 Gehaltsabschluss der GmbH-Bediensteten

Gemäß einer am 26.11.2015 erzielten Übereinkunft zwischen dem Betriebsrat und der Geschäftsführung der Universalmuseum Joanneum GmbH wird das Bruttomonatsgehalt jeder Entlohnungsgruppe der geltenden Gehaltsordnung für GmbH-Bedienstete ab 01.01.2016 um einen Fixbetrag von EUR 20,00 bei Vollzeitbeschäftigung erhöht. Teilzeitbeschäftigte erhalten davon den aliquoten Betrag.

Zulagen für Abteilungsleiter/innen und Referatsleiter/innen bleiben unverändert.

Strukturbedingte Vorrückungen der Mitarbeiter/innen wurden einzeln budgetiert.

### 7.4 Geplante personelle Neuzugänge bzw. Nachbesetzungen

Im Jahr 2016 sind folgende Neuzugänge bzw. Nachbesetzungen geplant:

Abteilung / Referat	Name	Eintritt	Tätigkeit	%
Geowissenschaften/ Geologie & Paläontologie	Reindl Helmut, Dr.	01.07.2016- 31.08.2016	Projektassistenz Grabungen	50%
Biowissenschaften/Botanik	N.N.	01.01.2016- 31.12.2016	Wissenschaftliche Arbeiten „Geschützte Pflanzen“	40%
Biowissenschaften/Zoologie	Holler Tanja, Mag.	01.01.2016- 31.12.2016	Sammlungssachbearbeitung „Sparkling Science“	50%
Archäologie & Münzkabinett/Archäologie	N.N.	01.03.2016- 31.03.2016	Wissenschaftliche Arbeit LEADER Projekt für Verein Histak Neumarkt	100%
Kunsthhaus Graz	N.N.	01.07.2016	Leiter/in Kunsthhaus Graz	100%
Kunst im Außenraum/ Kunst im öffentlichen Raum	N.N.	16.01.2016- 31.12.2016	Sekretariat	30%

Schloss Stainz/ Rosegger	Lutterschmidt Andrea	01.02.2016	Reinigung	50%
Schloss Stainz	N.N.	01.02.2016	Technischer Dienst (Nachbesetzung)	100%
Museumsservice/ Zentralwerkstatt	N.N.	01.09.2016	Handwerklicher Dienst Ausstellungsaufbau (Nachbesetzung)	100%

Neubesetzungen von Saisonkräften für den Ausstellungsbetrieb (Aufsichtsdienst, Führungsdienst, Kassa/Info-Mitarbeiter/innen) werden an dieser Stelle nicht gesondert angeführt.

### 7.5 Praktikant/innen

Die folgende Tabelle zeigt, wie viele Praktikantenmonate den einzelnen Abteilungen zuerkannt werden:

Sammlung/Referat	Praktikantenmonate
Neue Galerie	14,5
Neue Galerie Ausstellungen	9,5
Kulturhistorische Sammlung – Projekt „Produktion der Dinge“	5,0
Multimediale Sammlungen	1,0
Rosegger	4,0
Besucher/innenservice	0,5
<b>Gesamt</b>	<b>34,5</b>

### 7.6 Aufsichts- und Führungsdienst

Mit 1. März 2013 wurde eine Strukturänderung im Aufsichts- und Führungsdienst umgesetzt. Ziel dieser Strukturänderung war es, durch Trennung in einen reinen Aufsichts- und einen reinen Führungsdienst (Vermittlungsarbeit) die Qualität sowie die persönliche Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Führungsdienst zu erhöhen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Aufsichts- bzw. im Führungsdienst wurden in die bestehende Dienstordnung inklusive Gehaltsordnung aufgenommen.

Ausgenommen von der beschriebenen Trennung sind die Standorte Schloss Stainz, die Rosegger-Museen (Krieglach/Alpl) und Schloss Trautenfels. Aufgrund der zu kleinen Gruppengrößen werden hier die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterhin Aufsichts- und Führungstätigkeiten in Kombination verrichten.

### 7.7 Freie Dienstnehmer/innen

Für das Jahr 2016 wurden keine freien Dienstnehmer/innen budgetiert.

### 7.8 Leiharbeiter/innen

Seit 1. Februar 2015 arbeiten Mitarbeiter/innen der Adecco Personalbereitstellungs GmbH als Leiharbeiter/innen im Reinigungsdienst. Die Universalmuseum Joanneum GmbH hat sich dabei an die Ausschreibung der Bundesbeschaffung GmbH (BBG) angehängt.

Die Leiharbeiter/innen sind organisatorisch dem Referat Logistik zugeteilt und werden in folgenden Häusern eingesetzt: Joanneumsviertel, Museum im Palais, Landeszeughaus, Volkskundemuseum, Verwaltungszentrum Mariahilferstraße, Studien- und Sammlungszentrum Andritz und Zentralmagazin in der Lastenstraße. Ab 1. Jänner 2016 wird zusätzlich das Kunsthaus Graz betreut. Insgesamt wurden 13 Leiharbeiter/innen (9,75 Vollzeitäquivalente) budgetiert.

Auf die Leiharbeiter/innen findet das Arbeitsüberlassungsgesetz sowie alle Betriebsvereinbarungen der Universalmuseum Joanneum GmbH Anwendung. Aus diesem Grund scheinen die Leiharbeiter/innen im Personalstand der Universalmuseum Joanneum GmbH als Mitarbeiter/innen auf. Die Zahlungen an die Adecco Personalbereitstellungs GmbH werden unter den Personalkosten verbucht.

## 7.9 Verrechnung der Personalkosten an das Kunsthaus

Entsprechend dem Übereinkommen zur Führung des Kunsthauses Graz werden Personalkosten der allgemeinen Verwaltung der Universalmuseum Joanneum GmbH aus dem restlichen Universalmuseum Joanneum in das Kunsthaus verrechnet. Die nachstehende Tabelle listet die Personen und die Prozentzahlen der Verrechnung ihrer Personalkosten in das Kunsthaus auf.

Name	Referat / Tätigkeit	Prozentsatz KH
<b>Geschäftsführung</b>		
Muchitsch Wolfgang	Direktion	50%
Pall Johann	Direktion (Sicherheit)	20%
<b>Kunsthaus Graz</b>		
N. N. (Leitung Kunsthaus Graz)	Kunsthaus Graz (Leitung ab 01.07.2016)	100%
Bucher Trantow Kathrin Rosalind	Kunsthaus Graz (Leitung bis 30.06.2016)	100%
Huemer Katia	Kunsthaus Graz	100%
Schlögl Elisabeth	Kunsthaus Graz	100%
Hofbauer Gabriele	Kunsthaus Graz	100%
Ruff Teresa	Kunsthaus Graz	50%
<b>Neue Galerie Graz</b>		
Peer Peter	Neue Galerie Graz (Leitung)	30%
Brumen Patrizia	Neue Galerie Graz	20%
Grabner Roman	Neue Galerie Graz	0%
Holler-Schuster Günther	Neue Galerie Graz	50%
Orgel Anke	Neue Galerie Graz	10%
Leitgeb Michael	Neue Galerie Graz	0%
<b>Interne Dienste</b>		
Enzinger Markus	Rechnungswesen & Controlling (Prokurist, Leitung)	20%
Brenner Wolfgang	Rechnungswesen & Controlling	20%
Egger Anna	Rechnungswesen & Controlling	20%
Gartner Claudia	Rechnungswesen & Controlling	20%
Goldberger Thomas	Rechnungswesen & Controlling	20%
Pignitter Ulrike	Rechnungswesen & Controlling	20%
Siegl Monika	Rechnungswesen & Controlling	20%
Spitzer Erika	Rechnungswesen & Controlling	20%
Walbaum Martin	Rechnungswesen & Controlling	20%
Biber Oliver	Rechnungswesen & Controlling (Lehrling)	20%



Name	Referat / Tätigkeit	Prozentsatz KH
Fuxjäger Martina	Rechtsberatung	20%
Wagner Alexandra	Personalverwaltung (Leitung)	25%
Dörling Sandra	Personalverwaltung	25%
Pfeiffer Sandra	Personalverwaltung	25%
Saischek Ursula	Personalverwaltung	25%
Sauseng Gerlinde	Personalverwaltung	25%
Lackner Eva-Maria	Personalverwaltung	25%
Beck Larissa	Personalverwaltung (Lehrling)	25%
Schick Laura	Personalentwicklung (Leitung)	25%
Fassold Anna	Personalentwicklung	25%
Ernst Erik	Facility Management (Leitung)	50%
Ertl Walter	Facility Management	25%
Graf Margitta	Facility Management	25%
Rumpf Peter	Facility Management	100%
Dörling Bernd	IT & Kommunikation (Leitung)	50%
Berghold Klaus	IT & Kommunikation	50%
Graf Andreas	IT & Kommunikation	50%
Povoden-Sczycpiorski Daniela	IT & Kommunikation	50%
Kniepeiß Paul	IT & Kommunikation	50%
Pachler Georg	IT & Kommunikation	50%
Ditzer Lukas	IT & Kommunikation (Lehrling)	50%
Getreuer-Kostrouch André	Logistik (Leitung)	25%
Dornhofer Nicole	Logistik (Lehrling)	25%
Ettinger Markus	Logistik	50%
Fölser Monika	Logistik	50%
Stickler Arnold	Logistik	25%
<b>Museumsservice</b>		
Millonig Silvia	Registratur (Leitung)	25%
Ganser Elisabeth	Registratur	75%
Lackner Nicolas	Registratur	25%
Mair Clemens	Registratur	75%
Mönnich Astrid	Registratur	75%
Psenicnik Doris	Registratur	75%
Reininger Magdalena	Registratur	75%
Eipper Paul-Bernhard	Restaurierung (Leitung)	10%
Bernkopf Anna	Restaurierung	5%
Gössler Stefanie	Restaurierung	5%
Hüttmann Julia	Restaurierung	5%
Molnár-Lang Barbara	Restaurierung	5%
Schmiedel Melitta	Restaurierung	5%
Tykwier Fenna Yola	Restaurierung	0%

Name	Referat / Tätigkeit	Prozentsatz KH
Bodlos Robert	Zentralwerkstatt (Leitung)	40%
Drlje Ivan	Zentralwerkstatt	40%
Egger Fabian	Zentralwerkstatt	40%
Fuchs Helmut	Zentralwerkstatt	40%
Gorickic Ivan	Zentralwerkstatt	40%
Klinger Bernd	Zentralwerkstatt	40%
Knechtl Irmgard	Zentralwerkstatt	40%
Lindbichler Andreas	Zentralwerkstatt	40%
Lurger Josef	Zentralwerkstatt	40%
Reichmann Stefan	Zentralwerkstatt	40%
Riegler Klaus	Zentralwerkstatt	40%
Saupper Michael	Zentralwerkstatt	40%
Savic Stefan	Zentralwerkstatt	40%
Semlitsch Peter	Zentralwerkstatt	40%
N. N. (Nachbesetzung Freudenberg Daniel)	Zentralwerkstatt	40%
N. N. (Nachbesetzung Lurger Josef)	Zentralwerkstatt	40%
<b>Außenbeziehungen</b>		
Schnitzler Andreas	Sponsoring (Leitung)	50%
N. N. (Nachbesetzung Dombai Adél)	Sponsoring – Sales	25%
Posch Michael	Grafik (Leitung)	40%
Weishaupt Andrea	Grafik	40%
Buol-Wischenau Karin	Grafik	40%
Kreisel-Strauß Leo	Grafik	40%
Weixler Elisabeth	Marketing (Leitung)	50%
Hradecky Bärbel	Marketing	50%
Rosmann Astrid	Marketing	50%
Blum Nina	Marketing	50%
Pessenhofer-Krebs Eva	Marketing	50%
Brunner-Irujo Anita	Marketing	50%
Pelzl Christoph	Presse (Leitung)	50%
Eipper-Kaiser Jörg	Presse	50%
Ertl-Leitgeb Barbara	Presse	50%
Fras Anna	Presse	50%
Filzwieser Gabriela	Veranstaltungen (Leitung)	40%
Adlassnig Franz	Veranstaltungen	40%
Noriller Nicolas	Veranstaltungen	40%
Sladek Michael	Veranstaltungen	40%
Schober Thomas	Veranstaltungen	40%

Name	Referat / Tätigkeit	Prozentsatz KH
<b>Besucher/innenservice</b>		
Rieser Markus	Besucher/innenservice (Leitung)	25%
Bernhard Astrid	Besucher/innenservice	75%
Englmaier Elisabeth	Besucher/innenservice	50%
Hall Markus	Besucher/innenservice	25%
Holzer-Kernbichler Monika	Besucher/innenservice	75%
Kampfhofer Elisabeth	Besucher/innenservice	50%
Kaufmann Silvia	Besucher/innenservice	15%
Kirchmair Thomas	Besucher/innenservice	50%
Leitner Anke	Besucher/innenservice	50%
Lind Gabriele	Besucher/innenservice	50%
Melinz-Schille Petra	Besucher/innenservice	50%
Messner Sabine	Besucher/innenservice	50%
Ofner Eva	Besucher/innenservice	50%
Rachoinig Sigrid	Besucher/innenservice	50%
Schatz Elisabeth	Besucher/innenservice	25%
Schauer Romana	Besucher/innenservice	25%
Schöninger Verena	Besucher/innenservice	25%
Veitschegger Antonia	Besucher/innenservice	50%
Zalami Isabel	Besucher/innenservice	50%
Bundschuh Sarah	Besucher/innenservice	50%
Mitarbeiter/innen des Aufsichtsdienstes	Besucher/innenservice	36%
Mitarbeiter/innen der Kunst- und Kulturvermittlung	Besucher/innenservice	49%

Die Aufteilung der Personalkosten erfolgt streng nach dem Verursachungsprinzip.

#### 7.10 Verrechnung der Personalkosten an die Steirischen Landesgedenkstätten Krieglach/Alpl

Der Zuschuss zum Betrieb der Steirischen Landesgedenkstätten Krieglach/Alpl deckt neben allen mit dem laufenden Betrieb der Steirischen Landesgedenkstätten verbundenen Aufwendungen für Personal- und Sachleistungen explizit auch Managementleistungen ab. Aus diesem Grund werden die Personalkosten folgender Mitarbeiter/innen mit nachstehenden Prozentsätzen den Landesgedenkstätten zugerechnet:

Name	Abteilung	Zurechnung in %
Muchitsch Wolfgang	Direktion	2,5%
Wirnsberger Karlheinz	Schloss Stainz	10,0%
Enzinger Markus	Interne Dienste	5,0%
Schnitzler Andreas	Außenbeziehungen	5,0%

**7.11 Interne Leistungsverrechnung**

Gemäß Jahresvoranschlag 2016 soll das Referat „**Grafik**“ folgende Leistungsstunden für die anderen Abteilungen bzw. Ausstellungsprojekte erbringen, wobei eine Leistungsstunde mit einem standardisierten Stundensatz von € 36,00 bewertet wird:

Abteilung/Ausstellung	Leistungsstunden Katalog-Grafik	Leistungsstunden Ausstellungs- Grafik	Leistungsstunden gesamt	Leistungsstunden bewertet in €
Offenes Haus	58	40	98	3.500
Constantin Luser	96	10	106	3.900
Das Kabinett des Malers. T. Winters	96	10	106	3.900
Bittersüße Transformation	96	10	106	3.900
Geknetetes Wissen. Keramik	160	10	170	6.200
steirischer herbst – Continuities		10	10	400
Translocal		10	10	400
Dauerausstellung der Neuen Galerie		20	20	700
Bruseum-Ausstellungen	192	20	212	7.700
Norbertine Bresslern-Roth	202	10	212	7.700
Die Sammlung Ploner		10	10	400
Richard Kriesche	160	10	170	6.200
Förderungspreis des Landes Stmk.	80	10	90	3.300
Artothek	16		16	600
Kröten, Schlangen & Co		10	10	400
Wirkungswechsel		10	10	400
Natur in Menschenhand		10	10	400
Smaragdgressling		5	5	200
Wundertiere. 1 Horn und 100 Augen	96	10	106	3.900
Tieropfer. Töten in Kult und Religion		10	10	400
Schloss Eggenberg - Führer	106		106	3.800
Landeszeughaus - Kataloge	116		116	4.200
Volkskunde - Sammlungskatalog	96		96	3.500
Geschäfts- und Jahresbericht	30		30	1.100
<b>Summe</b>	<b>1.600</b>	<b>235</b>	<b>1.835</b>	<b>67.100</b>

Die bewerteten Leistungsstunden werden den Abteilungen bzw. Ausstellungsprojekten angelastet, die Kostenstellen der Grafik in gleicher Höhe entlastet.

Das Referat „Zentralwerkstatt“ soll im Jahr 2016 folgende Leistungsstunden für Ausstellungsprojekte erbringen, wobei eine Leistungsstunde mit einem standardisierten Stundensatz von € 27,00 bewertet wird:

Ausstellung/Projekt	Leistungsstunden für Auf/Abbau	Leistungsstunden bewertet in €
Naturmuseum Ausstellungsgestaltung	100	2.700
Museum im Palais Ausstellungsg.	500	13.500
Weihnachtsmarkt Joanneumsviertel	330	8.900
Museum im Palais - Flexibler Raum im EG	40	1.100
Corporate - Xu Zhen	300	8.100
Das Paradies der Untergang - Hartmut Skerbisch	200	5.400
Studio-Ausstellungen im Space05	400	10.800
Constantin Luser. Musik zählt die Bestie	750	20.300
Das Kabinett des Malers. Terry Winters	900	24.300
Bittersüße Transformation	750	20.300
Geknetetes Wissen. Die Sprache der Keramik	900	24.300
steirischer herbst – Continuities	460	12.400
Translocal	100	2.700
Darren Almond – Amalfi Sketchbook	45	1.200
Landschaft - Transformation einer Idee	100	2.700
Die Natur ist innen. Der Maler Wolfgang Hollegga	200	5.400
Dauerausstellung der Neuen Galerie Graz	650	17.600
Bruseum (Rühm Abbau / West-Berlin / Victor Hugo)	1.350	36.400
Norbertine Bresslern-Roth	600	16.200
Malerei im Wandel. Die Sammlung Ploner	700	18.900
Richard Kriesche	1.200	32.400
Günter Brus. Störungszonen (Brus-Ausstellung in Berlin)	4	100
Förderungspreis des Landes Steiermark	500	13.500
Artothek	80	2.200
Vergabe der Landeskulturpreise des Landes Stmk.	185	5.000
Landschaft im Wandel. Vom Matterhorn ins Vulkanland	80	2.200
Kröten, Schlangen & Co (Sparkling Science)	220	5.900
Wirkungswechsel. Die interaktive Wissenschaftsausstellung	50	1.400
Natur in Menschenhand	300	8.100
Smaragdgressling	12	300
Tieropfer. Töten in Kult und Religion	120	3.300
Die Mur. Eine Kulturgeschichte	200	5.400
Wie was wird. Die Produktion der Dinge	900	24.300
Steiermark im Blick. Perspektiven auf eine Landschaft	8	200
<b>Summe</b>	<b>13.234</b>	<b>357.500</b>

Die bewerteten Leistungsstunden werden den Ausstellungsprojekten angelastet, die Kostenstellen der Zentralwerkstatt in gleicher Höhe entlastet.

Für die interne Leistungsverrechnung des Referats „**Veranstaltungsmanagement**“ wird im Jahr 2016 mit einem standardisierten Stundensatz von € 30,00 gerechnet. Folgende Leistungen wurden angesetzt:

Abteilung/Ausstellung/Projekt	Leistungsstunden für Veranstaltungsbetreuung	Leistungsstunden bewertet in €
Mineralogie	10	300
Botanik	50	1.500
Zoologie	20	600
Neue Galerie	10	300
Museum im Palais - Konzerte der Hofkapelle	20	600
Museum im Palais - Veranstaltungsreihe	20	600
Kunsthaus Veranstaltungsreihe	20	600
Big Draw Day Graz	10	300
Lebenswertes Joanneum	63	1.900
Kunsthaus Sponsoring	7	200
Sponsoring	7	200
Kunsthaus Vermittlung	30	900
Vermittlung	40	1.200
Restaurierung	10	300
Direktion	32	1.000
Ecsite-Tagung	500	15.000
Aufsichtsrat	16	500
Logistik	10	300
Wirkungswechsel. Die interaktive Wissenschaftsausstellung	10	300
Kröten, Schlangen & Co (Sparkling Science)	10	300
Natur in Menschenhand	10	300
Smaragdgressling	10	300
Tieropfer. Töten in Kult und Religion	10	300
BRUSEUM-Ausstellungen	20	600
Norbertine Bresslern-Roth	10	300
Malerei im Wandel. Die Sammlung Ploner	10	300
Richard Kriesche (Neue Galerie)	10	300
Förderungspreis des Landes Steiermark	10	300
Offenes Haus	20	600
Constantin Luser. Musik zähmt die Bestie	10	300
Das Kabinett des Malers. Terry Winters	30	900
Bittersüße Transformation	10	300
Geknetetes Wissen. Die Sprache der Keramik	20	600
steirischer herbst – Continuities	10	300
Wie was wird. Die Produktion der Dinge	10	300
<b>Summe</b>	<b>1.095</b>	<b>32.900</b>

Die bewerteten Leistungsstunden werden den Abteilungen bzw. Ausstellungsprojekten angelastet, die Kostenstellen des Veranstaltungsmanagements in gleicher Höhe entlastet.

**7.12 Gesamtdarstellung der Personalkosten 2016**

Aufgeschlüsselt nach Abteilungen und getrennt nach den einzelnen Dienstnehmergruppen ergeben die Personalkosten der Universalmuseum Joanneum GmbH folgendes Bild:

Abteilungen/Sammlungen	Gehälter	LNK	Weitverrr.	Gesamt
<b>Naturkunde</b>				
Botanik	156.476	43.664	0	200.140
Geologie & Paläontologie	180.917	40.012	0	220.929
Mineralogie	299.192	52.167	0	351.359
Zoologie	418.761	100.702	0	519.463
<b>Archäologie &amp; Münzkabinett</b>				
Archäologie	191.636	54.675	0	246.311
Münzkabinett	79.086	11.922	0	91.008
<b>Schloss Eggenberg &amp; Alte Galerie</b>				
Schloss und Park Eggenberg	797.293	190.501	0	987.794
Alte Galerie	159.504	38.988	0	198.492
<b>Neue Galerie Graz</b>				
Neue Galerie Graz	448.395	119.995	0	568.390
<b>Kunsthhaus Graz</b>				
Kunsthhaus Graz	752.844	170.778	0	923.622
<b>Kunst im Außenraum</b>				
Kunst im öffentlichen Raum	67.763	20.612	0	88.375
Skulpturenpark	49.192	14.921	0	64.113
Kunst im Außenraum	83.244	12.012	0	95.256
<b>Kulturgeschichte</b>				
Kulturhistorische Sammlung	355.278	76.380	0	431.658
Landeszeughaus	172.902	43.464	0	216.366
Volkskunde	449.540	91.936	0	541.476
Multimediale Sammlungen	211.059	54.269	0	265.328
Museumsakademie	84.838	25.828	0	110.666
<b>Schloss Stainz</b>				
Jagdkunde	244.481	59.508	0	303.989
Landwirtschaftliche Sammlung	277.536	72.285	0	349.821
Rosegger	142.877	41.241	0	184.118
<b>Schloss Trautenfels</b>				
Schloss Trautenfels	364.479	87.703	0	452.182
<b>Geschäftsführung</b>				
Direktion	367.072	66.846	0	433.918
<b>Servicefunktionen</b>				
Interne Dienste	1.429.978	323.305	0	1.753.283
Außenbeziehungen	670.202	195.890	0	866.092
Besucher/innenservice	2.254.985	668.150	0	2.923.135
Museumsservice	887.042	259.075	0	1.146.117
<b>Personalkosten Land und GmbH</b>	<b>11.596.572</b>	<b>2.936.829</b>	<b>0</b>	<b>14.533.401</b>
Personalkosten Magistrat	11.400	1.100	0	12.500
Sonstige Personalkosten				31.700
Sonstige Vergütungen				-70.700
Auflösung Urlaubskostenrückstellung				0
Dotierung Abfertigungsrückstellung				54.400
<b>Personalkosten Gesamt</b>				<b>14.561.301</b>

Unter Direktion wurden neun Mitarbeiter/innen budgetiert.

Die Personalkosten der Museumsakademie (siehe Kapitel 6.6), des Instituts für Kunst im öffentlichen Raum (siehe Kapitel 6.5) sowie der in den Kapiteln 6.8 bis 6.14 beschriebenen Projekten werden teilweise durch außerordentliche Zuschüsse bzw. Förderungen gedeckt.

Die Entwicklung der Personalkosten – getrennt nach den einzelnen Dienstnehmergruppen – kann folgender Tabelle entnommen werden:

Personalkosten	Ist 2014	HoRe 2015	Veränd.	Plan 2016	Veränd.
Landesbedienstete	5.134.723	4.939.372	-4%	5.127.612	4%
Magistratsbedienstete	11.747	12.237	4%	12.500	2%
GmbH-Bedienstete	6.797.588	6.868.411	1%	7.029.199	2%
Praktikant/innen	95.865	32.565	-66%	59.205	82%
Leiharbeiter/innen	0	135.825		294.784	117%
Aufsichts- und Führungsdienst	1.984.243	1.975.845	0%	2.077.001	5%
Freie Dienstnehmer/innen	0	0		0	
Sonstige Personalkosten	96.321	41.784	-57%	31.700	-24%
Vergütungen und Weiterverr.	-110.771	-128.523	16%	-70.700	-45%
<b>Personalkosten Gesamt</b>	<b>14.009.717</b>	<b>13.877.516</b>	<b>-1%</b>	<b>14.561.301</b>	<b>5%</b>



## 8. REISEKOSTEN DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Im Dienstvertrag des Geschäftsführers der Universalmuseum Joanneum GmbH, Wolfgang Muchitsch, welcher für den Zeitraum zwischen 1. Jänner 2013 und 31. Dezember 2017 abgeschlossen wurde, ist verankert, dass das für Dienstreisen zur Verfügung stehende Budget jährlich im Vorhinein mit dem Aufsichtsrat vereinbart wird. Diesen Betrag übersteigende Aufwendungen sind vom Geschäftsführer jeweils selbst zu tragen.

Im Jahresvoranschlag 2016 sind folgende Beträge für Reisekosten des Geschäftsführers enthalten:

	Wolfgang Muchitsch
Direktion	15.000
<b>Summe Reisekosten</b>	<b>15.000</b>

## 9. SAMMLUNGSANKÄUFE

Das Budget für Sammlungsankäufe im Jahr 2016 wurde mit € 199.900,00 festgelegt, wobei sich dieser Betrag aus sieben Positionen zusammensetzt:

<b>Sammlungsankäufe</b>	<b>Plan 2016</b>
Sammlungsankäufe Joanneumsfonds	100.000
Galerieförderung Neue Galerie	54.800
Kunst im öffentlichen Raum (siehe Kapitel 6.5)	40.000
Münzkabinett	2.500
Förderungspreis des Landes Steiermark	8.000
Ausstellung „Kröten, Schlangen & Co“ (siehe Kapitel 3.3.4)	2.100
Ausstellung „Der Wolf“ (siehe Kapitel 3.7.1)	500
<b>Sammlungsankäufe gesamt</b>	<b>207.900</b>

Die Sammlungsankäufe des Jahres 2016 werden wie folgt finanziert:

<b>Investitionszuschüsse für Sammlungsankäufe</b>	<b>Plan 2016</b>
Zuschuss aus Mitteln des Joanneumsfonds (siehe Kapitel 6.3)	100.000
Galerieförderung Neue Galerie (Bundeskanzleramt)	36.500
Förderung der Kunst im öffentlichen Raum (siehe Kapitel 6.5)	40.000
Förderungspreis des Landes Steiermark	8.000
Finanzierung aus dem Zuschuss zum laufenden Aufwand (Eigenmittel UMJ)	23.400
<b>Investitionszuschüsse für Sammlungsankäufe gesamt</b>	<b>207.900</b>

**10. BAUMAßNAHMEN**

Die für das Jahr 2016 geplanten Aktivitäten des Referates Facility Management teilen sich folgendermaßen auf die einzelnen Projekte auf:

Bauprojekte	Aufwendungen	Investitionen	Gesamt-summe
Joanneumsviertel Instandhaltungen	34.000	0	<b>34.000</b>
Joanneumsviertel Instandhaltungen LIG	75.200	0	<b>75.200</b>
Naturmuseum Ausstellungsgestaltung	21.200	15.500	<b>36.700</b>
Besucherzentrum Sicherheit und Bau	5.000	0	<b>5.000</b>
Raubergasse zus. Sicherheitstechnik	10.000	0	<b>10.000</b>
Neutorgasse Depotoptimierung	10.000	0	<b>10.000</b>
Schloss EGG Instandhaltungen	138.000	0	<b>138.000</b>
Schloss EGG Park-Revitalisierung	50.000	0	<b>50.000</b>
Schloss EGG Landwirtschaftsgeräte	0	60.000	<b>60.000</b>
Schloss EGG Klimaanlage	0	60.000	<b>60.000</b>
Schloss EGG Pförtnerhaus und WC	19.000	0	<b>19.000</b>
Landeszeughaus Instandhaltungen	31.500	0	<b>31.500</b>
Palais Herberstein Instandhaltungen	8.000	0	<b>8.000</b>
Palais Herberstein Instandhaltungen LIG	22.000	0	<b>22.000</b>
Palais Herberstein Ausstellungsg.	13.500	45.000	<b>58.500</b>
Volkskundemuseum Instandhaltungen	2.500	0	<b>2.500</b>
Volkskundemuseum Instandhaltungen LIG	37.000	0	<b>37.000</b>
Kunsthhaus Instandhaltungen	298.000	14.000	<b>312.000</b>
Kunsthhaus Investitionsrücklage	30.000	44.000	<b>74.000</b>
Künstlerhaus Instandhaltungen	22.000	0	<b>22.000</b>
Schloss Stainz Instandhaltungen	25.000	0	<b>25.000</b>
Schloss Trautenfels Instandhaltungen	57.000	0	<b>57.000</b>
Schloss Trautenfels Ausstellung und Depot	0	30.000	<b>30.000</b>
Skulpturenpark Instandhaltungen	40.000	0	<b>40.000</b>
Zentralmagazin Instandhaltungen	20.000	0	<b>20.000</b>
SSZ Instandhaltungen	77.000	5.000	<b>82.000</b>
SSZ Instandhaltungen LIG	20.000	0	<b>20.000</b>
Rosegger Instandhaltungen	85.200	0	<b>85.200</b>
Flavia Solva Instandhaltungen	2.000	0	<b>2.000</b>
Gebäudebestandsaufnahmen	10.000	0	<b>10.000</b>
Betriebskostenoptimierung	0	15.000	<b>15.000</b>
Datenleitungsbereinigung	20.000	0	<b>20.000</b>
Bohrkernarchiv Instandhaltungen	1.000	0	<b>1.000</b>
Ebersdorf Depot Instandhaltungen	1.500	0	<b>1.500</b>
Verwaltungszentrum M2/M4 Bau	4.000	0	<b>4.000</b>
Ehrenhausen Mausoleum	500	0	<b>500</b>
Alpengarten Rannach Instandhaltung	2.000	0	<b>2.000</b>
<b>Summe</b>	<b>1.192.100</b>	<b>288.500</b>	<b>1.480.600</b>

In den im Eigentum der Landesimmobiliengesellschaft befindlichen Liegenschaften Joanneumsviertel (inkl. Studien- und Sammlungszentrum Andritz, Teilfläche 1 Natur), Museum im Palais (Palais Herberstein in der Sackstraße 16) und Volkskundemuseum werden sämtliche Instandhaltungen durch die Universalmuseum Joanneum GmbH abgewickelt. Die Kosten können jedoch der LIG bis zu einem Maximalbetrag von € 154.200,00 weiterverrechnet werden.

Die Aufwendungen und Baumaßnahmen werden 2016 folgendermaßen finanziert:

<b>Finanzierung</b>	<b>Betrag</b>
Landesrundfunkabgabe 2016	736.200
Landesrundfunkabgabe vor 2016	149.000
Weiterverrechnung an LIG	154.200
Investitionsrücklage Kunsthaus Graz	74.000
Zuschuss zur Führung des Kunsthauses Graz	265.800
Zuschuss zum Betrieb der Steirischen Landesgedenkstätten Krieglach/Alpl	85.200
Zuschuss zum laufenden Aufwand lt. Betriebsvereinbarung	16.200
<b>Summe</b>	<b>1.480.600</b>

## 11. MARKETING & KOMMUNIKATION

Das Referat „Marketing und Kommunikation“, das seit Mai 2015 die beiden vormaligen Referate „Presse & digitale Kommunikation“ und „Marketing“ vereint, setzt für das kommende Jahr auf eine noch stärkere Marktdurchdringung, um das kulturinteressierte lokale Publikum zu Mehrfachbesuchen anzuregen. Einzelne Aktionen zielen auch auf die Markterweiterung ab – speziell um die junge Zielgruppe an das Museum heranzuführen und deren Interesse für die Themen Kunst/Kultur/Natur im musealen Umfeld zu wecken.

Diese Strategie erfordert insbesondere den richtigen Kommunikationsmix, um mit dem entsprechenden Angebot die Wiederbesuchsrate entsprechend zu steigern. Im Vordergrund stehen dabei das Branding des Grazer Stadtraumes durch den Ausbau der Plakatwerbung sowie durch Interventionen im öffentlichen Raum und eine verstärkte lokale Medienpräsenz mithilfe ganzjähriger Kooperationen. Besonderes Augenmerk wird auch dem digitalen Auftritt zuteil, der optimiert und ausgeweitet werden soll. Dies betrifft jedoch nicht nur die Joanneums-Webseite, sondern auch alle anderen digitalen Medien: Der Blog wird nach intensiver Überarbeitung einen Relaunch erfahren. Weiters wird ein Konzept entwickelt, das die Betreuung von Social-Media-Plattformen gewährleistet. Eine fortwährende Evaluierung und Analyse digitaler Trends soll die Integration verschiedener Darstellungsformen der Museumsstandorte im Internet ermöglichen. Ein weiterer zentraler Punkt ist die Neugestaltung des Monatsprogramms sowie der Jahresbroschüre.

### 11.1 Marketing

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der vom Referat „Marketing & Kommunikation“ zentral verwalteten Marketingkosten von 2014 bis 2016:

Entwicklung Marketingkosten	Ist 2014	HoRe 2015	Veränd.	Plan 2016	Veränd.
Werbemittelproduktion	164.419	132.098	-20%	156.500	18%
Plakatierung und Inserate	435.977	397.397	-9%	372.400	-6%
Werbegrafik	0	0		0	
Sonstige Werbung	29.014	61.224	111%	32.000	-48%
<b>Marketingkosten Gesamt</b>	<b>629.410</b>	<b>590.719</b>	<b>-6%</b>	<b>560.900</b>	<b>-5%</b>

Die Aufteilung der Marketingkosten zwischen dem restlichen Universalmuseum und dem Kunsthaus zeigt folgendes Bild:

Entwicklung Marketingkosten	Ist 2014	HoRe 2015	Veränd.	Plan 2016	Veränd.
Restliches Universalmuseum	357.344	385.174	8%	358.400	-7%
Kunsthaus	272.066	205.545	-24%	202.500	-1%
<b>Marketingkosten Gesamt</b>	<b>629.410</b>	<b>590.719</b>	<b>-6%</b>	<b>560.900</b>	<b>-5%</b>

In der Erfolgsdarstellung (siehe Kapitel 15) werden unter der Kostenart „Sonstige Werbekosten“ zusätzlich zu den genannten Marketingmaßnahmen auch Kosten für Homepage, Audio-Guides und -Apps, Caterings und Bewirtungen zusammengefasst:

Sonstige Werbekosten	Ist 2014	HoRe 2015	Veränd.	Plan 2016	Veränd.
Homepage	32.400	14.013	-57%	20.600	47%
Audio-Guides und -Apps	4.760	5.164	8%	11.800	129%
Veranstaltungen Catering	26.796	25.374	-5%	18.400	-27%
Pressekonferenzen Catering	1.983	2.162	9%	2.600	20%
Bewirtungsspesen	16.621	20.081	21%	18.900	-6%
<b>Sonstige Werbekosten</b>	<b>82.560</b>	<b>66.795</b>	<b>-19%</b>	<b>72.300</b>	<b>8%</b>

Unter der Position „Veranstaltungen Catering“ sind Kosten enthalten, die etwa zur Hälfte an externe Teilnehmer/innen weiterverrechnet werden (z.B. Veranstaltungen der Museumsakademie, Vermittlungsprogramme).

## 11.2 Presse

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der vom Referat „Marketing & Kommunikation“ zentral verwalteten Pressekosten von 2014 bis 2016:

Entwicklung Pressekosten	Ist 2014	HoRe 2015	Veränd.	Plan 2016	Veränd.
Pressekonferenzen Aufbau	1.095	373	-66%	3.300	785%
Pressearbeiten	72.251	70.147	-3%	47.100	-33%
Reisekosten Presse	3.239	895	-72%	3.100	246%
Pressekonferenzen Catering	1.983	2.162	9%	2.600	20%
<b>Pressekosten Gesamt</b>	<b>78.568</b>	<b>73.576</b>	<b>-6%</b>	<b>56.100</b>	<b>-24%</b>

Die Aufteilung der Pressekosten zwischen dem restlichen Universalmuseum und dem Kunsthaus zeigt folgendes Bild:

Entwicklung Pressekosten	Ist 2014	HoRe 2015	Veränd.	Plan 2016	Veränd.
Restliches Universalmuseum	9.632	13.152	37%	14.600	11%
Kunsthaus	68.936	60.424	-12%	41.500	-31%
<b>Pressekosten Gesamt</b>	<b>78.568</b>	<b>73.576</b>	<b>-6%</b>	<b>56.100</b>	<b>-24%</b>

## 12. SHOPS

Seit 1. Jänner 2013 sind die Shops im Kunsthaus Graz, in Schloss Eggenberg und im Joanneumsviertel an die B&C Museumsshop GmbH verpachtet. Der am 17. Dezember 2012 unterzeichnete Pachtvertrag sieht folgende Konditionen vor: Für den Verkauf der Eintrittskarten erhält der Pächter von der Universalmuseum Joanneum GmbH einen 50%-Anteil seiner Personalkosten bis zu einem Maximalbetrag von € 117.600,00 (zzgl. Valorisierung) refundiert. Das Universalmuseum Joanneum ist an den Umsatzerlösen des Shop-Betreibers mit einer variablen Pacht im Ausmaß von 10% beteiligt.

Auf Basis eines Kooperationsvertrages betreibt seit 1. April 2013 die Graz Tourismus und Stadtmarketing GmbH im Erdgeschoss des Landeszeughauses einen Shop und verkauft Tickets für das Universalmuseum Joanneum. Als Abgeltung für den Betrieb der Museumskassa zahlt die Universalmuseum Joanneum GmbH monatlich einen Betrag € 3.964,56 (zzgl. Valorisierung ab April 2016) an den Graz Tourismus. Im Gegenzug ist die Universalmuseum Joanneum GmbH mit 15% an den Shop-Umsätzen beteiligt.

Die restlichen Shops (Museum im Palais, Volkskundemuseum, Schloss Stainz und Rosegger-Museen) werden vom Kassenpersonal des Universalmuseums Joanneum mit betreut. Deren Personalkosten werden jedoch nicht auf den Shop-Kostenstellen verbucht, sondern auf den jeweiligen Kostenstellen des Standortes.

Die für das Jahr 2016 geplanten Erlöse und Kosten der Shops teilen sich folgendermaßen auf die einzelnen Häuser auf:

Shops	Erlöse	Sachkosten	Ergebnis
Kunsthaus Shop	38.100	-82.800	-44.700
Joanneumsviertel Shop	6.600	-30.100	-23.500
Museum im Palais Shop	3.800	-200	3.600
Landeszeughaus Shop	10.400	-48.000	-37.600
Schloss Eggenberg Shop	14.300	-17.400	-3.100
Schloss Stainz Shop	7.700	-4.800	2.900
Volkskunde Shop	3.700	-2.000	1.700
Rosegger Shop	3.000	-1.500	1.500
<b>Shops Gesamt</b>	<b>87.600</b>	<b>-186.800</b>	<b>-99.200</b>

Die verpachteten Shops weisen zwar jeweils einen Verlust auf. Trotzdem ist das Pachtmodell gegenüber dem Eigenbetrieb der Shops und des Ticketverkaufs aufgrund der damit verbundenen Personalkostenersparnis vorteilhaft.

### 13. VERANSTALTUNGEN

Die Aufgabe des Veranstaltungsmanagements ist eine hohe, professionelle Qualität in der Abwicklung interner Veranstaltungen und die Maximierung des Erlöses aus externen Einbuchungen.

Das Veranstaltungsmanagement betreut seit 2003 alle Häuser bei der Planung und Durchführung sowohl interner Veranstaltungen, als auch bei der Akquise und Betreuung externer Einmietung in die Räumlichkeiten des Universalmuseums Joanneum.

Aus 13 Jahren Erfahrung haben sich räumlich und inhaltlich folgende Schwerpunkte ergeben:

Standort	Räume	Veranstaltungstypen
<b>Kunsthhaus Graz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Space04</li> <li>- Space05 (neu)</li> <li>- Needle</li> <li>- Foyer</li> </ul>	Galas, Symposien, Empfänge, Präsentationen
<b>Joanneumsviertel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Auditorium</li> <li>- Foyer</li> <li>- Joanneumsviertelplatz</li> <li>- Lesliehof</li> </ul>	Galas, Symposien, Präsentationen, Empfänge, Vorträge; Outdoor: Weihnachtsmarkt, Kunsthandwerkmarkt, Sommerkino
<b>Museum im Palais</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Prunkraum 207</li> </ul>	Vorträge, Preisverleihungen, Konzerte
<b>Volkskundemuseum</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Heimatsaal, dessen Foyer und Duftgarten</li> </ul>	(Dia-)Vorträge, Theater, Konzerte

Der Skulpturenpark steht nur als Outdoorvariante zur Verfügung, dieser Bereich wird daher sehr selten extern bespielt.

Die Häuser Schloss Eggenberg, Schloss Stainz, Schloss Trautenfels, Roseggers Geburtshaus, Flavia Solva werden von Mitarbeiter/innen vor Ort betreut. Das Veranstaltungsmanagement stellt technische und organisatorische Ressourcen zur Verfügung. Im Landeszeughaus wird der Veranstaltungsraum Kanonenhalle von Graz Tourismus als Zentrale genutzt.

#### Strategische Anpassung und konkrete Maßnahmen 2016

Aufgrund vielseitiger Veränderungen und Entwicklungen der letzten Jahre wird die generelle Ausrichtung des Veranstaltungsmanagements – bisher ein umsatzorientierter Fokus auf Akquise und Durchführung externer Veranstaltungen – auf die serviceorientierte Begleitung und Abwicklung von internen Veranstaltungen und Kooperationen erweitert. Mit einer genauen Definition der verschiedenen Formen der Zusammenarbeit wollen wir in Zukunft mit noch klareren Leistungsangeboten auf unsere Partner zugehen können.

#### Externe Kunden

In wirtschaftlich angespannten Zeiten sparen selbst unsere Stammkunden bei ihren gewohnten Ausgaben für Empfänge, Präsentationen und Feiern – ein Umstand den wir aufgrund unserer außergewöhnlichen Räumlichkeiten und einer sehr guten Kundenbindung weniger als unsere Konkurrenz spüren. Dennoch werden wir im Jahr 2016 zum ersten Mal in eine digitale Bewerbung unserer Veranstaltungsräume investieren: Auf voraussichtlich drei Internetplattformen werden das Joanneumsviertel und das Kunsthaus als herausragende Plätze für Veranstaltungen verschiedenster Art beworben. Termine, bzw. Räume, die noch nicht vergeben sind, können so offensiv unseren Neu- und Stammkunden angeboten werden.

In enger Zusammenarbeit mit unseren Catering- und Technikpartnern werden kundenfreundliche Pakete geschnürt, die uns sowohl neue Kunden, als auch Einkünfte bringen.



### Interne Veranstaltungen

Veranstaltungen im Rahmen der Programme des UMJ werden wie bisher vom Veranstaltungsmanagement betreut und über die interne Leistungsverrechnung abgegolten. Mit einer transparenten Leistungsdarstellung, eingebettet in den neuen Veranstaltungskalender, soll das Kostenbewusstsein im Betrieb geschärft werden. Durch diese stärkere Einbindung des Veranstaltungsmanagements bereits in der Planungsphase der Veranstaltungen können insbesondere die Kosten von extern erbrachten Leistungen reduziert werden.

### Kooperationen

Eine klare Preisstaffelung auf niedrigerem Niveau soll uns im Sinne der Öffnung der „Häuser“ noch deutlich mehr langfristige Partner an Land holen. Sie soll aber auch als Argumentationsbasis dienen, sowohl die anfallenden personellen und organisatorischen Kosten weiter geben zu können, als auch den entstandenen Mietausfall durch die Sperrung der Räume auszugleichen.

Unter Berücksichtigung dieser Überlegungen teilen sich die für das Jahr 2016 geplanten Erlöse und Kosten des Profitcenters Veranstaltungen folgendermaßen auf die einzelnen Häuser auf:

Veranstaltungen	Erlöse	Interne Leistungsv.	Personal-kosten	Sonstige Kosten	Ergebnis
Joanneumsviertel	76.400	0	0	-34.700	41.700
Kunsthhaus Graz	95.700	13.200	-66.377	-29.600	12.923
Museum im Palais	0	0	0	-1.000	-1.000
Volkskunde Heimatsaal	20.800	0	0	-9.600	11.200
Standesamtliche Trauungen	7.900	0	0	-3.800	4.100
Zentrale Verwaltung	0	19.700	-99.598	0	-79.898
<b>Veranstaltungen Gesamt</b>	<b>200.800</b>	<b>32.900</b>	<b>-165.975</b>	<b>-78.700</b>	<b>-10.975</b>

Für das Budgetjahr 2016 wird – unter Berücksichtigung der der internen Leistungsverrechnung – mit einem Minus im Ausmaß von € 10.975,00 gerechnet.

## 14. SPONSORING & FUNDRAISING

### 14.1 Sponsoring

Ein besonderer Fokus für das Sponsoring im Jahr 2016 ist die erstmals in Graz stattfindende internationale Ecsite-Jahreskonferenz „Colours of Cooperation“, die vom Universalmuseum Joanneum, dem Kindermuseum FRida & freD sowie vom ScienceCenter-Netzwerk als Kooperationsprojekt durchgeführt wird.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Fortsetzung der Lehrlingsinitiative, mit der kostengünstige Museumsbesuche und maßgeschneiderte Vermittlungsprogramme auch für Berufsschüler/innen ermöglicht werden. Auch für Fokusausstellungen wie „Geknetetes Wissen. Die Sprache der Keramik bei Ai Weiwei, Edmund de Waal, Joan Miró u.a.“ im Kunsthaus Graz sollen gezielt Sponsoren akquiriert werden.

Insgesamt wird angestrebt, die **Sponsoring-Erlöse** im Vergleich zur Hochrechnung des Jahres 2015 wieder zu steigern:

Sponsoring	Ist 2014	HoRe 2015	Plan 2016
Geologie Ausstellungen	0	10.000	0
Mineralogie	52.500	45.000	25.000
Mineralogie Ausstellungen	16.000	0	0
Alte Galerie	2.000	2.000	2.000
Neue Galerie	0	20.000	0
Neue Galerie Ausstellungen	20.000	5.000	0
Kunsthaus Ausstellungen	20.000	10.535	56.000
Kulturhistorische Sammlung	5.000	0	0
Kulturhistorische S. Ausstellungen	0	23.182	0
Logistik	282	400	300
Kunsthaus Sponsoring	45.455	11.000	0
Sponsoring UMJ	102.000	105.500	108.000
Vermittlung	39.545	10.000	5.000
Joanneumskarten	13.636	5.258	15.000
Direktion	2.382	1.450	1.000
Ecsite-Tagung	0	0	68.500
<b>Sponsoring Gesamt</b>	<b>318.800</b>	<b>249.325</b>	<b>280.800</b>

**14.2 Spenden**

Neben den Sponsoring-Erlösen sind im Budget 2016 **Erlöse aus Geldspenden** im Ausmaß von € 6.900,- erfasst, die sich wie folgt auf die Kostenstellen aufteilen:

<b>Spenden</b>	<b>Ist 2014</b>	<b>HoRe 2015</b>	<b>Plan 2016</b>
Botanik	20.405	4.955	5.000
Kunsthhaus	-1.263	0	0
Kunsthhaus Ausstellungen	0	20	0
Kunsthhaus Hunger auf Kunst	418	355	200
Neue Galerie	3.230	0	0
Neue Galerie Bibliothek	0	7.811	0
Neue Galerie Ausstellungen	0	4.000	0
Archäologie Sammlung	1.500	1.850	1.500
Landwirtschaftliche Sammlung	0	725	0
Direktion	1	0	0
Kunst im öffentlichen Raum	5	0	0
Hunger auf Kunst und Kultur	0	143	200
Joanneumskarten	11	0	0
Sponsoring	0	6.500	0
<b>Spenden Gesamt</b>	<b>24.307</b>	<b>26.358</b>	<b>6.900</b>

Schenkungen von Sammlungsobjekten wurden im Budget 2016 nicht bewertet und sind daher in den Spenden-Erlösen nicht enthalten, da sie ohnehin nicht erfolgswirksam gebucht werden.

15. ERFOLGSPLANUNG

15.1 Universalmuseum Joanneum GmbH

Universalmuseum Joanneum GmbH Mariahilferstraße 2-4 8020 Graz				
<b>Erfolgsplanung</b>				
Kostenstelle: Universalmuseum Joanneum GmbH				
Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Ist 2015	Plan 2016
Eintrittskartenerlöse	1.091.524	1.192.700	1.107.399	1.168.500
Shop- und Katalogerlöse	59.592	48.900	57.402	50.500
Veranstaltungserlöse	274.015	252.900	253.760	237.700
Miet- und Pächterlöse	313.277	346.400	327.707	340.900
Sonstige Umsatzerlöse	1.071.245	232.300	359.182	254.300
Skonti	-7	0	-136	0
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2.809.647</b>	<b>2.073.200</b>	<b>2.105.314</b>	<b>2.051.900</b>
<b>Betriebsleistung</b>	<b>2.809.647</b>	<b>2.073.200</b>	<b>2.105.314</b>	<b>2.051.900</b>
Erträge aus dem Abgang von AV	650	0	7.395	0
Sponsoringlöse	318.800	346.300	249.325	280.800
Spendenerlöse	24.307	26.500	26.358	6.900
Erträge aus der Auflösung von RSt	0	0	0	0
Übrige sonstige betr. Erträge	79.870	5.000	46.591	8.800
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>423.628</b>	<b>377.800</b>	<b>329.669</b>	<b>296.500</b>
Materialaufwand	-785.110	-769.500	-724.816	-835.800
Wareneinsatz	-50.255	-7.700	-2.241	-8.000
Leihgebühren	-285.974	-21.500	-20.364	-25.000
Bezogene Leistungen	-1.557.023	-1.463.300	-1.416.827	-1.550.100
Skontoerträge	21.565	2.000	14.843	500
<b>Material und bezogene Leistungen</b>	<b>-2.656.796</b>	<b>-2.260.000</b>	<b>-2.149.404</b>	<b>-2.418.400</b>
Löhne	-256.481	-240.064	-277.020	-281.793
Gehälter	-10.771.706	-10.841.432	-10.681.075	-11.031.395
Abfertigungen und BVK	-172.880	-149.984	-137.646	-162.250
Aufwendungen für Altersversorgung	-4.175	0	-3.900	0
Gesetzliche Lohnnebenkosten	-2.818.925	-2.768.828	-2.728.795	-2.830.079
Personalaufwendungen Leiharbeiter/innen	0	0	-135.825	-294.784
Sonstige Sozialaufwendungen	-96.321	-78.000	-41.779	-31.700
Vergütungen Personalaufwendungen	110.771	124.800	92.775	70.700
<b>Personalaufwendungen</b>	<b>-14.009.717</b>	<b>-13.953.508</b>	<b>-13.913.264</b>	<b>-14.561.301</b>
Abschreibungen	-0	-51.000	0	0
Steuern, soweit nicht vom Eink.	-31.134	-30.900	-30.480	-30.500
Gebühren und Beiträge	-28.955	-34.300	-52.476	-42.400
Betriebskosten	-2.680.658	-2.548.200	-1.734.970	-1.695.000
Instandhaltungen und Wartungen	-1.437.812	-1.310.200	-1.031.299	-1.152.700
Versicherungen	-151.095	-166.000	-129.417	-145.100
Transport- und Reisekosten	-543.070	-612.400	-473.146	-626.300
KFZ-Aufwendungen	-21.304	-31.800	-29.495	-26.200
Porto und Telekommunikation	-380.027	-385.400	-440.653	-420.000
Miete, Pacht, Leasing	-1.557.961	-1.565.000	-1.494.322	-1.787.500
Lizenz- und Patentgebühren	-11.516	-200	-8.598	-1.500
Aus- und Weiterbildungen	-28.293	-67.800	-57.043	-73.600
Büro- und Verwaltungskosten	-90.794	-120.400	-123.940	-156.000
Marketingkosten	-629.410	-559.700	-590.719	-560.900
Sonstige Werbekosten	-82.560	-76.900	-66.795	-72.300
Rechts- und Beratungskosten	-78.406	-113.600	-104.569	-112.400
Bewachung	-589.014	-500.300	-547.036	-503.400
Schadensfälle	-19.822	0	-4.996	0
Diverse betriebliche Aufwendungen	-91.733	-21.000	-42.760	-19.700
Buchwert abgegangener Anlagen	0	0	0	0
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-8.453.563</b>	<b>-8.144.100</b>	<b>-6.962.713</b>	<b>-7.425.500</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-21.886.800</b>	<b>-21.957.608</b>	<b>-20.590.398</b>	<b>-22.056.801</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	18.577	13.800	14.877	14.600
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-350	0	-1.415	0
Aufwendungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0
<b>FINANZERGEBNIS</b>	<b>18.227</b>	<b>13.800</b>	<b>13.462</b>	<b>14.600</b>
<b>Ergebnis gewöhnliche Geschäftstät.</b>	<b>-21.868.574</b>	<b>-21.943.808</b>	<b>-20.576.936</b>	<b>-22.042.201</b>
Ertragsteuern	0	0	0	0
Land Steiermark	15.271.818	15.447.936	15.364.678	15.240.922
Stadt Graz	1.845.000	1.845.000	2.385.000	1.890.000
Miet- und Betriebskostenzuschüsse	2.687.725	2.130.000	1.654.439	2.344.406
Außerordentliche Subventionen	1.698.120	1.912.800	1.798.097	1.839.300
Dotierung Investitionszuschüsse	-428.980	-270.400	-1.118.056	-386.300
Änderung Rücklagen	794.891	878.472	492.778	1.113.873
<b>Gesellschaftersubventionen</b>	<b>21.868.574</b>	<b>21.943.808</b>	<b>20.576.936</b>	<b>22.042.201</b>
<b>Gewinn/Verlust</b>	<b>-0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Software	-165.366	-41.900	-86.743	-23.700
Grundstücke und Gebäude	-2.062.659	0	-806.015	0
Betriebsausstattung	-199.288	-352.700	-451.892	-306.700
Anlagen in Bau	-332.524	-242.000	178.864	-163.000
Sammlungsankäufe	-1.648.009	-267.300	-454.818	-207.900
Investitionszuschüsse	4.407.846	903.900	1.620.603	701.300
<b>Investitionen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

15.2 Universalmuseum Joanneum (exkl. Kunsthaus Graz)

Universalmuseum Joanneum GmbH Mariahilferstraße 2-4 8020 Graz				
<b>Erfolgsplanung</b>				
Kostenstelle: Universalmuseum Joanneum exkl. Kunsthaus				
Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Ist 2015	Plan 2016
Eintrittskartenerlöse	941.889	992.600	920.176	977.700
Shop- und Katalogerlöse	48.584	42.100	41.402	42.400
Veranstaltungserlöse	191.574	149.400	142.485	142.000
Miet- und Pächtererlöse	241.336	286.200	259.055	274.900
Sonstige Umsatzerlöse	926.561	231.500	313.779	253.500
Skonti	-7	0	-9	0
Umsatzerlöse	2.349.936	1.701.800	1.676.888	1.690.500
<b>Betriebsleistung</b>	<b>2.349.936</b>	<b>1.701.800</b>	<b>1.676.888</b>	<b>1.690.500</b>
Erträge aus dem Abgang von AV	650	0	150	0
Sponsoringenerlöse	253.345	231.300	227.790	224.800
Spendenerlöse	25.152	26.200	25.984	6.700
Erträge aus der Auflösung von RSt	0	0	0	0
Übrige sonstige betr. Erträge	78.674	5.000	44.864	8.700
Sonstige betriebliche Erträge	357.821	262.500	298.788	240.200
Materialaufwand	-532.129	-589.300	-534.084	-628.400
Wareneinsatz	-28.256	-7.700	-4.773	-7.900
Leihgebühren	-27.447	-20.000	-5.804	-23.000
Bezogene Leistungen	-1.281.928	-1.084.700	-1.231.414	-1.212.800
Skontoerträge	14.979	0	10.304	0
Material und bezogene Leistungen	-1.854.781	-1.701.700	-1.765.771	-1.872.100
Löhne	-256.481	-240.064	-277.020	-281.793
Gehälter	-8.776.578	-8.782.356	-8.668.756	-9.112.546
Abfertigungen und BVK	-142.797	-116.693	-109.226	-135.282
Aufwendungen für Altersversorgung	-2.900	0	-2.625	0
Gesetzliche Lohnnebenkosten	-2.276.428	-2.223.502	-2.198.431	-2.319.951
Personalaufwendungen Leiharbeiter/innen	0	0	-135.825	-219.208
Sonstige Sozialaufwendungen	-78.824	-61.300	-38.883	-26.500
Vergütungen Personalaufwendungen	106.973	124.100	92.068	69.200
Personalaufwendungen	-11.427.035	-11.299.815	-11.338.697	-12.026.080
Abschreibungen	-0	-41.400	0	0
Steuern, soweit nicht vom Eink.	-4.524	-4.400	-3.898	-4.000
Gebühren und Beiträge	-26.534	-28.900	-47.962	-36.100
Betriebskosten	-2.401.809	-2.070.400	-1.377.792	-1.408.600
Instandhaltungen und Wartungen	-1.038.161	-1.036.800	-741.188	-862.200
Versicherungen	-59.010	-76.400	-58.167	-59.000
Transport- und Reisekosten	-337.563	-359.400	-267.283	-351.400
KFZ-Aufwendungen	-18.074	-23.800	-18.766	-16.200
Porto und Telekommunikation	-280.935	-290.100	-316.419	-309.100
Miete, Pacht, Leasing	-1.412.613	-1.452.400	-1.456.911	-1.774.700
Lizenz- und Patentgebühren	-6.439	-200	-6.897	-1.200
Aus- und Weiterbildungen	-22.465	-59.900	-47.507	-68.500
Büro- und Verwaltungskosten	-77.969	-108.900	-105.865	-137.500
Marketingkosten	-357.344	-353.200	-385.174	-358.400
Sonstige Werbekosten	-46.922	-43.600	-54.174	-43.900
Rechts- und Beratungskosten	-59.981	-99.300	-73.773	-93.000
Bewachung	-502.652	-415.400	-459.647	-417.500
Schadensfälle	-18.265	0	-4.147	0
Diverse betriebliche Aufwendungen	-37.770	-16.300	-38.602	-15.400
Buchwert abgegangener Anlagen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.709.031	-6.439.400	-5.464.171	-5.956.700
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-17.283.089</b>	<b>-17.518.015</b>	<b>-16.592.963</b>	<b>-17.924.180</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	17.234	13.100	14.313	14.300
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-240	0	-584	0
Aufwendungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0
FINANZERGEBNIS	16.994	13.100	13.729	14.300
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstät.	-17.266.095	-17.504.915	-16.579.235	-17.909.880
Ertragsteuern	0	0	0	0
Land Steiermark	12.961.818	13.137.936	13.063.341	12.977.122
Stadt Graz	0	0	0	0
Miet- und Betriebskostenzuschüsse	2.587.725	2.030.000	1.654.439	2.344.406
Außerordentliche Subventionen	1.693.020	1.912.800	1.791.803	1.752.400
Dotierung Investitionszuschüsse	-299.435	-175.600	-288.234	-170.000
Änderung Rücklagen	322.966	599.779	357.887	1.005.952
Gesellschaftersubventionen	17.266.095	17.504.915	16.579.235	17.909.880
<b>Gewinn/Verlust</b>	<b>-0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Software	-149.657	-41.900	-71.238	-23.700
Grundstücke und Gebäude	-2.062.659	0	-658.156	0
Betriebsausstattung	-145.288	-312.900	-380.434	-248.400
Anlagen in Bau	-332.524	-88.000	178.864	-105.000
Sammlungsankäufe	-1.643.172	-267.300	-454.818	-207.900
Investitionszuschüsse	4.333.300	710.100	1.385.782	585.000
Investitionen	0	0	0	0

15.3 Kunsthaus Graz

Universalmuseum Joanneum GmbH Mariahilferstraße 2-4 8020 Graz				
<b>Erfolgsplanung</b>				
Kostenstelle: Kunsthaus Graz				
Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Ist 2015	Plan 2016
Eintrittskartenerlöse	149.635	200.100	187.223	190.800
Shop- und Katalogerlöse	11.009	6.800	16.000	8.100
Veranstaltungserlöse	82.442	103.500	111.275	95.700
Miet- und Pächtererlöse	71.941	60.200	68.652	66.000
Sonstige Umsatzerlöse	144.684	800	45.403	800
Skonti	0	0	-127	0
Umsatzerlöse	459.711	371.400	428.426	361.400
<b>Betriebsleistung</b>	<b>459.711</b>	<b>371.400</b>	<b>428.426</b>	<b>361.400</b>
Erträge aus dem Abgang von AV	0	0	7.245	0
Sponsoringenerlöse	65.455	115.000	21.535	56.000
Spendenerlöse	-845	300	375	200
Erträge aus der Auflösung von RSt	0	0	0	0
Übrige sonstige betr. Erträge	1.196	0	1.726	100
Sonstige betriebliche Erträge	65.806	115.300	30.881	56.300
<b>Materialaufwand</b>	<b>-252.981</b>	<b>-180.200</b>	<b>-190.732</b>	<b>-207.400</b>
Wareneinsatz	-21.999	0	2.532	-100
Leihgebühren	-258.527	-1.500	-14.559	-2.000
Bezogene Leistungen	-275.095	-378.600	-185.413	-337.300
Skontoerträge	6.586	2.000	4.539	500
Material und bezogene Leistungen	-802.015	-558.300	-383.633	-546.300
<b>Löhne</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Gehälter	-1.995.127	-2.059.076	-2.012.319	-1.918.849
Abfertigungen und BVK	-30.082	-33.291	-28.421	-26.968
Aufwendungen für Altersversorgung	-1.275	0	-1.275	0
Gesetzliche Lohnnebenkosten	-542.498	-545.326	-530.364	-510.128
Personalaufwendungen Leiharbeiter/innen	0	0	0	-75.576
Sonstige Sozialaufwendungen	-17.497	-16.700	-2.895	-5.200
Vergütungen Personalaufwendungen	3.798	700	707	1.500
Personalaufwendungen	-2.582.682	-2.653.693	-2.574.567	-2.535.221
<b>Abschreibungen</b>	<b>0</b>	<b>-9.600</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern, soweit nicht vom Eink.	-26.611	-26.500	-26.582	-26.500
Gebühren und Beiträge	-2.421	-5.400	-4.514	-6.300
Betriebskosten	-278.849	-477.800	-357.177	-286.400
Instandhaltungen und Wartungen	-399.650	-273.400	-290.111	-290.500
Versicherungen	-92.085	-89.600	-71.250	-86.100
Transport- und Reisekosten	-205.507	-253.000	-205.862	-274.900
KFZ-Aufwendungen	-3.230	-8.000	-10.729	-10.000
Porto und Telekommunikation	-99.092	-95.300	-124.234	-110.900
Miete, Pacht, Leasing	-145.348	-112.600	-37.411	-12.800
Lizenz- und Patentgebühren	-5.076	0	-1.701	-300
Aus- und Weiterbildungen	-5.828	-7.900	-9.536	-5.100
Büro- und Verwaltungskosten	-12.826	-11.500	-18.075	-18.500
Marketingkosten	-272.066	-206.500	-205.545	-202.500
Sonstige Werkkosten	-35.637	-33.300	-12.621	-28.400
Rechts- und Beratungskosten	-18.425	-14.300	-30.797	-19.400
Bewachung	-86.361	-84.900	-87.388	-85.900
Schadensfälle	-1.557	0	-849	0
Diverse betriebliche Aufwendungen	-53.963	-4.700	-4.159	-4.300
Buchwert abgegangener Anlagen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.744.532	-1.704.700	-1.498.542	-1.468.800
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-4.603.711</b>	<b>-4.439.593</b>	<b>-3.997.435</b>	<b>-4.132.621</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	1.342	700	564	300
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-110	0	-831	0
Aufwendungen aus Finanzanlagen	0	0	0	0
<b>FINANZERGEBNIS</b>	<b>1.233</b>	<b>700</b>	<b>-267</b>	<b>300</b>
<b>Ergebnis gewöhnliche Geschäftstät.</b>	<b>-4.602.478</b>	<b>-4.438.893</b>	<b>-3.997.702</b>	<b>-4.132.321</b>
<b>Ertragsteuern</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Land Steiermark	2.310.000	2.310.000	2.301.337	2.263.800
Stadt Graz	1.845.000	1.845.000	2.385.000	1.890.000
Miet- und Betriebskostenzuschüsse	100.000	100.000	0	0
Außerordentliche Subventionen	5.100	0	6.295	86.900
Dotierung Investitionszuschüsse	-129.546	-94.800	-829.821	-216.300
Änderung Rücklagen	471.924	278.693	134.892	107.921
Gesellschaftersubventionen	4.602.478	4.438.893	3.997.702	4.132.321
<b>Gewinn/Verlust</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Software	-15.709	0	-15.505	0
Grundstücke und Gebäude	0	0	-147.859	0
Betriebsausstattung	-54.000	-39.800	-71.458	-58.300
Anlagen in Bau	0	-154.000	0	-58.000
Sammlungsankäufe	-4.837	0	0	0
Investitionszuschüsse	74.546	193.800	234.821	116.300
Investitionen	-0	0	0	0

## 15.4 Ergänzende Erläuterungen zur Erfolgsplanung

Bestimmte Erlös- und Kostenarten, die in der Planung 2016 größere Abweichungen gegenüber der Hochrechnung 2015 aufweisen, werden an dieser Stelle noch gesondert erläutert:

### 15.4.1 Material und bezogene Leistungen

Die Position „Material und bezogene Leistungen“ steigt aufgrund des ausgeweiteten Ausstellungsprogramms 2016.

### 15.4.2 Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen steigen gegenüber der Hochrechnung 2015 durch Valorisierungen und Vorrückungen. Zu beachten ist, dass im Gegensatz zum Plan bereits in der Hochrechnung 2015 die Personalaufwendungen der Leiharbeiter/innen gesondert ausgewiesen werden. Betroffen sind Mitarbeiter/innen, die im Reinigungsdienst eingeteilt werden. Korrespondierend dazu sind die in den Betriebskosten enthaltenen Reinigungskosten gesunken. Der Anstieg bei den Personalaufwendungen der Leiharbeiter/innen ist dadurch zu erklären, dass ab 2016 auch das Kunsthaus Graz durch das neue Modell bedient wird. Außerdem werden Pensionierungen von Stammpersonal im Reinigungsdienst durch Leiharbeiter/innen ersetzt.

### 15.4.3 Betriebskosten

Die Betriebskosten-Hochrechnung des Jahres 2015 enthält eine Gutschrift der Landesimmobiliengesellschaft aus der Betriebskostenabrechnung 2014 im Ausmaß von rund € 371.000,00. Daher sind die Betriebskosten laut Hochrechnung 2015 extrem niedrig.

Ein Teil der Reinigungskosten von Fremdfirmen, die bis Ende 2014 unter den Betriebskosten ausgewiesen waren, werden seit dem Jahr 2015 unter der Position „Personalaufwendungen Leiharbeiter/innen“ ausgewiesen.

### 15.4.4 Instandhaltungen

Die Instandhaltungskosten sind im Jahr 2016 deswegen höher, weil ein Großteil der aus der Landesrundfunkabgabe finanzierten baulichen Maßnahmen Instandhaltungen darstellen. Demgegenüber werden die baulichen Investitionen („Anlagen in Bau“) deutlich zurückgehen.

### 15.4.5 Transport- und Reisekosten

Die Transportkosten steigen vor allem im Bereich der Ausstellungen in der Neuen Galerie Graz sowie im Kunsthaus Graz.

### 15.4.6 Miete, Pacht, Leasing

Die Mietzahlungen an die Landesimmobiliengesellschaft für die Liegenschaften Joanneumsviertel (inkl. Studien- und Sammlungszentrum), Museum im Palais (Palais Herberstein), Volkskundemuseum, Palais Attems und Mariahilferstraße 4 wurden unter Berücksichtigung einer Valorisierung von 0,7% budgetiert. Aufgrund der Anpassung der Mietkostenvorschreibung für das Studien- und Sammlungszentrum steigt diese Position deutlich gegenüber dem Vorjahr.

**15.4.7 Aus- und Weiterbildungskosten**

Das Projekt „Lebenswertes Joanneum 2.0“ ermöglicht eine deutliche Ausweitung des Aus- und Weiterbildungsbudgets.

**15.4.8 Büro- und Verwaltungskosten**

Innerhalb der Büro- und Verwaltungskosten sind es insbesondere EDV-Aufwendungen sowie Kosten für Software-Wartungen, die zu einer Erhöhung führen.

**15.4.9 Rechts- und Beratungskosten**

In den Rechts- und Beratungskosten sind unter anderem enthalten: Kosten für die Interne Revision, für die Steuerberatung, für die Wirtschaftsprüfung, für die Unternehmensberatung, für die arbeitsmedizinische Betreuung sowie für die Personalverrechnung der Landesbediensteten.

**15.4.10 Bewachung**

Für das Budgetjahr 2016 hat sich die Geschäftsführung das Ziel gesetzt, die Bewachungskosten vor allem im Joanneumsviertel zu reduzieren.

**15.4.11 Zinserträge**

Für das täglich fällige Geld auf den Bankkonten wurde im Budget 2016 mit einem Zinssatz von 0,125% unter Berücksichtigung der KEST-Befreiung kalkuliert.

**15.4.12 Miet- und Betriebskostenzuschüsse**

Die im Zuschuss zum laufenden Aufwand des Landes Steiermark enthaltenen Miet- und Betriebskostenzuschüsse sind zwar seit dem Jahr 2015 konstant mit € 2.030.000,00 angesetzt. Im Jahr 2015 musste die Universalmuseum Joanneum GmbH jedoch für das Jahr 2014 rückwirkend einen Betrag von € 375.561,47 zurückzahlen. Im Jahr 2016 erhöht sich diese Position, da die Abteilung 9 des Landes Steiermark die Mehrkosten für das Studien- und Sammlungszentrum in Höhe von € 314.406,00 durch einen Gesellschafterzuschuss abdeckt.

**15.4.13 Änderung Rücklagen**

Die freie Kapitalrücklage soll im Budgetjahr 2016 um insgesamt € 1.039.873,00 aufgelöst werden. Davon entfallen € 35.967,00 auf die Rosegger-Landesgedenkstätten, € 969.985,00 auf das Universalmuseum Joanneum exkl. Kunsthaus Graz und € 33.921,00 auf das Kunsthaus Graz.

Außerdem wird die Investitionsrücklage des Kunsthauses Graz planmäßig um € 74.000,00 verwendet. Dies ergibt insgesamt eine Verminderung von Rücklagen im Ausmaß von € 1.113.873,00.

**15.4.14 Investitionen**

Unter den Positionen „Betriebsausstattung“ und „Anlagen in Bau“ verbergen sich in der Hochrechnung des Jahres 2015 vor allem die Stickstoffkammer (rund € 150.000,00) und Großgeräte der Natur (rund € 42.200,00), jeweils für das Studien- und Sammlungszentrum, sowie die Umbauten im Kunsthaus Graz (Cafe und Space05).



## 16. FINANZPLANUNG

### 16.1 Erläuterungen zur Finanzplanung

Wie aus der Erfolgsplanung der Universalmuseum Joanneum GmbH entnommen werden kann, ist das Ergebnis (Gewinn/Verlust) durch die Auflösung der Kapitalrücklagen insgesamt ausgeglichen. Sowohl im restlichen Universalmuseum Joanneum als auch im Profilverbund Kunsthaus Graz ist der Gewinn/Verlust jeweils Null.

Um von der Erfolgsdarstellung in die Finanzplanung überleiten zu können, müssen bestimmte nicht zahlungswirksame Positionen korrigiert werden. Dazu zählen insbesondere:

- Dotierung der Investitionsrücklage für das Kunsthaus Graz (€ 100.000,00)
- Widmungsgemäße Verwendung der Investitionsrücklage für das Kunsthaus Graz (€ 74.000,00)
- Auflösung der Kapitalrücklage: im restlichen UMJ exkl. Kunsthaus Graz € 969.985,00, bei den Rosegger-Landesgedenkstätten € 35.967,00 und im Kunsthaus Graz € 33.921,00
- Dotierung der Abfertigungsrückstellung (€ 54.400,00)
- Zuschüsse bzw. Förderungen zu Baumaßnahmen, Instandhaltungsmaßnahmen und sonstigen Projekten, die bereits vor dem Jahr 2016 vereinnahmt wurden

Außerdem ist zu berücksichtigen, dass die Gesellschafterzuschüsse von Land Steiermark und Stadt Graz in der Kostenrechnung zwar auf die Monate linear verteilt werden, tatsächlich aber zu unterschiedlichen Zeitpunkten zur Auszahlung gelangen.

### 16.2 Ergebnis der Finanzplanung

Eine Finanzplanung, welche all diese Faktoren berücksichtigt, zeigt als Ergebnis folgende Verläufe der in der Universalmuseum Joanneum GmbH verwendeten Bankkonten:

Bankkonto	AB	Jän	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun
UMJ	421.000	500.477	1.498.988	501.038	1.404.223	611.202	1.326.012
Kunsthaus	53.000	359.156	504.956	105.769	356.342	518.749	111.446
Förder-Konto	229.000	229.000	229.000	229.000	229.000	229.000	229.000
Kunst im öffentl. Raum	238.000	240.745	243.490	242.381	245.126	247.871	246.607
Kapitalsparbuch	1.300.000	1.300.000	1.300.000	1.300.000	1.300.000	1.300.000	1.300.000

Bankkonto	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
UMJ	510.403	1.468.185	506.261	1.214.092	571.904	20.909
Kunsthaus	370.739	477.648	9.049	220.608	228.206	59.866
Förder-Konto	229.000	229.000	229.000	229.000	229.000	229.000
Kunst im öffentl. Raum	246.398	246.189	242.320	242.111	238.142	238.000
Kapitalsparbuch	1.300.000	1.300.000	1.200.000	1.200.000	800.000	800.000

Wie man daraus entnehmen kann, weisen sämtliche Bankkonten positive Kontostände auf.

## 17. MEHRJAHRESPLANUNG 2016-2017

### 17.1 Planungsrechnung

In den Jahresvoranschlägen der vergangenen Jahre wurden an dieser Stelle jeweils Planungsrechnungen der folgenden fünf Jahre dargestellt. In der Sitzung des Finanzausschusses des Aufsichtsrates der Universalmuseum Joanneum GmbH vom 23.11.2015 wurde beschlossen, im Jahresvoranschlag 2016 nur mehr eine Planungsrechnung für die Jahre 2016 und 2017 auszuweisen – aus folgenden Gründen:

- Die geltende Betriebsvereinbarung mit dem Land Steiermark gilt nur mehr bis 31.12.2017. Es ist derzeit nicht abzusehen, ob die Vereinbarung in der bestehenden Form verlängert wird.
- Ohne eine deutliche Steigerung der Gesellschafterzuschüsse ab dem Jahr 2018 ist eine Planung für fünf Jahre nicht mehr darstellbar, ohne dass das Eigenkapital in den negativen Bereich gelangen würde.

Die folgende Mehrjahresplanung der Jahre 2016 bis 2017 orientiert sich an der Gliederung, die aus den Geschäftsberichten der Universalmuseum Joanneum GmbH bekannt ist.

	HoRe	Plan	Plan
	2015	2016	2017
Eintrittskartenerlöse	1.107.399	1.168.500	1.186.000
Shop- und Katalogerlöse	57.402	50.500	51.300
Veranstaltungserlöse	253.760	237.700	237.700
Sponsoringenerlöse	249.325	280.800	300.800
Spendenerlöse	26.358	6.900	6.900
Miet- und Pächtererlöse	327.707	340.900	344.300
Sonstige Erlöse	427.909	277.700	320.700
<b>Eigenerlöse</b>	<b>2.449.860</b>	<b>2.363.000</b>	<b>2.447.700</b>
Personalkosten (inkl. AFD)	-13.913.264	-14.561.301	-14.762.500
Gebäude-/Betriebskosten	-4.256.630	-4.667.800	-4.500.800
Verwaltungs-/Projektkosten	-3.285.292	-3.461.800	-3.396.800
Ausstellungskosten exkl. interne LV	-902.319	-1.097.300	-1.137.300
Marketing	-590.719	-560.900	-560.900
Presse	-73.576	-56.100	-56.100
Außerordentliche Kosten	-4.996	0	0
<b>Gesamtkosten</b>	<b>-23.026.796</b>	<b>-24.405.201</b>	<b>-24.414.400</b>
Gesellschafterzuschüsse Land	15.364.678	15.240.922	15.832.778
Gesellschafterzuschüsse Stadt	2.385.000	1.890.000	1.890.000
Miet- und Betriebskostenzuschüsse	1.654.439	2.344.406	2.344.406
Außerordentliche Subventionen	1.798.097	1.839.300	1.839.300
Dotierung Investitionszuschüsse	-1.118.056	-386.300	-386.300
Investitionsrücklage Kunsthaus	0	74.000	74.000
<b>+ Auflösung Kapitalrücklage</b>	<b>492.778</b>	<b>1.039.873</b>	<b>372.516</b>
<b>Summe Subventionen</b>	<b>20.576.936</b>	<b>22.042.201</b>	<b>21.966.700</b>
<b>Gewinn</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Sammlungsankäufe	-454.818	-207.900	-207.900
Betriebs- und Geschäftsausstattung	-520.154	-319.400	-319.400
Ausstellungsinvestitionen	-18.481	-11.000	-11.000
Baumaßnahmen	-627.151	-163.000	-163.000
Investitionszuschüsse	1.620.603	701.300	701.300
<b>Summe Investitionen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## 17.2 Planungsprämissen

Folgende Prämissen liegen der Mehrjahresplanung zugrunde:

### 17.2.1 Eigenerlöse

Um das Ziel zu erreichen, die Besucher/innen-Zahlen bis zum Jahr 2020 kontinuierlich auf 600.000 anzuheben, ist eine Steigerung von 2016 auf 2017 um 1,5% erforderlich. Dementsprechend steigen auch die Eintrittskarten- und Shopperlöse.

Mit dem im Naturkundemuseum geplanten Science Center sollen die Sponsoringlöse im Jahr 2017 um € 20.000,00 angehoben werden.

Die Miet- und Pächterlöse steigen im Jahr 2017 annahmegemäß um 1,0%.

Die sonstigen Erlöse steigen im Jahr 2017, weil in diesem Jahr eine größere Ausstellung des Landeszeughauses weitervermittelt werden kann.

### 17.2.2 Personalkosten (inkl. Aufsichts- und Führungsdienst)

Pensionierungen von Landesbediensteten, die nicht nachbesetzt werden, sowie Einsparungen und Mehrkosten bei GmbH-Bediensteten wurden einzeln berücksichtigt.

Strukturbedingte Vorrückungen wurden pauschal mit 1,20% erfasst. Der sich daraus ergebende Betrag wurde mit einem Index von 1,50% valorisiert.

### 17.2.3 Gebäude- und Betriebskosten

Im Jahr 2017 werden die Mietkosten der im Eigentum der Landesimmobiliengesellschaft befindlichen Liegenschaften um 1,50% steigen. Im Kunsthaus Graz fallen seit dem Jahr 2015 keine Mietkosten mehr an.

Die Gebäudebetriebskosten sollen im Jahr 2017 durch Investitionen in die Energieeffizienz um insgesamt € 25.000,00 gesenkt werden.

### 17.2.4 Verwaltungs-/Projektkosten

Einmalige im Budget 2016 erfasste Kosten (insbesondere die Kostenbeteiligung für die Ecsite-Tagung) wurden im Jahr 2017 eliminiert.

### 17.2.5 Ausstellungskosten und -investitionen

Mit der Eröffnung des Science Centers im Jahr 2017 sollen die Ausstellungskosten im Naturkundemuseum um € 20.000,00 angehoben werden.

In Stainz werden neue Ausstellungen in geraden Jahren, in Trautenfels in ungeraden Jahren eröffnet.

**17.2.6 Marketing und Presse**

Die Marketing- und Pressebudgets bleiben unverändert.

**17.2.7 Gesellschafterzuschüsse Land**

Bei der Berechnung der Gesellschafterzuschüsse des Landes Steiermark im Jahr 2017 wurde von einer 1,50%-igen Inflation ausgegangen. Eine etwaige Einbehaltung der Gesellschafterzuschüsse (Mittelbindung) wurde nicht berücksichtigt, da für das Jahr 2017 diesbezüglich noch kein Beschluss vorliegt.

**17.2.8 Miet- und Betriebskostenzuschüsse**

Der im Zuschuss zum laufenden Aufwand enthaltene Zuschuss zu den Miet- und Bewirtschaftungskosten von Seiten des Landes bleibt mit € 2.344.406,00 konstant. Der Zuschuss zu den Mietkosten im Kunsthaus Graz fließt seit dem Jahr 2015 nicht mehr.

**17.2.9 Außerordentliche Subventionen**

Die außerordentlichen Subventionen bleiben vereinfachend auf dem Niveau des Jahres 2016, da auch auf der Kostenseite keine Korrekturen vorgenommen wurden.

**17.2.10 Investitionen**

Der Investitionsbereich (Sammlungsankäufe, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Ausstellungsinvestitionen, Baumaßnahmen und Investitionszuschüsse) erfährt vereinfachend ab dem Jahr 2017 keine Änderung, zumal den Investitionen in gleicher Höhe Investitionszuschüsse gegenüberstehen.

**17.2.11 Entwicklung des Eigenkapitals**

Die rot hervorgehobene Zeile „+Auflösung Kapitalrücklage“ macht deutlich, dass der Betrieb des Universalmuseums Joanneum in den Jahren 2016 und 2017 nur durch den Rückgriff auf Ersparnisse der vergangenen Jahre möglich sein wird.

Bis 2017 wird sich das Eigenkapital der Universalmuseum Joanneum GmbH wie folgt entwickeln:

<b>Eigenkapital UMJ GmbH</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Anfangsbestand zum 01.01.	1.556.757	1.658.979	645.106
Veränderung Investitionsrücklage	595.000	26.000	0
Veränderung freie Kapitalrücklage	-492.778	-1.039.873	-372.516
<b>Endbestand zum 31.12.</b>	<b>1.658.979</b>	<b>645.106</b>	<b>272.590</b>

18. TEILBUDGETS DES JAHRES 2016

Bereich	Bezeichnung	Allgemein	Interne LV Aufbau	Interne LV Grafik	Interne LV Veranstalt.	Marketing	Presse	SUMME
Zentrale Verantwortung	Gesellschafterzuschüsse UMJ	12.692.671						12.692.671
	Gesellschafterzuschüsse Landesgedenkstätten	284.451						284.451
	Miet- und Betriebskostenzuschüsse UMJ	2.344.406						2.344.406
	Gesellschafterzuschüsse Kunsthaus	4.153.800						4.153.800
	Kapitalrücklage UMJ - Auflösung	969.985						969.985
	Kapitalrücklage Rosegger - Auflösung	35.967						35.967
	Kapitalrücklage Kunsthaus - Auflösung	33.921						33.921
	Eintrittskartenerlöse UMJ	977.700						977.700
	Eintrittskartenerlöse Kunsthaus	190.800						190.800
	Personalkosten Landes- und GmbH-Bed. UMJ	-12.005.080						-12.005.080
	Personalkosten Landes- und GmbH-Bed. Kunsthaus	-2.528.321						-2.528.321
	Personalkosten Stadt	-12.500						-12.500
	Personalkosten Vergütungen UMJ	3.300						3.300
	Personalkosten Vergütungen Kunsthaus	1.500						1.500
	Personalkosten Weiterverrechnungen UMJ	65.900						65.900
	Abfertigungsrückstellung UMJ - Dotierung	-51.200						-51.200
	Abfertigungsrückstellung Kunsthaus - Dotierung	-3.200						-3.200
	Investitionszuschüsse Sammlungen	176.500						176.500
	Sammlungsankäufe UMJ	-197.300						-197.300
	Baumaßnahmen UMJ	-85.200		-16.200				-101.400
	Baumaßnahmen Kunsthaus	-265.800						-265.800
	Investitionsrücklage Kunsthaus - Dotierung	-100.000						-100.000
	Zentrales IT-Budget UMJ	-20.000						-20.000
	Zentrales IT-Budget Kunsthaus	-5.000						-5.000
	Zentrale Fortbildung UMJ	-43.500						-43.500
	Zentrale Fortbildung Kunsthaus	-5.100						-5.100
Zentrales Sponsoring UMJ	223.500						223.500	

Bereich	Bezeichnung	Allgemein	Interne LV Aufbau	Interne LV Grafik	Interne LV Veranstalt.	Marketing	Presse	SUMME
	Zentrales Sponsoring Kunsthaus	56.000						56.000
	Finanzergebnis UMJ	14.300						14.300
	Finanzergebnis Kunsthaus	300						300
Naturkunde	Geologie - Sammlung	-19.300						-19.300
	Projekt "Rohstoff-Informationssystem"	0						0
	Mineralogie - Sammlung	-17.300			-300	-4.500		-22.100
	Mineralogie - Entsorgung	-5.100						-5.100
	Mineralogie - Reparatur Infrarotspektroskop	-5.200						-5.200
	Botanik - Sammlung	-15.400			-1.500			-16.900
	Botanik - Spende Heimel	5.000						5.000
	Geschützte Pflanzen	15.300						15.300
	Zoologie - Sammlung	-23.100			-600			-23.700
	Zoologie - Projekte	0						0
	Sparkling Science	29.600						29.600
	Archäologie & Münzkabinett	Archäologie - Sammlung	-42.100				-500	
Flavia Solva - Sammlung		-10.000						-10.000
Schloss Eggenberg & Alte Galerie	Schloss und Park Eggenberg - Sammlung	-20.300				-5.500		-25.800
	Schloss Eggenberg: Nachdruck Gartenführer	-4.700						-4.700
	Schloss Eggenberg: Architekturführer Englisch	-3.200		-3.800				-7.000
	Schloss und Park Eggenberg - Hausverwaltung	-365.000						-365.000
	Alte Galerie - Sammlung	-17.000				-3.200		-20.200
Neue Galerie Graz	Neue Galerie Graz - Sammlung	-47.200			-300			-47.500
	Neue Galerie Graz - MUSIS Unterstützung Lampl	-4.300						-4.300
	Neue Galerie Graz - Transportkosten	-13.600						-13.600
	Kriesche Sammlungsankauf	11.800						11.800
	Verleihung der Förderungspreise	10.000	-5.000	0	0	-5.000	0	0
Kunsthaus Graz	Kunsthaus	-115.000						-115.000
	Kunsthaus - Veranstaltungsreihe	-27.000	0	0	-600			-27.600
	Big Draw Day Graz	-9.000			-300			-9.300
	Projekt „Translocal – Museum as Toolbox“	-8.100	-2.700	-400	0	-1.200	-100	-12.500

Bereich	Bezeichnung	Allgemein	Interne LV Aufbau	Interne LV Grafik	Interne LV Veranstalt.	Marketing	Presse	SUMME
	Kunsthaut Cafeteria	36.000						36.000
	Kunsthaut Hausverwaltung	-510.000						-510.000
Kunst im Außenraum	Kunst im öffentlichen Raum - Verwaltung	96.400				-8.400		88.000
	Kunst im öffentlichen Raum - Projekte	0						0
	Skulpturenpark - Sammlung	-58.900				-8.000		-66.900
	Kunst im Außenraum	-5.000						-5.000
Kulturgeschichte	Kulturhistorische Sammlung - Sammlung	-19.200				-1.400		-20.600
	Museum im Palais - Konzerte der Hofkapelle	-10.500			-600			-11.100
	Museum im Palais - Flexibler Raum im EG	-1.000	-1.100					-2.100
	Museum im Palais - Veranstaltungsreihe	-4.500			-600			-5.100
	Projekt "Produktion der Dinge" (Bund)	0						0
	Landeszeughaus - Sammlung	-14.200				-11.500		-25.700
	Landeszeughaus - Katalog Kinder + Englisch	-6.200		-4.200				-10.400
	Volkskunde - Sammlung	-20.100				-3.000		-23.100
	Volkskunde - Sammlungskatalog	-5.700		-3.500				-9.200
	Steirische Hirten- u. Krippenlieder (100 Jahre)	-3.800						-3.800
	Multimediale Sammlungen - Sammlung	-9.500						-9.500
	Landesaufnahme	19.100						19.100
	Rockarchiv Steiermark	0						0
	Museumsakademie	31.700				-4.000		27.700
Schloss Stainz	Jagdkunde - Sammlung	-16.300				-2.500		-18.800
	Jagdkunde - Katalog	-8.900						-8.900
	Jagdkunde - Beamer	-5.000						-5.000
	Landwirtschaftliche Sammlung - Sammlung	-14.500				-1.500		-16.000
	Schloss Stainz - Hausverwaltung	-183.500						-183.500
	Projekt "Bioindikator Geweih"	0						0
	Rosegger - Sammlung	-63.900				-15.000	-1.000	-79.900
Schloss Trautenfels	Schloss Trautenfels - Sammlung	-48.000				-9.300		-57.300
	Schloss Trautenfels - Sammlungskatalog	-7.500						-7.500
	Schloss Trautenfels - Hausverwaltung	-60.500						-60.500

Bereich	Bezeichnung	Allgemein	Interne LV Aufbau	Interne LV Grafik	Interne LV Veranstalt.	Marketing	Presse	SUMME
Interne Dienste	Controlling	-10.500						-10.500
	Finanz- und Rechnungswesen	-43.000						-43.000
	Personalverwaltung	-29.000						-29.000
	Personalverwaltung - Schnittstellenprogrammierung	-5.000						-5.000
	Personalentwicklung	-8.500						-8.500
	Lebenswertes Joanneum 2.0	-6.400				-1.900		-8.300
	Gebäude & Technik	-14.000						-14.000
	Kunsthaus IT & Kommunikation	-27.500						-27.500
	IT & Kommunikation	-61.000						-61.000
	IT & Kommunikation - IMDAS-Umstellung	-10.000						-10.000
	Künstlerhaus Hausverwaltung	2.000						2.000
	Palais Attems Hausverwaltung	-14.000						-14.000
	Museum im Palais Hausverwaltung	-389.300	0	0	0			-389.300
	Landeszeughaus - Hausverwaltung	46.000	0	0	0			46.000
	Volkskunde - Hausverwaltung	-208.400	0	0	0			-208.400
	Zentralmagazin - Lastenstraße	-242.000	0	0	0			-242.000
	Depot Sterzinggasse	-29.000						-29.000
	Bohrkernarchiv	-5.000						-5.000
	Depot Ebersdorf	-20.000						-20.000
	Studien- und Sammlungszentrum Natur	-565.000						-565.000
	Studien- und Sammlungszentrum Kunst	-126.900						-126.900
	Logistik Reinigungspersonal	-1.000						-1.000
	Logistik	-17.200				-300		-17.500
	Expedit	-25.500						-25.500
	Joanneumsviertel Hausverwaltung	-1.225.500						-1.225.500
	Mariahilferstraße 2 Hausverwaltung	-50.500						-50.500
	Mariahilferstraße 4 Hausverwaltung	-120.800						-120.800
Rechtsberatung	-10.000						-10.000	



Bereich	Bezeichnung	Allgemein	Interne LV Aufbau	Interne LV Grafik	Interne LV Veranstalt.	Marketing	Presse	SUMME
Außenbeziehungen	Kunsthhaus Sponsoring	-3.300			-200	-2.500		-6.000
	Sponsoring	-2.500			-200	-2.500		-5.200
	Kunsthhaus Marketing	-59.400				-60.000		-119.400
	Kunsthhaus Tourismus & Sales	-2.000				-3.500		-5.500
	Marketing	-7.400				-109.600		-117.000
	Marketing - CRM-Datenbank	-2.000						-2.000
	Tourismus & Sales	-4.000				-12.000		-16.000
	Kunsthhaus Presse	-21.200					-35.000	-56.200
	Presse	-2.000						-2.000
	Kunsthhaus Grafik			26.800				26.800
	Grafik	-4.000	0	40.300	0			36.300
Besucher/innenservice	Naturkundemuseum Vermittlung	-10.500						-10.500
	Kunsthhaus Vermittlung	-17.600			-900	-18.000		-36.500
	Kunsthhaus Hunger auf Kunst und Kultur	200						200
	Neue Galerie Vermittlung	-7.000						-7.000
	Museum im Palais Vermittlung	-4.500						-4.500
	Landeszeughaus Vermittlung	-8.000						-8.000
	Archäologiemuseum Vermittlung	-2.000						-2.000
	Schloss Eggenberg Vermittlung	-6.000						-6.000
	Volkskunde Vermittlung	-2.000						-2.000
	Vermittlung	-31.200			-1.200	-8.500		-40.900
	Vermittlung - Lange Nacht der Museen	5.000						5.000
	Vermittlung - Museumswochen	-13.000						-13.000
	Hunger auf Kunst und Kultur	200						200
Museumsservice	Kunsthhaus Registratur	-3.300						-3.300
	Registratur	-10.000						-10.000
	Registratur - Mittelformatsystem	-19.000						-19.000
	Kunsthhaus Werkstätte	-38.800	143.000					104.200
	Kunsthhaus Werkstätte – Kreissäge	-5.200						-5.200
	Zentralwerkstatt		214.500					214.500
	Restaurierung	-18.200			-300			-18.500

Bereich	Bezeichnung	Allgemein	Interne LV Aufbau	Interne LV Grafik	Interne LV Veranstalt.	Marketing	Presse	SUMME
Direktion	Alpengarten Rannach	8.400						8.400
	Direktion	-158.100		-1.100	-500	-2.500		-162.200
	Direktion – Ecsite	-68.500			-15.000			-83.500
	Direktion Sicherheit	-16.500						-16.500
	Interne Revision	-15.600						-15.600
	Betriebsrat	-5.500						-5.500
	Externe Zuteilung	-5.000						-5.000
	Kuratorium	-4.000			-500			-4.500
	Aufsichtsrat	0			-500			-500
	Museumsakademie Bibliothek	-4.000						-4.000
	Österreichischer Museumsbund	500						500
	Museumsforum	-700						-700
Veranstaltungen	Raubergasse Veranstaltungen	50.600	-8.900					41.700
	Kunsthhaus Veranstaltungen	66.200			13.200	-100		79.300
	Neutorgasse Veranstaltungen	-1.000						-1.000
	Volkskunde Heimatsaal	11.200						11.200
	Veranstaltungen	0			19.700			19.700
	Standesamtliche Trauungen	4.100						4.100
Shops	Kunsthhaus Graz - Shop	-44.700						-44.700
	Joanneumsviertel - Shop	-23.500						-23.500
	Museum im Palais - Shop	3.600						3.600
	Landeszeughaus - Shop	-37.600						-37.600
	Schloss und Park Eggenberg - Shop	-3.100						-3.100
	Schloss Stainz - Shop	2.900						2.900
	Volkskunde - Shop	1.700						1.700
Rosegger - Shop	1.500						1.500	

Bereich	Bezeichnung	Allgemein	Interne LV Aufbau	Interne LV Grafik	Interne LV Veranstalt.	Marketing	Presse	SUMME
Kunsthhaus Ausstellungen	BIX-Fassade	-10.000						-10.000
	Corporate - Xu Zhen (Produced by Madeln Company)	-41.500	-8.100					-49.600
	Das Paradies der Untergang. Hartmut Skerbisch	-5.000	-5.400			-4.000		-14.400
	Offenes Haus	-22.000	-10.800	-3.500	-600	-4.900	-400	-42.200
	Constantin Luser. Musik zähmt die Bestie	-30.500	-20.300	-3.900	-300	-28.100	-1.500	-84.600
	Das Kabinett des Malers. Terry Winters	-118.700	-24.300	-3.900	-900	-17.000	-1.000	-165.800
	Bittersüße Transformation	-67.400	-20.300	-3.900	-300	-17.100	-1.000	-110.000
	Geknetetes Wissen. Die Sprache der Keramik	-189.800	-24.300	-6.200	-600	-28.000	-1.500	-250.400
	steirischer herbst – Continuities	-17.500	-12.400	-400	-300	-18.100	-1.000	-49.700
	Kunsthhaus-Ausstellung 2017 N.N. (Vorlaufkosten)	-20.000						-20.000
Neue Galerie Ausstellungen	Landschaft: Transformation einer Idee	-800	-2.700					-3.500
	Darren Almond – Amalfi Sketchbook	-700	-1.200					-1.900
	Die Natur ist innen. Der Maler Wolfgang Hollegha	-18.000	-5.400			-5.000		-28.400
	Dauerausstellung der Neuen Galerie Graz	-9.500	-17.600	-700		-9.400		-37.200
	BRUSEUM-Ausstellungen	-63.100	-36.400	-7.700	-600	-3.600	-1.000	-112.400
	Norbertine Bresslern-Roth	-60.200	-16.200	-7.700	-300	-12.500	-1.500	-98.400
	Malerei im Wandel. Die Sammlung Ploner	-18.800	-18.900	-400	-300	-200	-1.000	-39.600
	Richard Kriesche	-13.200	-32.400	-6.200	-300	-5.500	-1.000	-58.600
	Günter Brus. Störungszonen (Brus-Ausstellung in Berlin)	4.100	-100					4.000
	Artothek-Ausstellung Neue Galerie	-6.100	-2.200	-600	0	0	0	-8.900
	Förderungspreis des Landes Steiermark (NG)	-24.600	-13.500	-3.300	-300	0	-1.000	-42.700
	Neue Galerie Graz Ausstellungen 2017 (Vorlaufkosten)	-3.000						-3.000
Naturkundemuseum	Landschaft im Wandel. Vom Matterhorn ins Vulkanland	-900	-2.200			-2.000		-5.100
	Weltenbummler. Neue Tiere und Pflanzen unter uns	-3.000	0	0	0	-23.200	0	-26.200
	Kröten, Schlangen & Co (Sparkling Science)	-600	-5.900	-400	-300	-500	-500	-8.200
	Wirkungswechsel	-26.400	-1.400	-400	-300	-7.700	-500	-36.700
	Natur in Menschenhand	-200	-8.100	-400	-300	-6.000	-500	-15.500
	Smaragdgressling	-4.000	-300	-200	-300			-4.800

Bereich	Bezeichnung	Allgemein	Interne LV Aufbau	Interne LV Grafik	Interne LV Veranstalt.	Marketing	Presse	SUMME
Schloss Eggenberg	Wundertiere. 1 Horn und 100 Augen	-36.400		-3.900		-17.500	-1.700	-59.500
Archäologie & Münzkabinett	Tieropfer. Töten in Kult und Religion	-11.000	-3.300	-400	-300	-2.200	-1.000	-18.200
Museum im Palais	Die Mur. Eine Kulturgeschichte	-3.000	-5.400			-7.500	-500	-16.400
	Wie was wird. Die Produktion der Dinge	-63.000	-24.300		-300	-7.400	-500	-95.500
Skulpturenpark	Artists in Residence	0						0
Schloss Stainz	Der Wolf	-59.200				-16.500	-1.500	-77.200
Schloss Trautenfels	Wald und Mensch. Eine Geschichte in 100 Positionen	-7.000				-12.300		-19.300
	Landschaft ist Bewegung	-10.700				-1.000	-300	-12.000
	Glaube (Vorlaufkosten)	-15.000						-15.000
Volkskunde	Steiermark im Blick. Perspektiven auf eine Landschaft	0	-200					-200
	Im Bett. Episoden einer Zuflucht	-3.600	0	0	0	0	-100	-3.700
Landeszeughaus	Landeszeughaus-Ausstellung in Hämeenlinna	41.000					-1.000	40.000
<b>Summe aller Teilbudgets</b>		<b>617.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-560.900</b>	<b>-56.100</b>	<b>0</b>